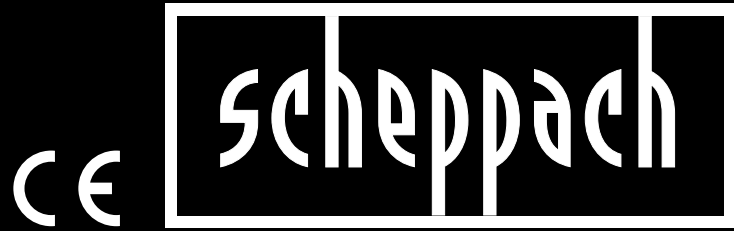


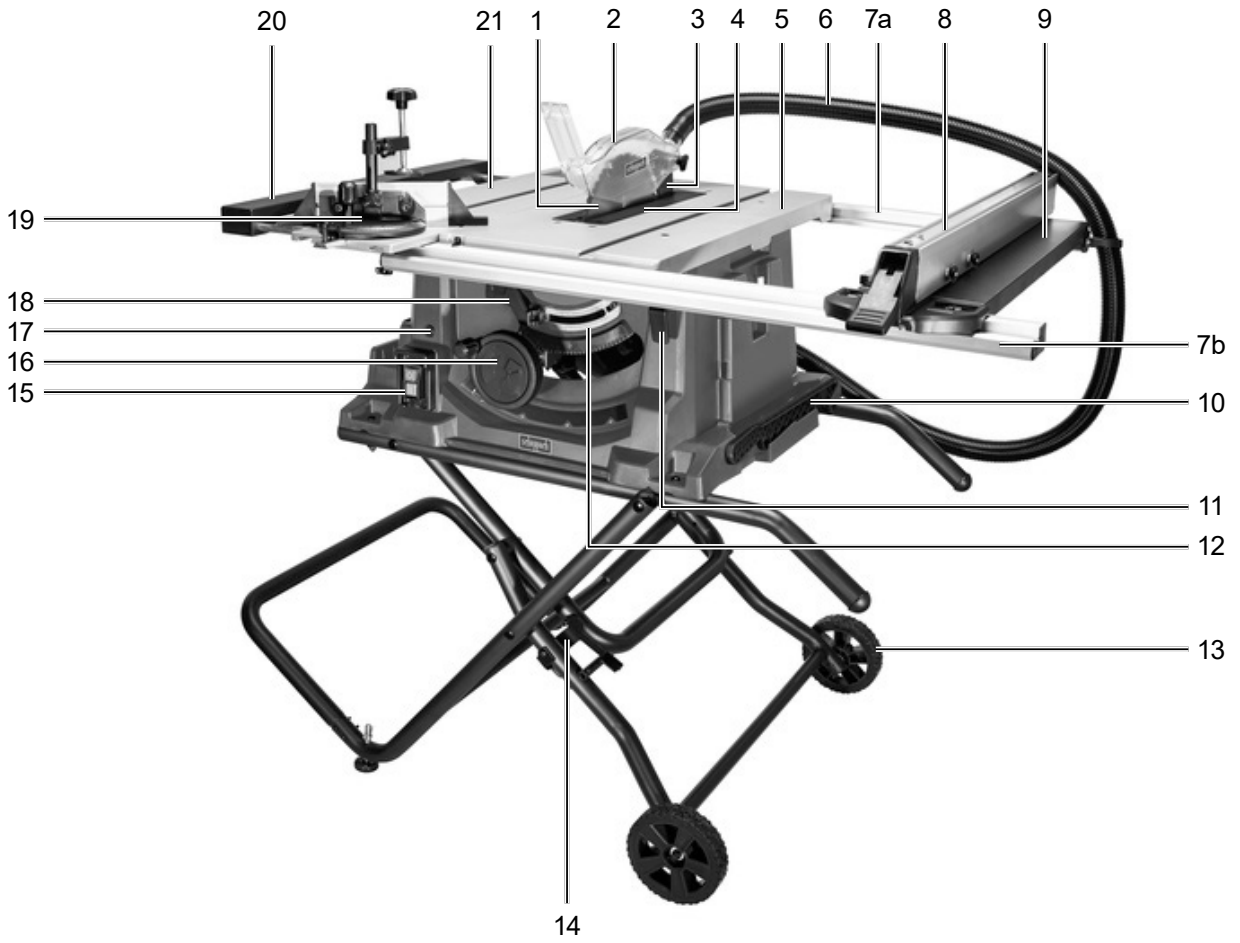
Art.Nr.  
59013209942  
AusgabeNr.  
59013209850  
Rev.Nr.  
08/02/2021



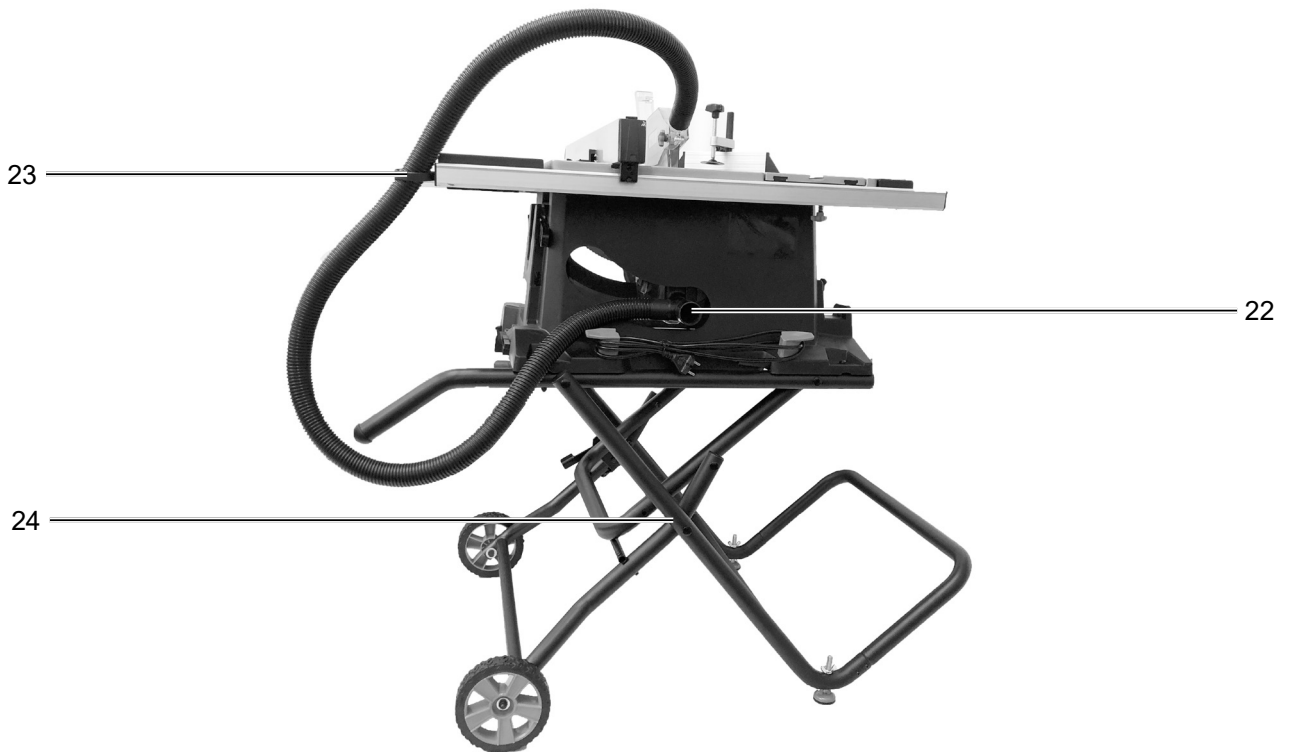
**HS115**

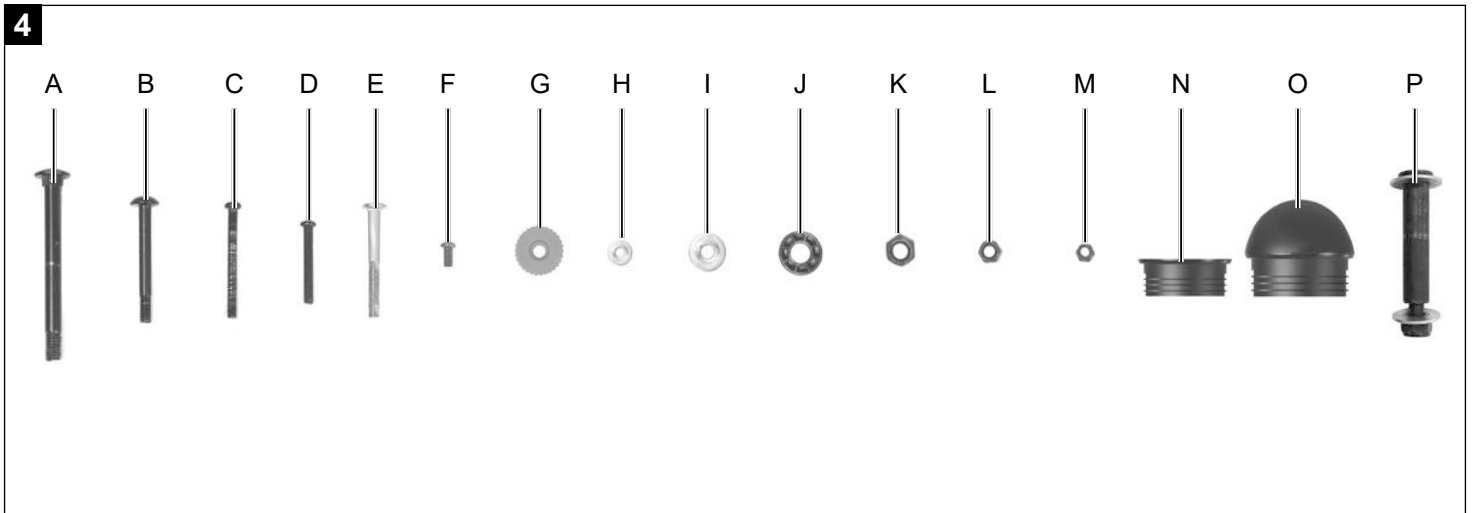
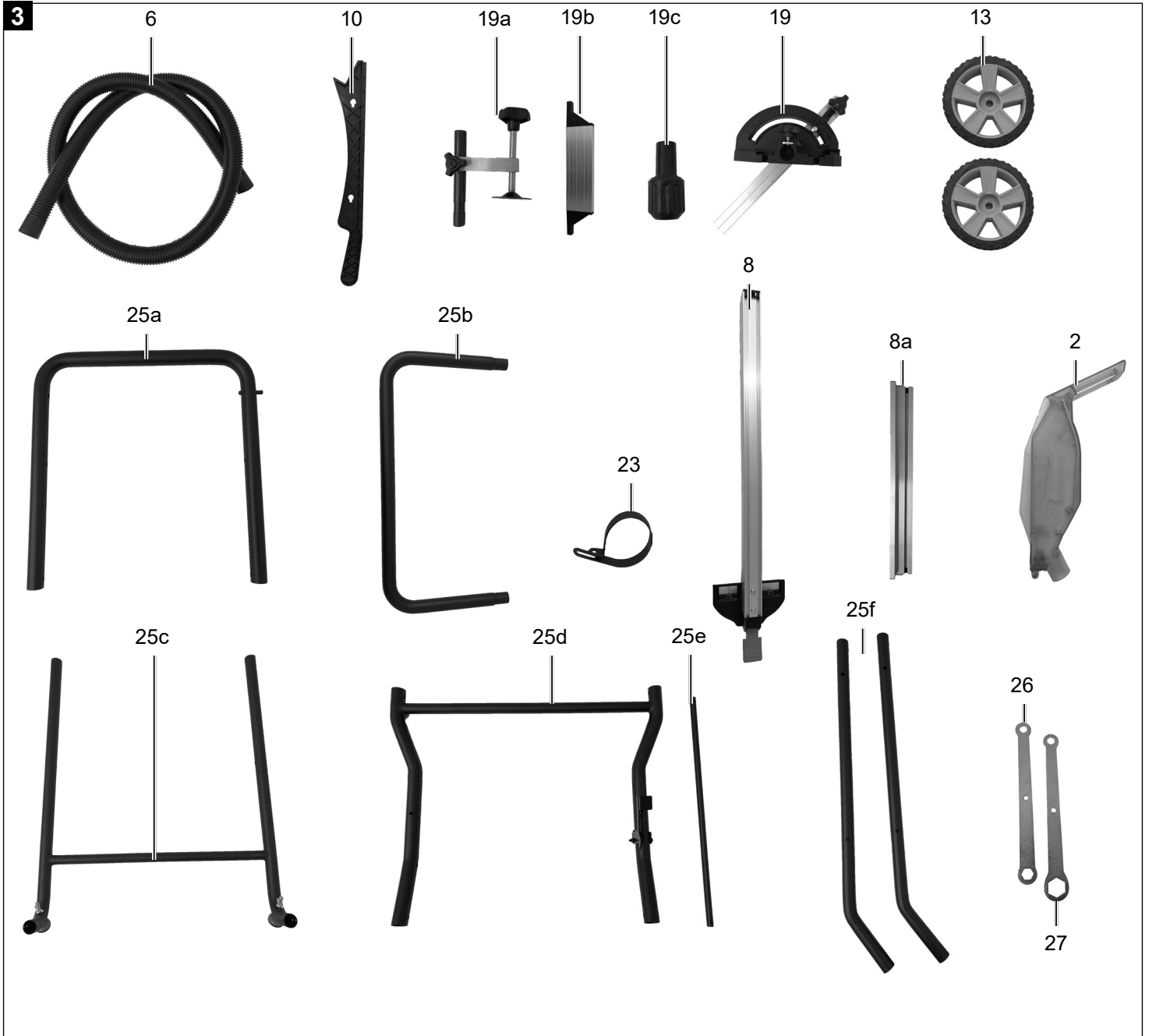
<b>DE</b>	<b>Tischkreissäge</b> Originalbetriebsanleitung	<b>8</b>
<b>GB</b>	<b>Table saw</b> Translation of original instruction manual	<b>28</b>
<b>FR</b>	<b>Scie de table</b> Traduction des instructions d'origine	<b>46</b>

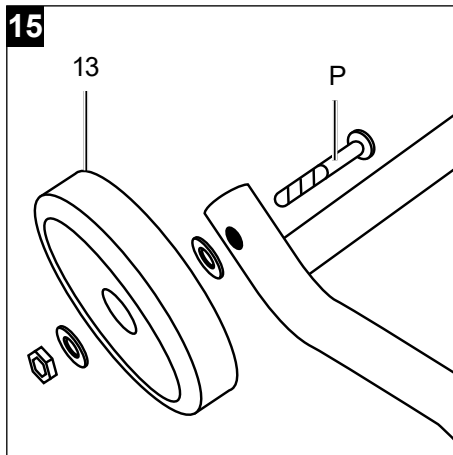
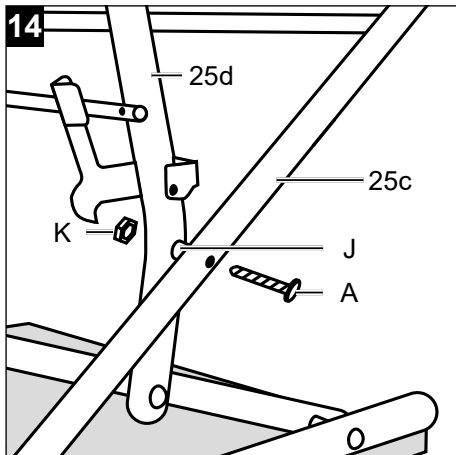
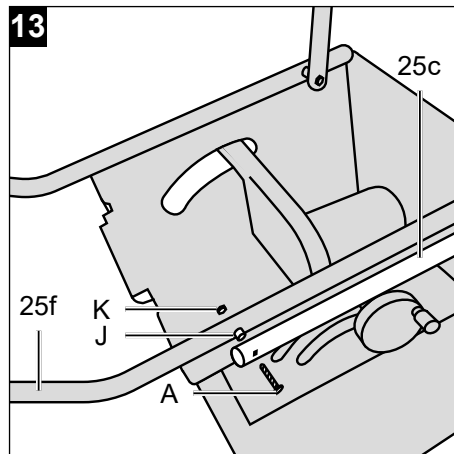
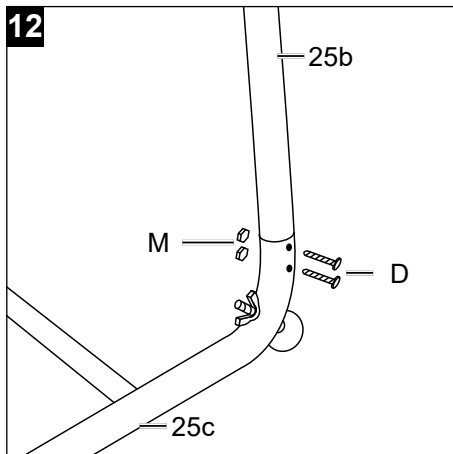
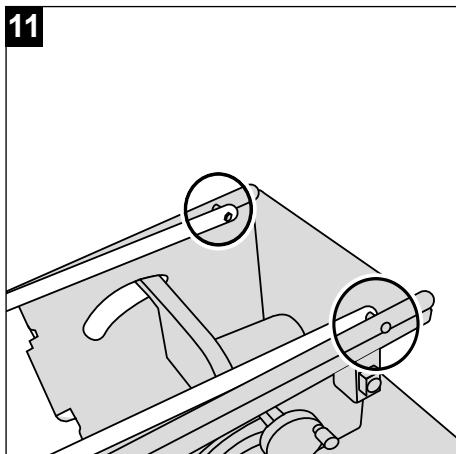
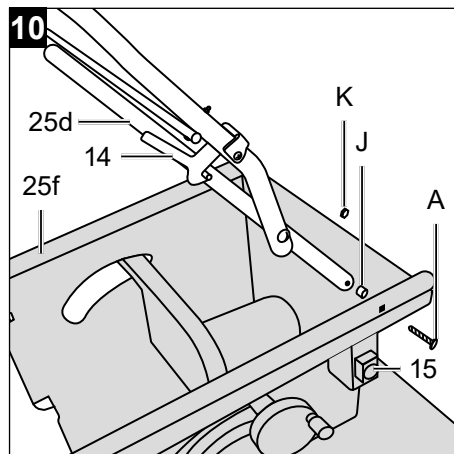
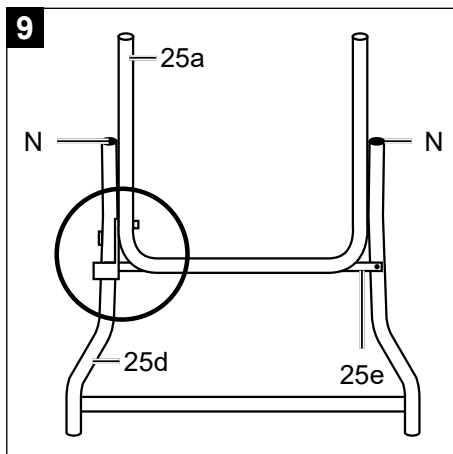
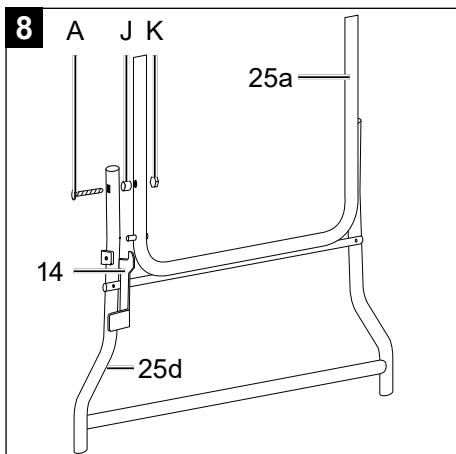
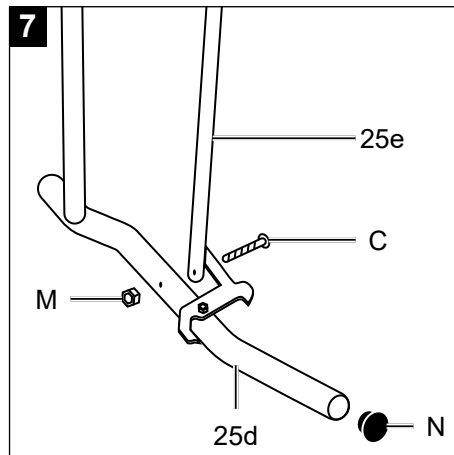
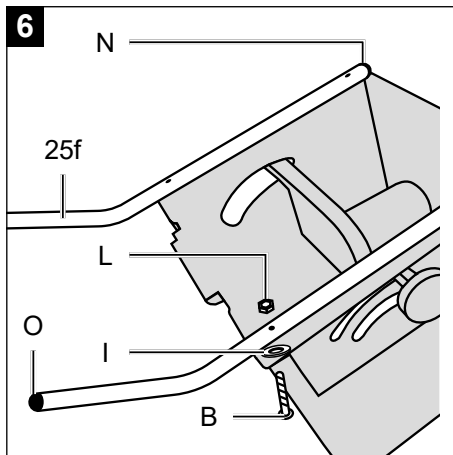
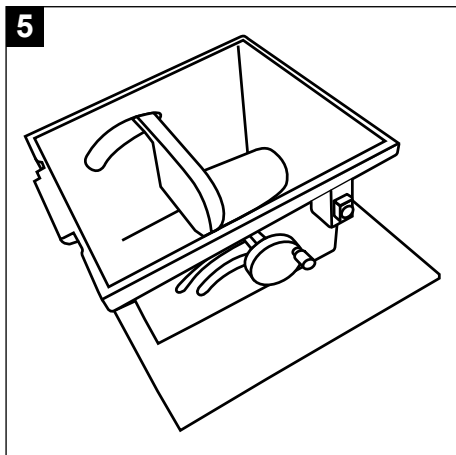
**1**

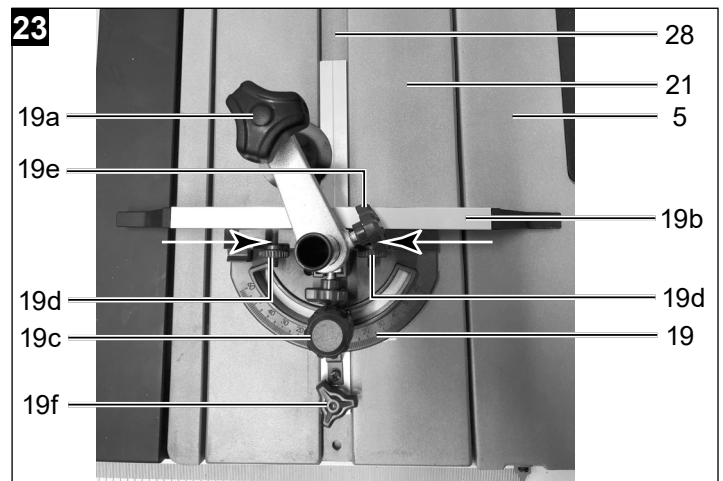
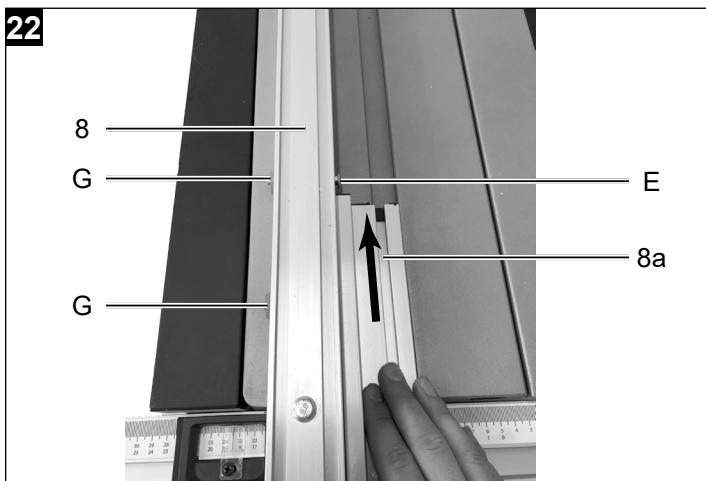
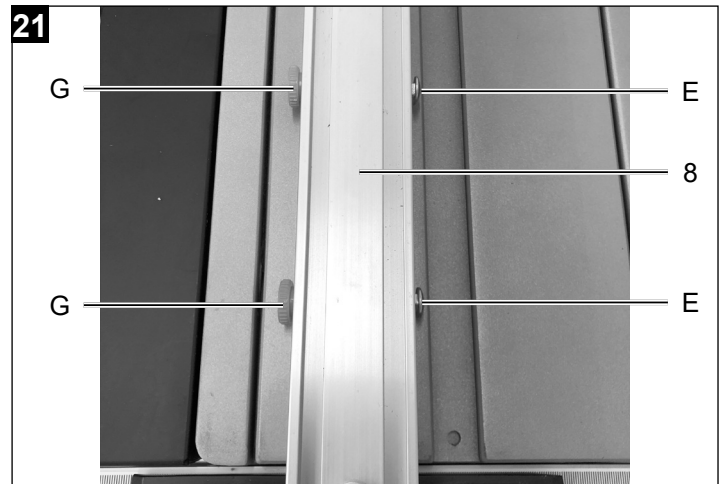
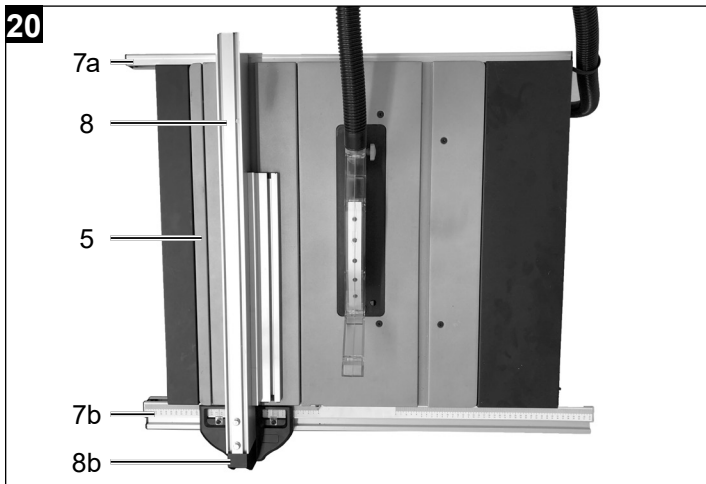
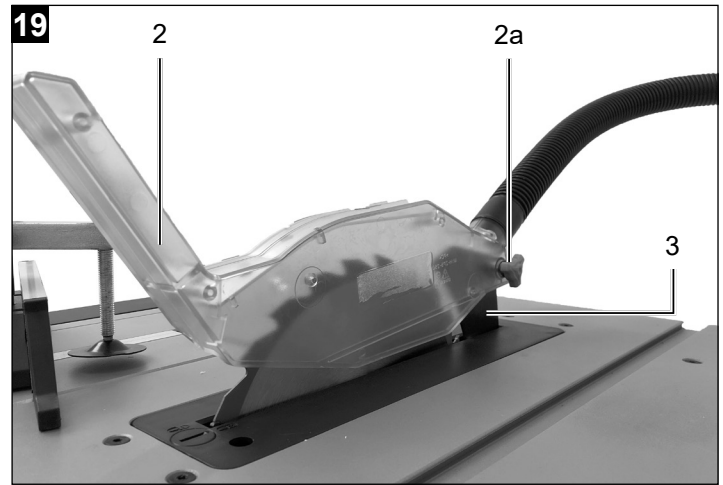
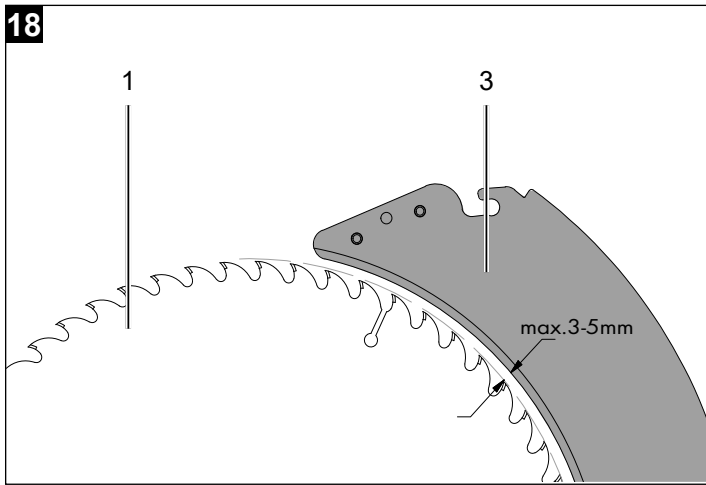
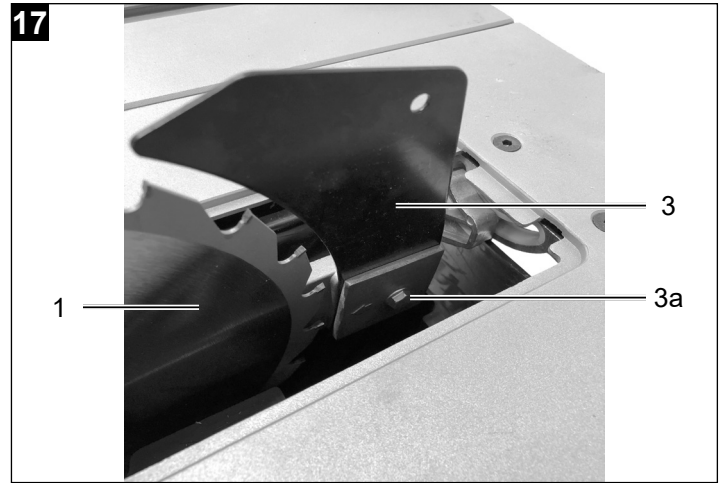
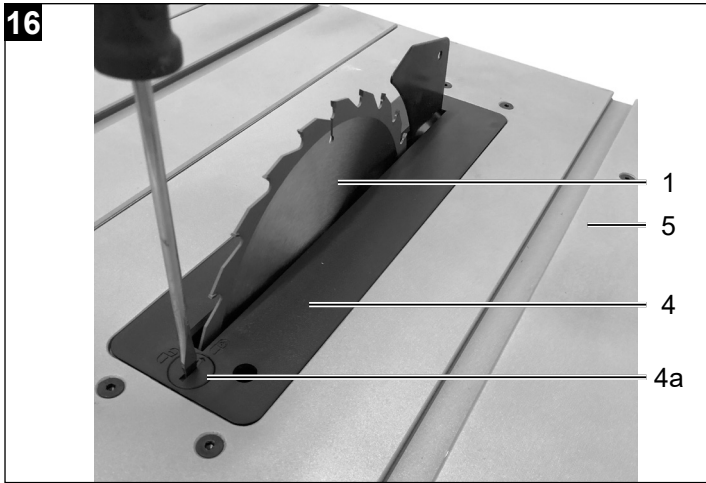


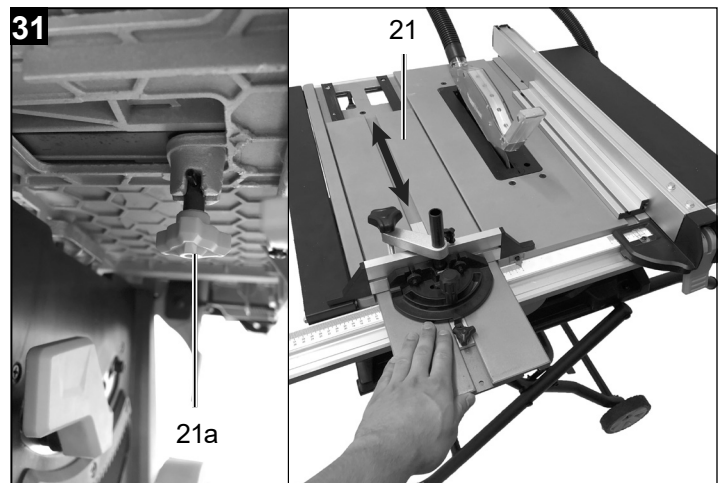
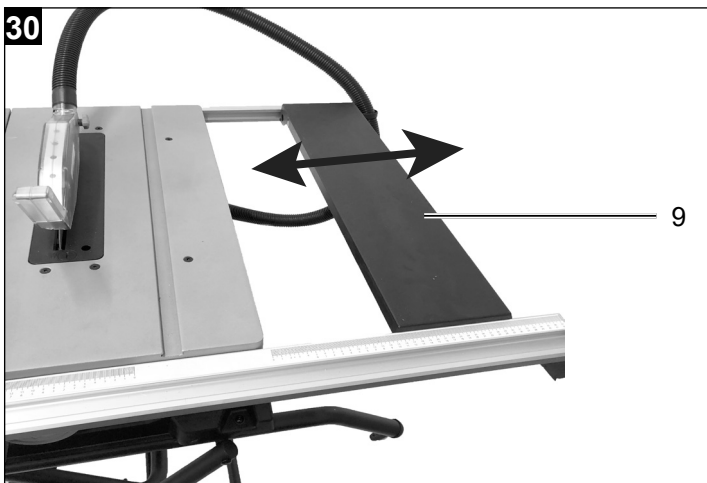
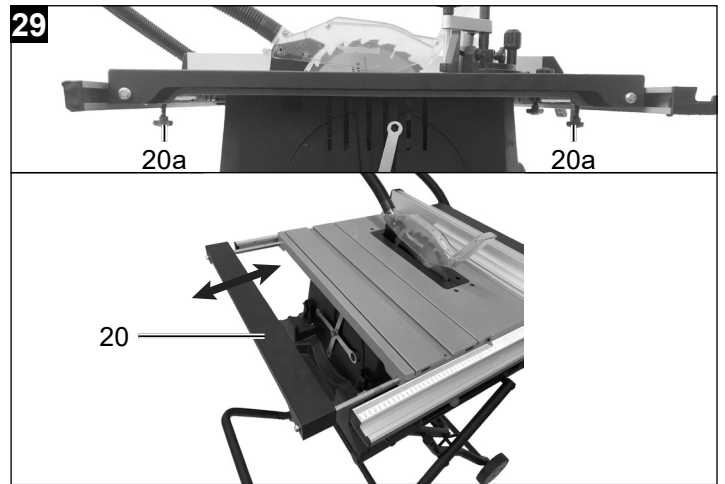
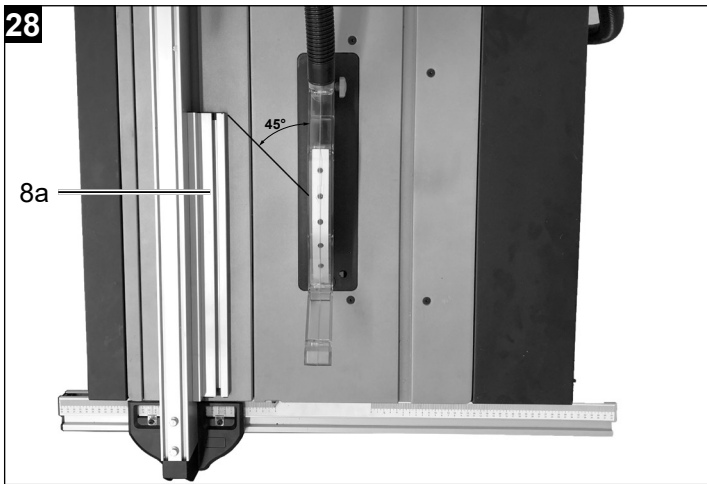
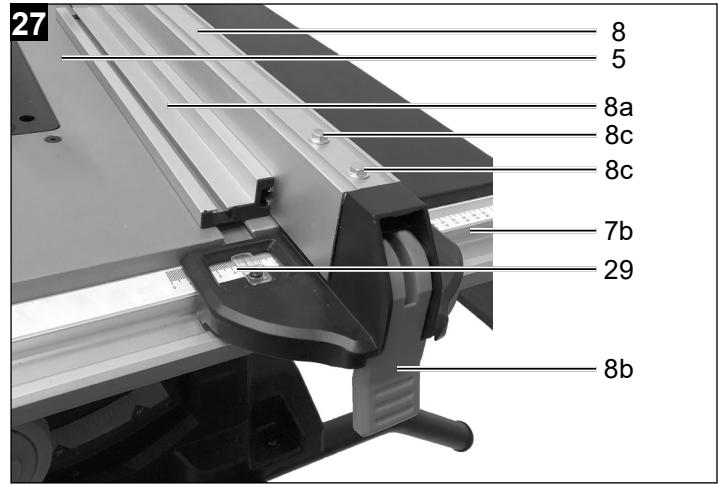
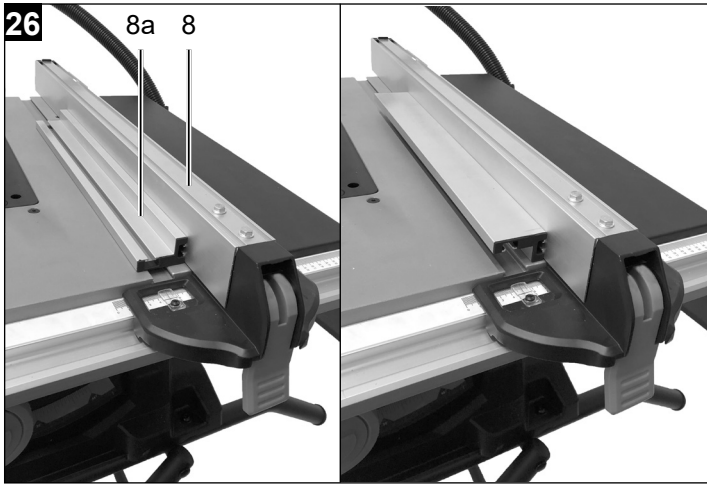
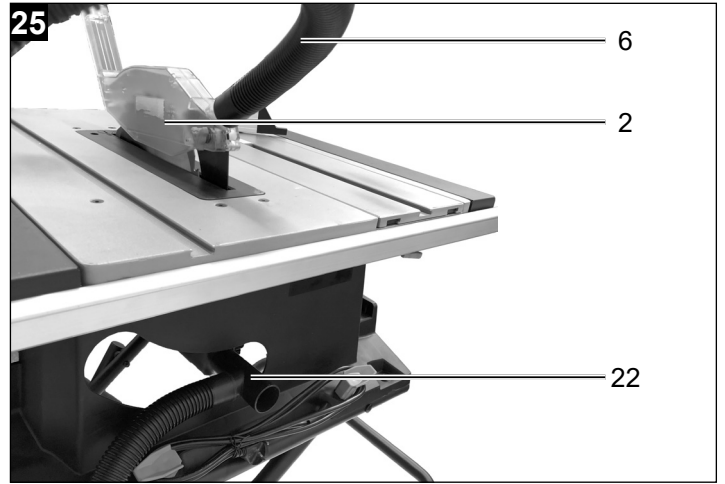
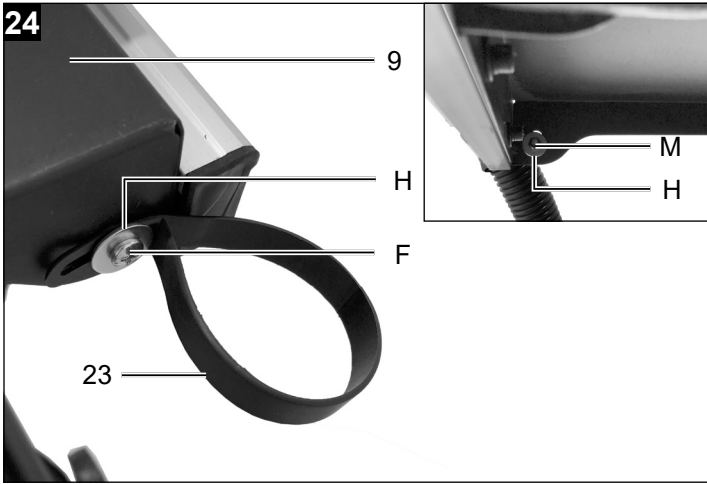
**2**

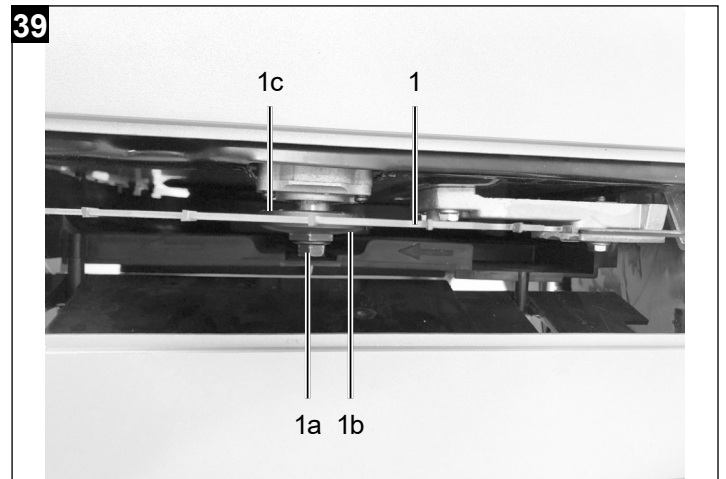
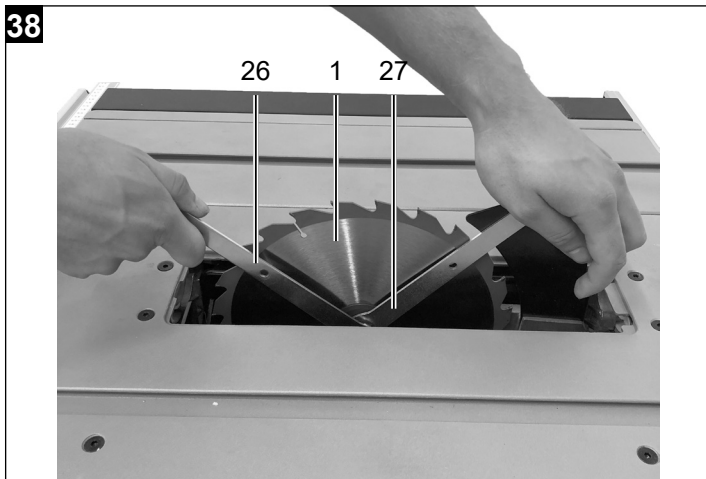
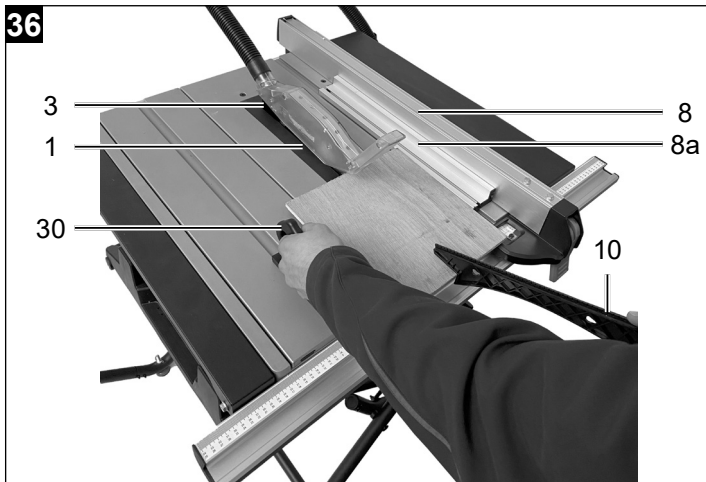
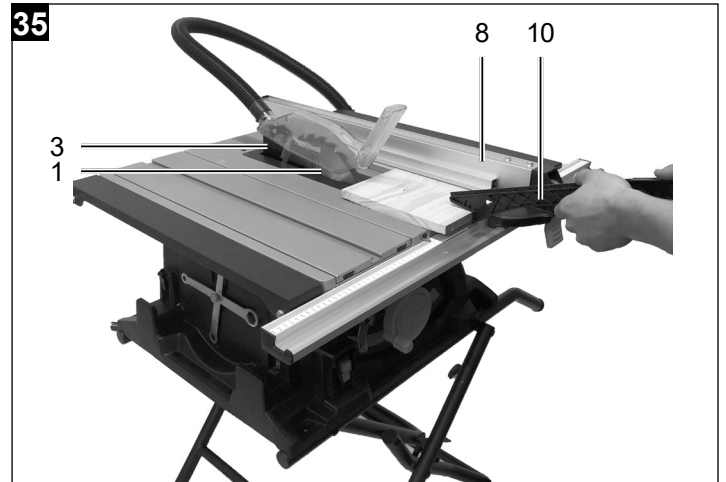
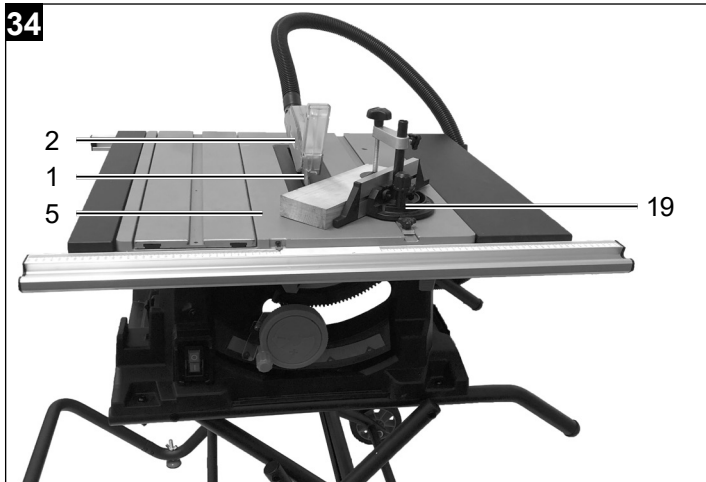
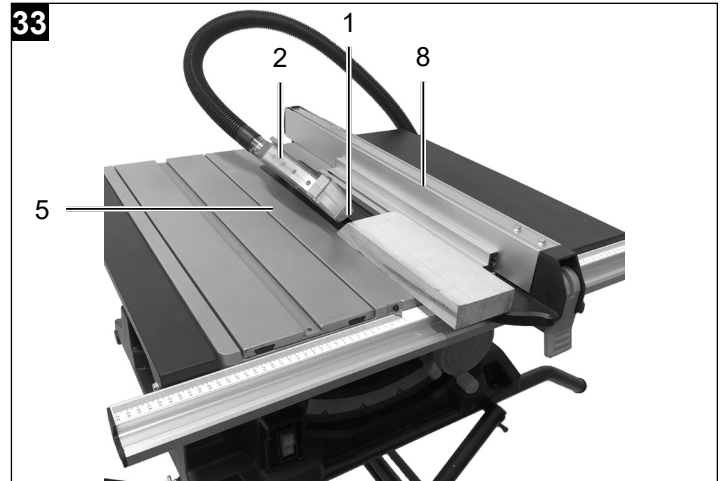
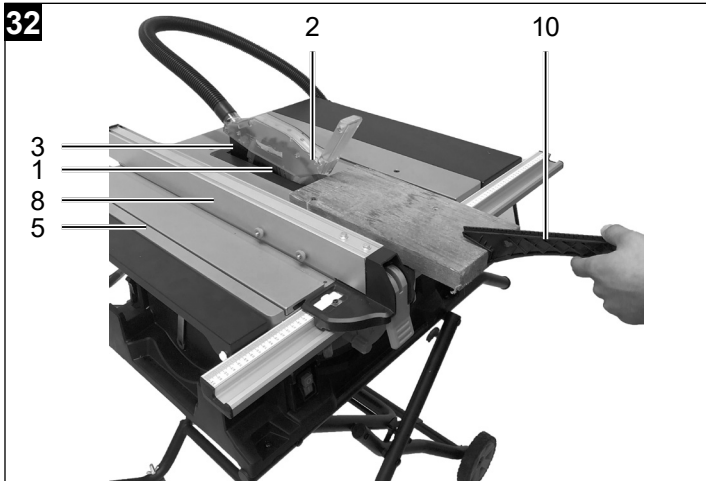












## 1. Erklärung der Symbole auf dem Gerät

Die Verwendung von Symbolen in diesem Handbuch soll Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Risiken lenken. Die Sicherheitssymbole und Erklärungen, die diese begleiten, müssen genau verstanden werden. Die Warnungen selbst beseitigen keine Risiken und können korrekte Maßnahmen zum Verhüten von Unfällen nicht ersetzen.

	<p>Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!</p>
	<p>Gehörschutz tragen.</p>
	<p>Staubschutzmaske tragen.</p>
	<p>Schutzbrille tragen.</p>
	<p>Schutzhandschuhe tragen.</p>
	<p>ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.</p>
	<p>Schutzklasse II (Doppelisolierung)</p>
<p><b>⚠ Achtung!</b></p>	<p>In dieser Bedienungsanleitung haben wir Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen</p>



<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	<b>Seite:</b>
1. Erklärung der Symbole auf dem Gerät.....	8
2. Einleitung.....	10
3. Gerätebeschreibung .....	10
4. Lieferumfang .....	11
5. Bestimmungsgemäße Verwendung .....	11
6. Sicherheitshinweise.....	12
7. Technische Daten.....	16
8. Auspacken.....	17
9. Aufbau .....	17
10. Vor der Inbetriebnahme.....	19
11. Bedienung .....	20
12. Sägen .....	21
13. Reinigung .....	23
14. Transport .....	23
15. Wartung.....	24
16. Lagerung .....	25
17. Elektrischer Anschluss.....	25
18. Entsorgung und Wiederverwertung .....	26
19. Störungsabhilfe .....	27

## 2. Einleitung

### Hersteller:

scheppach  
 Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH  
 Günzburger Straße 69  
 D-89335 Ichenhausen

### Verehrter Kunde

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Gerät.

### Hinweis:

Der Hersteller dieses Gerätes haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Gerät oder durch dieses Gerät entstehen bei:

- unsachgemäßer Behandlung
- Nichtbeachtung der Bedienungsanweisung
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / VDE 0113

### Beachten Sie:

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihr Gerät kennenzulernen und dessen bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Gerät sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Gerätes erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Gerätes geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung, in einer Plastikhülle geschützt vor Schmutz und Feuchtigkeit, bei dem Gerät auf. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen und sorgfältig beachtet werden.

An dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch des Gerätes unterwiesen und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.

Neben den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweisen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von baugleichen Maschinen allgemein anerkannten technischen Regeln zu beachten.

Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

## 3. Gerätebeschreibung (Abb. 1 - 3, 16 - 17, 19, 20, 23, 27, 29, 31, 36, 39)

1. Sägeblatt
  - 1a. Sechskantschraube
  - 1b. Äußerer Sägeblattflansch
  - 1c. Innerer Sägeblattflansch
2. Sägeblattschutz
  - 2a. Befestigungsschraube
3. Spaltkeil
  - 3a. Befestigungsschraube
4. Tischeinlage
  - 4a. Befestigungsschraube
5. Sägetisch
6. Absaugschlauch
  - 7a. Hintere Führungsschiene
  - 7b. Vordere Führungsschiene
8. Parallelanschlag
  - 8a. Führungsschiene / Anschlagsschiene
  - 8b. Exzenterhebel
  - 8c. Sechskantschraube
9. Tischverbreiterung rechts
10. Schiebestock
11. Verriegelungshebel Tischverbreiterung rechts
12. Skala
13. Rad
14. Verriegelungsklinke
15. Ein-/ Ausschalter (grüner Einschalter „I“ / roter Ausschalter „0“)
16. Kurbelrad
17. Überlastschalter
18. Feststellgriff
19. Queranschlag
  - 19a. Schraubzwinge
  - 19b. Führungsschiene / Anschlagsschiene
  - 19c. Klemmgriff
  - 19d. Rändelmuttern
  - 19e. Flügelmutter Schraubzwinge
  - 19f. Flügelmutter Queranschlag
20. Tischverbreiterung links
  - 20a. Flügelmuttern
21. Schiebeschlitten
  - 21a. Flügelmutter
22. Absaugstutzen
23. Schlauchschelle Absaugschlauch
24. Untergestell
  - 25a. Untergestell Teil 1
  - 25b. Untergestell Teil 2
  - 25c. Untergestell Teil 3
  - 25d. Untergestell Teil 4
  - 25e. Untergestell Teil 5
  - 25f. Untergestell Teil 6
26. Ringschlüssel 10 / 13 mm
27. Ringschlüssel 10 / 21 mm

- 28. Nut
- 29. Sichtglas
- 30. Schiebeh Holz (nicht im Lieferumfang enthalten)

#### 4. Lieferumfang

- Bedienungsanleitung
- Sägeblatt
- Sägeblattschutz
- Parallelanschlag
- Führungsschiene für Parallelanschlag
- Queranschlag
- Führungsschiene für Queranschlag
- Klemmgriff für Queranschlag
- Schiebstock
- Schlauchschelle Absaugschlauch
- Untergestell Teil 1
- Untergestell Teil 2
- Untergestell Teil 3
- Untergestell Teil 4
- Untergestell Teil 5
- Untergestell Teil 6
- Ringschlüssel 10 / 13 mm
- Ringschlüssel 10 / 21 mm

#### Montagematerial

- A. Schlossschraube M8 x 78 mm (8x)
- B. Innensechskantschraube M6 x 53 mm (4x)
- C. Kreuzschlitzschraube M5 x 50 mm(2x)
- D. Kreuzschlitzschraube M5 x 40 mm(4x)
- E. Schlossschraube M6 x 55 mm(2x)
- F. Kreuzschlitzschraube M5 x 10 mm (1x)
- G. Rändelmutter (2x)
- H. Kleine Unterlegscheibe (2x)
- I. Große Unterlegscheibe (4x)
- J. Abstandshalter (8x)
- K. Mutter M8 (8x)
- L. Mutter M6 (4x)
- M. Mutter M5 (7x)
- N. Flache Endkappe (6x)
- O. Runde Endkappe (2x)
- P. Radschraube (2x)

#### 5. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden. Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

#### Hinweise:

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung der Vorschriften, Sicherheitshinweise, Beschreibungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in der Bedienungsanleitung angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden. Es dürfen nur Arbeiten mit und an dem Produkt durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren nicht in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einer Kundendienststelle durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird. Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

#### ⚠ ACHTUNG

Beim Benutzen des Produkts müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Wenn das Produkt an eine andere Person übergeben wird, händigen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäßer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen
- Sägeblattbrüche
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

## 6. Sicherheitshinweise

### Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

**⚠ WARNUNG:** Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

**Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.**

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

#### 1. Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

#### 2. Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.**

Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

#### 3. Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.**

Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.

- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

#### 4. Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeuges

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeuges.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.**

Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

#### 5. Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

#### ⚠ WARNUNG

Gefahr durch elektromagnetisches Feld  
Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen.

- Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

#### Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

##### Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
- b) **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
- c) **Befestigen Sie nach Fertigstellung von Arbeitsvorgängen (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren), bei denen das Entfernen von Schutzabdeckung und/oder Spaltkeil erforderlich ist, unverzüglich wieder das Schutzsystem.** Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen.
- d) **Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.** Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.
- e) **Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung.** Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.

- f) **Damit der Spaltkeil funktionieren kann, muss er auf das Werkstück einwirken.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.
- g) **Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt.** Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

#### Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a) **⚠ GEFÄHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.** Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.** Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.** Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.
- d) **Üben Sie bei Längsschnitten die Zufuhrkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus. Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schiebblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.** Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.
- e) **Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.** Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.
- f) **Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock.** Ein beschädigter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.

- g) **Arbeiten Sie nicht „freihändig“.** Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen. „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen. Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.
- h) **Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.** Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägebretts ab, so dass diese waagrecht bleiben.** Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägebretts abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.
- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen oder verdrehen Sie das Werkstück nicht. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.** Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.
- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagsschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

#### Rückschlag – Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Sägebrett angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert.

Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahme, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagsschiene befindet.** Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.** Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.** Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.
- d) **Richten Sie die Anschlagsschiene parallel zum Sägeblatt aus.** Eine nicht ausgerichtete Anschlagsschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.
- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagsschiene zu führen.** Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.
- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.** Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.
- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.
- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknotet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagsschiene geführt werden können.** Ein verzogenes, verknotetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.
- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.** Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.

- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.** Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschränkt. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.** Scharfe und richtig geschränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

#### Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tischeinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.** Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.
- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.** Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.** Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Boden können zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Sägetisch und/oder von der Staubabsaugung.** Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.
- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.** Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.** Ablenkung oder mögliche Verklemmungen können gefährlich sein.
- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rautenförmig oder rund).** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.**

Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.

- i) **Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.** Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.**

Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

### Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
5. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.

14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.
16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.
17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:
  - Gehörschutz;
  - Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.
18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. **Warnung!** Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattstärke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!
19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.
20. Beachten Sie, dass komplizierte Verdecktschnittverfahren und Schneiden von Schrägen/Keilen nicht zulässig sind.
21. Führen Sie Längsschnitten mit Neigung nicht auf der Seite, zu der hin geneigt wird, durch.
22. Stellen Sie bei der Montage oder Einstellung des Parallelanschlags sicher, dass der Parallelanschlag parallel zum Sägeblatt ausgerichtet werden sollte.

### 7. Technische Daten

Wechselstrommotor	220 - 240 V~
Leistungsaufnahme	2000 W
Betriebsart	S1
Leerlaufdrehzahl	4500 min <sup>-1</sup>
Hartmetallsägeblatt	255 x 30 x 2,8 mm
Stammblattstärke	1,8 mm
Anzahl der Zähne (vormontiertes Sägeblatt)	24
Dicke Spaltkeil	1,8 mm
Min. Maß Werkstück B x L x H	10 x 50 x 1 mm
Min. Tischfläche	742 x 640 mm
Max. Tischfläche	1195 x 640 mm
Schnitthöhe max. 45°	58 mm
Schnitthöhe max. 0°	83 mm
Sägeblatt schwenkbar	0 - 45°
Absauganschluss	Ø 35 mm
Gewicht	ca. 29 kg



Technische Änderungen vorbehalten!

\*S1: Dauerbetrieb mit konstanter Belastung

### Geräusch

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel $L_{pA}$ .....	94 dB(A)
Unsicherheit $K_{pA}$ .....	3 dB
Schalleistungspegel $L_{WA}$ .....	107 dB(A)
Unsicherheit $K_{WA}$ .....	3 dB

### ⚠ WARNUNG

Zu hohe und häufige Lärmbelastungen können zu Gehörschäden oder Hörverlust führen.

- Tragen Sie einen Gehörschutz
- Legen Sie Pausen ein.

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

**HINWEIS:** Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können. Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

**WARNUNG:** Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.

Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen.

Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist.

Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeuges und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

Es ist notwendig, Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners festzulegen, die auf einer Abschätzung der Schwingungsbelastung während der tatsächlichen Benutzungsbedingungen beruhen (hierbei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen, beispielsweise Zeiten, in denen das Elektrowerkzeug abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

## 8. Auspacken

### ⚠ GEFAHR

Verschluckungs- und Erstickungsgefahr

Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen sind kein Kinderspielzeug. Kunststoffbeutel, Folien und Kleinteile können verschluckt werden und zum Ersticken führen.

- Halten Sie Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen von Kindern fern.
- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Produkt vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen (wenn vorhanden).
- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Reklamationen müssen unmittelbar dem Kundendienst mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Transportschäden. Reklamationen müssen unmittelbar dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Bewahren Sie die Verpackung bis zum Ende der Garantiezeit auf.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig durch.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder -zubehör. Originalersatzteile oder -zubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Prüfen Sie, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

## 9. Aufbau

⚠ **WARNUNG:** Vor allen Wartungs-, Umrüst- oder Montagearbeiten an der Tischkreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

### ⚠ Achtung!

**Vor der Inbetriebnahme das Gerät unbedingt komplett montieren!**

Zur Montage benötigen Sie:

- 1x Ringschlüssel 10/13 mm (26)
- 1x Ringschlüssel 10/21 mm (27)
- (im Lieferumfang enthalten)

- 1x Kreuzschlitzschraubendreher
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm
- (nicht im Lieferumfang enthalten)

- Legen Sie alle gelieferten Teile auf eine flache Oberfläche.
- Gruppieren Sie gleiche Teile.

#### HINWEIS:

- Wenn Verbindungen mit einer Schraube (Rundkopf oder Sechskant), Sechskantmuttern und Unterlegscheibe gesichert werden, muss die Unterlegscheibe unter die Mutter angebracht werden.
- Stecken Sie Schrauben jeweils von außen nach innen ein, sichern Sie Verbindungen mit Muttern von innen.
- Ziehen Sie die Muttern und Schrauben während der Montage nur so weit an, dass diese nicht herabfallen können. Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage an-/festziehen, kann die Endmontage nicht durchgeführt werden.

#### 9.1 Untergestell montieren (Abb. 5 - 15)

1. Drehen Sie die Maschine um und legen Sie diese auf eine saubere Unterlage. (Abb. 5)
2. Befestigen Sie die zwei Untergestell Teile 6 (25f) am Maschinengehäuse, mithilfe von jeweils zwei Innensechskantschrauben M6 x 53mm (B), zwei großen Unterlegscheiben (I) und zwei Muttern M6 (L). (Abb. 6)
3. Stecken Sie die beiden Runden Endkappen (O) auf die Enden der Untergestell Teile 6 (25f). (Abb. 6)
4. Auf der andren Seite stecken Sie zwei flache Endkappen (N) auf die anderen Enden der Untergestell Teile 6 (25f). (Abb. 6)
5. Verbinden Sie das Untergestell Teil 4 (25d) mit dem Untergestell Teil 5 (25e) mithilfe von zwei Kreuzschlitzschrauben M5 x 50 mm (C) und zwei Muttern M5 (M). (Abb. 7)
6. Verbinden Sie das Untergestell Teil 4 (25d) mit dem Untergestell Teil 1 (25a) mithilfe von zwei Schlossschrauben M8 x 78 mm (A), zwei Abstandshaltern (J) und zwei Muttern M8 (K). (Abb. 8)  
HINWEIS: Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Die Teile müssen beweglich bleiben.  
HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsklinke (14) auf dem Untergestell Teil 4 (25d) auf der selben Seite ist wie der Verriegelungsstift auf dem Untergestell Teil 1 (25a). (Abb. 9)
7. Stecken Sie zwei flache Endkappen (N) auf die Enden vom Untergestell Teil 4 (25d). (Abb. 9)
8. Verbinden Sie das Untergestell Teil 4 (25d) mit dem Untergestell Teil 6 (25f) mithilfe von zwei Schlossschrauben M8 x 78 mm (A), zwei Abstandshaltern (J) und zwei Muttern M8 (K). (Abb. 10 + 11)  
HINWEIS: Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Die Teile müssen beweglich bleiben.  
HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsklinke (14) auf der selben Seite ist wie der Ein-/ Ausschalter (15).
9. Verbinden Sie das Untergestell Teil 2 (25b) mit dem Untergestell Teil 3 (25c) mithilfe von jeweils zwei Kreuzschlitzschrauben M5 x 40 mm (D) und zwei Muttern M5 (M) auf beiden Seiten. (Abb. 12)
10. Stecken Sie zwei flachen Endkappen (N) auf die Enden vom Untergestell Teil 3 (25c).

11. Verbinden Sie das Untergestell Teil 3 (25c) mit dem Untergestell Teil 6 (25f) mithilfe von jeweils einer Schlossschraube M8 x 78 mm (A), einem Abstandshalter (J) und einer Mutter M8 (K) auf beiden Seiten. (Abb. 13)

HINWEIS: Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Die Teile müssen beweglich bleiben.

12. Verbinden Sie das Untergestell Teil 4 (25d) mit dem Untergestell Teil 3 (25c) mithilfe von jeweils einer Schlossschraube M8 x 78mm (A), einem Abstandshalter (J) und einer Mutter M8 (K) auf beiden Seiten. (Abb. 14)
13. Verbinden Sie nun die beiden Räder (13) mit dem Untergestell Teil 4 (25d) mithilfe der Radschrauben (P), wie in Abb. 15 gezeigt.
14. Drehen Sie die Maschine, dass sie auf dem Untergestell (24) steht.
15. Lösen Sie die Verriegelungsklinke (14) und klappen Sie das Untergestell auf, bis der Verriegelungsstift in der Verriegelungsklinke (14) einrastet.

#### 9.2 Tischeinlage entfernen (Abb. 16)

1. Stellen Sie das Sägeblatt (1) auf max. Schnitttiefe ein und bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 11.2).
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube (4a), indem Sie diese eine Viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Nehmen Sie die Tischeinlage (4) vom Sägertisch (5) ab.

#### 9.3 Spaltkeil

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Bevor Sie den Spaltkeil (3) einsetzen und einstellen können, müssen Sie die Tischeinlage (4) entfernen.

#### 9.3.1 Spaltkeil einsetzen und einstellen (Abb. 17 + 18)

1. Lockern Sie die Befestigungsschraube (3a). (Abb. 17)
2. Schieben Sie den Spaltkeil (3) in die Halterung.  
HINWEIS: Dieser Schritt entfällt, wenn der Spaltkeil (3) bereits eingesetzt ist.
3. Richten Sie den Spaltkeil (3) so aus, dass
  - a) der Abstand zwischen Sägeblatt (1) und Spaltkeil (3) max. 5 mm beträgt (Abb. 18) und
  - b) das Sägeblatt (1) zum Spaltkeil (3) parallel steht.
3. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (3a) wieder fest.

#### 9.4 Tischeinlage einsetzen (Abb. 16)

1. Legen Sie die Tischeinlage (4) in die Aussparung.

- Ziehen Sie die Befestigungsschraube (4a) fest, indem Sie diese eine Viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

### 9.5 Sägeblattschutz montieren (Abb. 19)

- Sägeblattschutz (2) von oben auf den Spaltkeil (3) aufsetzen, so dass die Befestigungsschraube (2a) durch die Bohrung im Spaltkeil passt.
- Befestigungsschraube (2a) anziehen.  
**Achtung!** Der Sägeblattschutz (2) muss frei beweglich bleiben.
- Achten Sie darauf, dass der Sägeblattschutz (2) frei beweglich ist.
- Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch montierten Sägeblattschutz

- Stellen Sie vor Sägebeginn sicher, dass sich der Sägeblattschutz (2) selbstständig auf das Sägegut absenkt.

#### 9.5.1 Sägeblattschutz überprüfen

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (2) nach der Montage auf die korrekte Funktion.

- Heben Sie den Sägeblattschutz (2) an und lassen Sie ihn los.
- Der Sägeblattschutz (2) sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

### 9.6 Parallelanschlag aufsetzen (Abb. 20)

- Setzen Sie den Parallelanschlag (8) mit geöffnetem Exzenterhebel (8b) zuerst auf die hintere Führungsschiene (7a), dann auf die vordere Führungsschiene (7b) am Säge Tisch (5).
- Um die Position des Parallelanschlags (1) zu ändern, verschieben Sie den Parallelanschlag (1) mit geöffnetem Exzenterhebel (8b) entlang der vorderen und hinteren Führungsschiene (7a/7b).
- Um den Parallelanschlag (1) an der gewünschten Position zu fixieren, drücken Sie den Exzenterhebel (8b) vollständig nach unten.

#### 9.6.1 Anschlagschiene auf Parallelanschlag montieren (Abb. 21 + 22).

- Stecken Sie die zwei Schlossschrauben M6 x 55 mm (E) von innen in den Parallelanschlag (8) und sichern Sie diese mit den zwei Rändelmutter (G).  
**Achtung!** Ziehen Sie die Rändelmutter (G) noch nicht an. (Abb. 21)
- Schieben Sie die Anschlagschiene (8a) durch die zwei Schlossschrauben (E) in die gewünschte Position und ziehen Sie die Rändelmutter (G) an. (Abb. 22)

### 9.7 Queranschlag montieren (Abb. 23)

- Schieben Sie den Queranschlag (19) in die Nut (28) des Schiebeschlittens (21) ein.

- Setzen Sie jetzt die Führungsschiene (19b) mit den Schrauben in die markierten Nuten des Queranschlags (19) (Abb. 23)
- Verschieben Sie die Führungsschiene (19b) in die gewünschte Position und ziehen Sie die Rändelmutter (19d) an.
- Schrauben Sie den Klemmgriff (19c) in den Queranschlag (19), indem Sie diesen im Uhrzeigersinn drehen..

Um den Winkel des Queranschlags (19) zu ändern gehen Sie wie folgt vor:

- Lockern Sie den Klemmgriff (19c), indem Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Drehen Sie den Queranschlag (19), bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
- Sichern Sie diese Position, indem Sie den Klemmgriff (19c) im Uhrzeigersinn drehen.

### 9.8 Absauganlage anschließen (Abb. 24 + 25)

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr der Augen durch herumwirbelnde Späne

- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Betreiben Sie das Produkt nur mit einer geeigneten Späneabsauganlage. Verwenden Sie keinen Haushaltsstaubsauger.

- Schrauben Sie die Schlauchschell Absaugschlauch (23) in die Tischverbreiterung rechts (9) mithilfe von einer Kreuzschlitzschraube M5 x 10mm (F), zwei kleinen Unterlegscheiben (H) und einer Mutter M5 (M). (Abb. 24)
- Absaugschlauch (6) auf den Absaugstutzen (22) auf der Rückseite der Maschine stecken, durch die Schlauchschelle Absaugschlauch (23) schieben und auf den Absaugstutzen des Sägeblattschutzes (2) stecken. (Abb. 25)
- Schließen Sie eine geeignete Späneabsauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten) am Absaugstutzen (22) an.

#### ACHTUNG

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

## 10. Vor der Inbetriebnahme

### 10.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie, dass das Produkt vollständig montiert ist.
- Prüfen Sie, dass die Schutzabdeckungen vorhanden, montiert und funktionsbereit sind.
- Prüfen Sie, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, dass das Produkt standsicher aufgestellt ist.

- Prüfen Sie, dass die Aufkleber auf dem Produkt vorhanden und lesbar sind. Fehlende oder beschädigte Aufkleber müssen ersetzt oder ausgetauscht werden.
- Prüfen Sie, dass die Netzspannung und die Betriebsspannung übereinstimmen, siehe Technische Daten.
- Prüfen Sie, dass die Zuleitungen, Verlängerungen, Kabeltrommel usw. nicht zu lang sind. Ansonsten kann es zu Spannungsabfall oder verzögertem Motoranlaufen kommen.
- Prüfen Sie, dass die Umgebungstemperatur eingehalten wird.

## 10.2 Produktspezifische Hinweise

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter (15) betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt (1) richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

## 11. Bedienung

### 11.1 Schalter

#### 11.1.1 Ein-/Ausschalter (Abb. 1)

- Um die Säge einzuschalten, drücken Sie den grünen Einschalter „I“ (15). Warten Sie vor Beginn des Sägens ab, bis das Sägeblatt (1) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Um die Säge auszuschalten, drücken Sie den roten Ausschalter „0“ (15).

#### 11.1.2 Überlastungsschutz (Abb. 1)

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

1. Lassen Sie das Produkt abkühlen.
2. Drücken Sie den Überlastschalter (17).
3. Schalten Sie die Maschine wieder ein, wie unter 11.1.1 beschrieben.

#### 11.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1)

Durch Drehen des Kurbelrads (16) kann das Sägeblatt (1) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- **Entgegen dem Uhrzeigersinn:** kleinere Schnitttiefe
  - **Im Uhrzeigersinn:** größere Schnitttiefe
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probe-schnittes.

#### 11.3 Schnittwinkel einstellen (Abb. 1)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0 ° bis 45 ° zum Parallelanschlag (8) ausgeführt werden.

△ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Parallelanschlag (8), Queranschlag (19) und Sägeblatt (1) keine Kollision möglich ist.

1. Lösen Sie den Feststellgriff (18).
2. Stellen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Kurbelrads (16) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (12) ein.
3. Arretieren Sie den Feststellgriff (18) in der gewünschten Winkelstellung.

## 11.4 Verwendung des Parallelanschlags

### 11.4.1 Anschlaghöhe (Abb. 26)

- Die Anschlagschiene (8a) des Parallelanschlags (8) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagschiene (8a) für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

### 11.4.2 Anschlagschiene einstellen (Abb. 22 + 26)

1. Zum Umstellen der Anschlagschiene (8a) auf die niedere Führungsfläche lockern Sie die beiden Rändelmutter (G), um die Anschlagschiene (8a) vom Parallelanschlag (8) zu lösen.
2. Ziehen Sie die Anschlagschiene (8a) entlang der Nut heraus.
3. Drehen Sie die Anschlagschiene (8a) und schieben Sie diese entlang der zweiten Nut ein.
4. Ziehen Sie nun die Rändelmutter (G) wieder an.
5. Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muss analog durchgeführt werden.

### 11.4.3 Seite des Parallelanschlags wechseln (Abb. 22)

1. Drehen Sie die Rändelmutter (G) ganz ab.
2. Nehmen Sie die Anschlagschiene (8a) ab und stecken Sie die zwei Schlossschrauben M6 x 55 mm (E) auf der gegenüberliegenden Seite des Parallelanschlags (8) wieder ein.

### 11.4.4 Schnittbreite einstellen (Abb. 27)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelanschlag (8) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (8) kann auf beiden Seiten des Sägeblattes (5) montiert werden.
- Auf der vorderen Führungsschiene (7b) befinden sich zwei Skalen, die den Abstand zwischen Anschlagschiene (8a) und Sägeblatt (1) (Schnittbreite) anzeigen:
  - Verwenden Sie die schwarze Skala in schwarzer Schrift, wenn Sie die Anschlagschiene (8a) montiert haben.
  - Verwenden Sie die orangefarbene Skala, wenn Sie die den Parallelanschlag (8) ohne die Anschlagschiene (8a) benutzen.

Um den Parallelanschlag (8) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Exzenterhebel (8b) an.

2. Verschieben Sie den Parallelanschlag (8), bis das gewünschte Maß auf der Skala der vorderen Führungsschiene (7b) im Sichtglas (29) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Exzenterhebel (8b) zum Fixieren vollständig nach unten.

#### 11.4.5 Anschlaglänge einstellen (Abb. 28)

Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagsschiene (8a) in Längsrichtung verschiebbar.

Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45 ° nach hinten verläuft.

1. Stellen Sie die benötigte Schnittbreite ein.
2. Lockern Sie die Rändelmutter (G).
3. Verschieben Sie die Anschlagsschiene (8a) so weit, bis ihr hinteres Ende die gedachte 45 °-Linie berührt.
4. Drehen Sie die Rändelmutter (G) wieder fest.

#### 11.4.6 Parallelanschlag justieren (Abb. 27)

Falls der Parallelanschlag (8) mit der Anschlagsschiene (8a) nicht parallel zum Sägeblatt (1) verläuft, muss er nachjustiert werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie den Sägeblattschutz (2) ab. (Siehe 15.4.1)
2. Stellen Sie das Sägeblatt (1) auf die maximale Schnitttiefe ein. (Siehe 11.2)
3. Positionieren Sie den Parallelanschlag (8) so, dass die Anschlagsschiene (8a) das Sägeblatt (1) berührt.
4. Falls die Anschlagsschiene (8a) nicht in einer Linie mit dem Sägeblatt (1) verläuft, lösen Sie die Sechskantschrauben (8c) im Parallelanschlag (8) mit einem Sechskantschlüssel und richten Sie die Anschlagsschiene (8a) parallel zum Sägeblatt (1) aus.
5. Drehen Sie die Sechskantschrauben (8c) wieder fest.
6. Positionieren Sie den Parallelanschlag (8) wieder vom Sägeblatt (1) weg.

#### 11.5 Verwendung des Queranschlages (Abb. 23)

Schieben Sie die Anschlagsschiene (19b) nicht zu weit in Richtung des Sägeblatts (1). Der Abstand zwischen Anschlagsschiene (19b) und Sägeblatt (1) muss ca. 2 cm betragen.

##### 11.5.1 Queranschlag einstellen (Abb. 23)

1. Fixieren Sie die Anschlagsschiene (19b) am Queranschlag (19), indem Sie die Rändelmutter (19d) anziehen.
2. Schieben Sie den Queranschlag (19) in eine der beiden Führungsnuten des Sägeblatts (5).
3. Lockern Sie den Klemmgriff (19c) und drehen Sie den Queranschlag (19), bis das gewünschte Winkelmaß eingestellt ist.
4. Drehen Sie den Klemmgriff (19c) wieder fest.
5. Um den Queranschlag (19) auf dem Schiebesechslitten (21) zu fixieren, ziehen Sie die Flügelmutter Queranschlag (19f) an.

##### 11.5.2 Schraubzwinde am Queranschlag benutzen (Abb. 23)

1. Stecken Sie die Schraubzwinde (19a) auf den Queranschlag (19).
2. Fixieren Sie die Schraubzwinde (19a) auf gewünschter Höhe, indem Sie die Flügelmutter Schraubzwinde (19e) festziehen.

#### 11.6 Tischverbreiterungen

##### 11.6.1 Tischverbreiterung links herausziehen (Abb. 29)

1. Um die Tischverbreiterung links (20) herauszuziehen, müssen Sie die beiden Flügelmutter (20a) auf der Vorder- und Rückseite der Maschine lösen.
2. Ziehen Sie die Tischverbreiterung links (20) auf gewünschte Länge heraus.
3. Fixieren Sie diese Position, indem Sie die beiden Flügelmutter (20a) wieder festziehen.

##### 11.6.2 Tischverbreiterung rechts herausziehen (Abb. 1 + 30)

1. Um die Tischverbreiterung rechts (9) herauszuziehen, müssen Sie den Verrigelungshebel Tischverbreiterung rechts (11) lösen. (Abb. 1)
2. Ziehen Sie die Tischverbreiterung rechts (9) auf gewünschte Länge heraus. (Abb. 30)
3. Fixieren Sie diese Position, indem Sie den Verrigelungshebel Tischverbreiterung rechts (11) wieder festziehen.

##### 11.7 Schiebesechslitten benutzen (Abb. 31)

1. Um den Schiebesechslitten (21) zu benutzen, müssen Sie die Flügelmutter (21a) nach unten ziehen und um 90° drehen.
2. Lassen Sie die Flügelmutter (21a) wieder los, sodass Sie wieder einrastet.
3. Der Schiebesechslitten (21) ist entsperrt und Sie können diesen frei nach vorne und nach hinten bewegen.
4. Um den Schiebesechslitten (21) zu sperren, bringen Sie diesen wieder auf die Ausgangsposition zurück.
5. Ziehen Sie die Flügelmutter (21a) nach unten, und drehen Sie diese wieder um 90°.
6. Lassen Sie diese los, sodass Sie wieder einrastet.
7. Der Schiebesechslitten (21) ist gesperrt.

## 12. Sägen

### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht korrekte Montage

- Prüfen Sie, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert ist.
- Prüfen Sie das Sägeblatt auf Beweglichkeit und bewegliche Teile auf Leichtgängigkeit.

## ACHTUNG

Nach dem Einschalten der Säge müssen Sie warten, bis das Sägeblatt (1) seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.

### 12.1 Arbeitshinweise

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Beachten und befolgen Sie die Sicherheits- und Arbeitshinweise.
- Stellen Sie sich bei der Ausführung von Längsschnitten nicht frontal vor die Tischkreissäge, sondern positionieren Sie sich schräg zum Schnittverlauf.
- Verwenden Sie bei Schrägschnitten immer den Parallelanschlag.
- Verwenden Sie einen Schiebestock oder ein Schiebeh Holz, um das Werkstück am Sägeblatt vorbeizuführen. Ersetzen Sie einen beschädigten oder verschlissenen Schiebestock umgehend.
- Sichern Sie lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs. Benutzen Sie dazu z. B. einen Abrollständer.
- Warten Sie nach dem Einschalten der Tischkreissäge, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Betreiben Sie die Tischkreissäge nur mit Absauganlage.
- Führen Sie nach jeder neuen Einstellung einen Probeschnitt aus, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

### 12.2 Längsschnitte ausführen (Abb. 32)

Mit einem Längsschnitt schneiden Sie ein Werkstück in seiner Längsrichtung. Eine Kante des Werkstücks müssen Sie dabei gegen den Parallelanschlag (8) gedrückt halten, während die flache Seite auf dem Sägeblatt (1) aufliegt

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (8) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (2) vom Werkstück hochgedrückt.
3. Schalten Sie erst die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
4. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (8) entlang in das Sägeblatt (1).
5. Geben Sie dem Werkstück seitliche Führung, indem Sie es mit der linken Hand nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (2) festhalten.
6. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (3) mit dem Schiebestock (10) durch.

### 12.2.1 Schrägschnitte ausführen (Abb. 33)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlags (8) durchgeführt. Der Parallelanschlag (8) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt (1) (nicht sichtbar) montiert werden. Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag (8) und Sägeblatt (1) eingeklemmt und weggeschleudert werden.

1. Stellen Sie das Sägeblatt (1) auf das gewünschte Winkelmaß ein (siehe 11.3).
2. Stellen Sie den Parallelanschlag (8) je nach Werkstückbreite und -höhe ein (siehe 11.4).
3. Senken Sie den Sägeblattschutz (2) auf den Sägeblatt (1) ab.
4. Führen Sie den Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durch (siehe 12.2).

### 12.3 Querschnitte ausführen (Abb. 34)

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile und scharfe Kanten

- Halten Sie das geführte Werkstück fest.
  - Schieben Sie das Werkstück mit dem Queranschlag so weit vor, bis dieses vollständig durchgeschnitten ist.
1. Stellen Sie den Queranschlag (19) wie benötigt ein (siehe 11.5.1). Sollte das Sägeblatt (1) zusätzlich schräg gestellt werden, schieben Sie den Queranschlag (19) in die rechte Führungsnut. Damit vermeiden Sie, dass weder Ihre Hand noch der Queranschlag (19) mit dem Sägeblattschutz (2) in Kontakt kommen.
  2. Senken Sie den Sägeblattschutz (2) auf den Sägeblatt (1) ab. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (2) vom Werkstück hochgedrückt.
  3. Drücken Sie das Werkstück fest gegen den Queranschlag (19).
  4. Schalten Sie die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
  5. Um den Schnitt auszuführen, schieben Sie den Queranschlag (19) und das Werkstück in Richtung des Sägeblatts (1).

### 12.4 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 35)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebestocks (10) durchgeführt werden. Bei kurzen Werkstücken muss der Schiebestock (10) schon bei Schnittbeginn verwendet werden.

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (8) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (8) entlang in das Sägeblatt (1).
3. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (3) mit dem Schiebestock (10) durch.

### 12.5 Sehr schmale Werkstücke schneiden (Abb. 36)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 50 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeholz (30) zu verwenden.

Das Schiebeholz (30) ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Ersetzen Sie ein verschlissenes Schiebeholz (30) rechtzeitig. Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag (8) und Sägeblatt (1) eingeklemmt, vom Sägeblatt (1) erfasst und weggeschleudert werden. Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlags (8) zu bevorzugen (siehe Abb. 26). Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagschiene (8a) um (siehe 11.4.2).

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (8) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Drücken Sie das Werkstück mit dem Schiebeholz (30) gegen die Anschlagschiene (8a) und schieben Sie das Werkstück mit dem Schiebestock (10) bis zum Ende des Spaltkeils (3) durch.

### 12.6 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor: Das Sägeblatt (1) sollte nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch 11.2).

### 12.7 Nach dem Sägen

1. Schalten Sie erst die Tischkreissäge und dann die Absauganlage aus. Das Sägeblatt läuft noch längere Zeit nach.
2. Trennen Sie die Tischkreissäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Entfernen Sie den Schnittabfall auf dem Sägertisch erst, wenn sich das Sägeblatt wieder in Ruhelage befindet.
4. Lassen Sie die Tischkreissäge vollständig abkühlen

### 12.8 Verklemmtes Material entfernen

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verklemmt hat oder sonstige Blockaden auftreten, gehen Sie folgendermaßen vor: Schalten Sie die Tischkreissäge sofort aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe, fassen Sie das Sägeblatt nicht mit bloßen Händen an.

## 13. Reinigung

#### ⚠ GEFAHR

Stromschlaggefahr durch Eindringen von Wasser in das Geräteinnere

- Spritzen Sie das Produkt nicht mit Wasser ab.

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

### 13.1 Produkt und Sägeblattschutz reinigen

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch mangelnde Reinigung

- Reinigen Sie das Produkt nach jedem Gebrauch.

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch aggressive Lösungs- oder Reinigungsmittel

- Entfernen Sie groben Schmutz mit einer Bürste.
- Reinigen Sie das Produkt mit einem feuchten, sauberen, fusselfreien Tuch und etwas Schmierseife.

1. Entfernen Sie nach jedem Arbeitsgang Staub und Späne mit einer Bürste.
2. Säubern Sie die Lüftungsöffnungen mit einem fusselfreien Tuch sorgfältig.

### 13.2 Produkt mit Druckluft reinigen

#### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch die Verwendung eines zu hohen Drucks am Druckluftgerät

Durch das Reinigen des Produkts mit einem hohen Druck am Druckluftgerät können Elektrobauteile beschädigt werden.

- Verwenden Sie ein Druckluftgerät mit einem niedrigen Druck von max. 2 bar.

1. Achten Sie auf einen geeigneten Abstand zum Produkt.
2. Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Druckluftgerät (max. 2 bar).

### 13.3 Späneabsauganlage reinigen

Eine Späneabsauganlage ist nicht im Lieferumfang enthalten. Folgen Sie zum ordnungsgemäßen Reinigen Ihrer Absauganlage der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

## 14. Transport

#### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

#### 14.1 Allgemeine Hinweise

- Heben Sie das Produkt nur am Maschinengehäuse.
- Verpacken Sie das Produkt, um Transportschäden zu vermeiden. Verwenden Sie die Originalverpackung.
- Schützen Sie das Produkt vor Vibration und Erschütterung, insbesondere beim Transport in einem Fahrzeug.
- Achten Sie auf eine ausreichende Ladungssicherung beim Transport in einem Fahrzeug.

#### 14.2 Produktspezifische Hinweise

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch zu hohes Produktgewicht

- Nehmen Sie zum Aufbau eine zweite Person zu Hilfe.
1. Beachten Sie beim Anheben des Produktes dessen Gewicht, siehe Technische Daten.
  2. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
  3. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie es nicht an den Tischverbreiterungen an. Zum Transport heben Sie das Elektrowerkzeug am Maschinengehäuse an.
  4. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z. B. beim Transport in Fahrzeugen.
  5. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.
  6. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

#### 14.3 Gerät transportieren mithilfe vom Untergestell (Abb. 37)

- Heben Sie das Gerät am Untergestell an, wie in Abb. 37 gezeigt.
- Verschieben Sie das Gerät an Ihren gewünschten Ort.

#### 14.4 Untergestell ein- und ausklappen (Abb. 37)

- Zum Einklappen des Untergestells (24) lösen Sie die Verriegelungsklinke (14) und klappen das Untergestell (24) ein.
- Zum Ausklappen des Untergestells (24) heben Sie die Maschine an und achten Sie darauf, dass die Verriegelungsklinke (14) einrastet.

### 15. Wartung

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

##### ⚠ WARNUNG

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung

- Führen Sie niemals eigenmächtig Veränderungen oder Reparaturen am Produkt durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- Lassen Sie nicht beschriebene Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen.

#### 15.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie das Produkt auf lose, abgenutzte oder beschädigte Bauteile.
- Prüfen Sie den festen Sitz von Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Prüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigung und korrekten Sitz.
- Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse. Reparaturen an den elektrischen Anschlüssen dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

#### 15.2 Produkt ölen

1. Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile.
2. Ölen Sie nicht den Motor.

#### 15.3 Kohlebürsten warten

##### ACHTUNG

Produktbeschädigung

- Lassen Sie die Kohlebürsten nur von einer Elektrofachkraft auswechseln.

Lassen Sie die Kohlebürsten bei übermäßiger Funkenbildung durch eine Elektrofachkraft überprüfen.

#### 15.4 Sägeblatt wechseln

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr! Bei unsachgemäßer Handhabung der Tischkreissäge besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

#### 15.4.1 Sägeblattschutz entfernen (Abb. 19)

1. Drehen Sie das Sägeblatt (1) maximal aus dem Säge Tisch (5) heraus, indem Sie das Kurbelrad (16) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube (2a).
3. Ziehen Sie den Sägeblattschutz (2) vorsichtig vom Spaltkeil (3) ab.

#### 15.4.2 Tischeinlage entfernen (Abb. 16)

1. Lösen Sie die Befestigungsschraube (4a).
2. Nehmen Sie die Tischeinlage (4) heraus.



3. Prüfen Sie die Tischeinlage (4) auf Beschädigung. Ersetzen Sie die Tischeinlage, falls sie beschädigt ist oder nicht mehr bündig mit dem Säge Tisch abschließt.

#### 15.4.3 Sägeblatt entfernen (Abb. 38 + 39)

VORAUSSETZUNG: Das Sägeblatt (1) ist auf die maximale Schnitttiefe eingestellt worden (siehe 11.2).

1. Stecken Sie den Ringschlüssel 10/21 mm (27) auf den äußeren Sägeblattflansch (1b) und fixieren somit die Antriebswelle.
2. Drehen Sie die Sechskantschraube (1a) mit dem Ringschlüssel 10/13 mm (26) gegen den Uhrzeigersinn, um die Sechskantschraube (1a) zu öffnen.
3. Halten Sie das Sägeblatt (1) vorsichtig mit einer Hand fest.
4. Nehmen Sie die Sechskantschraube (1a) und den äußeren Sägeblattflansch (1b) von der Antriebswelle ab.
5. Nehmen Sie nun das Sägeblatt (1) von der Antriebswelle ab und ziehen Sie es vorsichtig nach oben aus dem Säge Tisch (5) heraus.

#### 15.4.4 Sägeblatt einsetzen (Abb. 38 + 39)

1. Reinigen Sie den äußeren und den inneren Sägeblattflansch (1b/1c) sorgfältig, bevor Sie ein neues Sägeblatt (1) montieren.
2. Setzen Sie ein neues Sägeblatt (1) auf die Antriebswelle. Beachten Sie dabei die Drehrichtung: Die Schnittrichtung der Zähne muss in Laufrichtung (nach vorne) zeigen. Im Normalfall ist die Laufrichtung auch auf dem Sägeblatt angegeben.
3. Setzen Sie den äußeren Sägeblattflansch (1b) wieder auf die Antriebswelle. Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung des äußeren Sägeblattflanschs (1b).
4. Schrauben Sie die Sechskantschraube (1a) auf der Antriebswelle mit der Hand fest.
5. Drehen Sie vorsichtig das Sägeblatt (1) in Laufrichtung: Es muss genau zentriert sein und darf nicht „eiern“. Überprüfen Sie den korrekten Sitz von Sägeblatt (1) und äußerem Sägeblattflansch (1b). Richten Sie die Teile erneut aus, falls das Sägeblatt nicht genau zentriert ist.

#### ⚠ WARNUNG

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung.

- Prüfen Sie die Einstellung des Sägeblatts nach jedem Sägeblattwechsel.
6. Halten Sie den äußeren Sägeblattflansch (1b) mit dem Ringschlüssel 10/21 mm (27) fixiert.
  7. Drehen Sie die Sechskantschraube (1a) mit dem Ringschlüssel 10/13 mm (26) im Uhrzeigersinn fest.
  8. Montieren Sie die Tischeinlage (4) und den Sägeblattschutz (2) (siehe 9.4 und 9.5).
  9. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des Spaltkeils (siehe 9.3.1).

#### 15.5 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsgemäßen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile\*: Kohlebürsten, Tischeinlage, Schiebstock, Sägeblatt

\* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

#### 16. Lagerung

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

##### ACHTUNG

Produktbeschädigung durch falsche Lagerung

- Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.
  - Lagern Sie das Produkt in der Originalverpackung.
1. Lagern Sie das Produkt an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Unbefugte unzugänglichen Ort.
  2. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 °C und 30 °C.
  3. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung beim Produkt auf.

#### 17. Elektrischer Anschluss

**Der installierte Elektromotor ist betriebsbereit angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss und die verwendeten Verlängerungsleitungen müssen diesen Vorschriften entsprechen.**

- Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EN 61000-3-11 und unterliegt Sonderanschlussbedingungen. Das heißt, dass eine Verwendung an beliebigen frei wählbaren Anschlusspunkten nicht zulässig ist.
- Das Gerät kann bei ungünstigen Netzverhältnissen zu vorübergehenden Spannungsschwankungen führen.
- Das Produkt ist ausschließlich zur Verwendung an Anschlusspunkten vorgesehen, die
  - a. eine maximale zulässige Netzimpedanz  $Z_{max} = 0.345 \Omega$  nicht überschreiten, oder
  - b. die eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von mindestens 100 A je Phase haben.
- Sie müssen als Benutzer sicherstellen, wenn nötig in Rücksprache mit Ihrem Energieversorgungsunternehmen, dass Ihr Anschlusspunkt, an dem Sie das Produkt betreiben möchten, eine der beiden genannten Anforderungen a) oder b) erfüllt.

### Wichtige Hinweise

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

#### 17.1 Schadhafte elektrische Anschlussleitung

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose
- Risse durch Alterung der Isolation

Solch schadhafte elektrische Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt.

Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

#### 17.2 Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 220–240 V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup> aufweisen.
- Verlängerungsleitungen über 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 2,5 mm<sup>2</sup> aufweisen.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschilds
- Daten des Motor-Typenschilds

## 18. Entsorgung und Wiederverwertung

Das Gerät befindet sich in einer Verpackung, um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoffe. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!

#### Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!



Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt gemäß Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU) und nationalen Gesetzen nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden. Dies kann z. B. durch Rückgabe beim Kauf eines ähnlichen Produkts oder durch Abgabe bei einer autorisierten Sammelstelle für die Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschehen. Der unsachgemäße Umgang mit Altgeräten kann aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die häufig in Elektro und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Durch die sachgemäße Entsorgung dieses Produkts tragen Sie außerdem zu einer effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen bei. Informationen zu Sammelstellen für Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem öffentlichen Entsorgungsträger, einer autorisierten Stelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Ihrer Müllabfuhr.






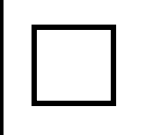
## 19. Störungsabhilfe

Die folgende Tabelle zeigt Fehlersymptome auf und beschreibt wie Sie Abhilfe schaffen können, wenn Ihre Maschine einmal nicht richtig arbeitet. Wenn Sie das Problem damit nicht lokalisieren und beseitigen können, wenden Sie sich an Ihre Service-Werkstatt.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen
Motor falsche Drehrichtung	Kondensator defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Falschanschluss	Von Elektrofachkraft Polarität der Wandsteckdose tauschen lassen

## 1. Explanation of the symbols on the device

Symbols are used in this manual to draw your attention to potential hazards. The safety symbols and the accompanying explanations must be fully understood. The warnings themselves will not rectify a hazard and cannot replace proper accident prevention measures.

	<p>Read the operating and safety instructions before start-up and follow them!</p>
	<p>Wear hearing protection.</p>
	<p>Wear a dust protection mask.</p>
	<p>Wear eye protection.</p>
	<p>Wear protective gloves.</p>
	<p>ATTENTION: Danger of injury! Do not reach into saw blade while it is running.</p>
	<p>Protection class II (double insulation)</p>
<p><b>⚠ Attention!</b></p>	<p>We have marked points in these operating instructions that impact your safety with this symbol</p>

<b>Table of contents:</b>	<b>Page:</b>
1. Explanation of the symbols on the device.....	28
2. Introduction.....	30
3. Device description .....	30
4. Scope of delivery.....	31
5. Proper use.....	31
6. Safety instructions.....	31
7. Technical data .....	36
8. Unpacking .....	36
9. Assembly.....	36
10. Before commissioning.....	38
11. Operation.....	39
12. Sawing.....	40
13. Cleaning .....	42
14. Transport .....	42
15. Maintenance.....	42
16. Storage.....	43
17. Electrical connection .....	44
18. Disposal and recycling .....	44
19. Troubleshooting.....	45

## 2. Introduction

### Manufacturer:

scheppach  
 Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH  
 Günzburger Straße 69  
 D-89335 Ichenhausen

### Dear Customer

We hope your new tool brings you much enjoyment and success.

### Note:

In accordance with the applicable product liability laws, the manufacturer of this device assumes no liability for damage to the device or caused by the device arising from:

- Improper handling
- Failure to comply with the operating instructions.
- Repairs carried out by third parties, unauthorised specialists.
- Installing and replacing non-original spare parts,
- Improper use
- Failure of the electrical system in the event of the electrical regulations and VDE provisions 0100, DIN 13 / VDE0113 not being observed

### Please consider:

Read the whole text of the operating manual before assembly and commissioning.

This operating manual should help you to familiarise yourself with your device and to use it for its intended purpose.

The operating manual includes important instructions for safe, proper and economic operation of the device, for avoiding danger, for minimising repair costs and downtimes, and for increasing the reliability and extending the service life of the device.

In addition to the safety instructions in this operating manual, you must also observe the regulations applicable to the operation of the machine in your country. Keep the operating manual at the device, in a plastic sleeve, protected from dirt and moisture. They must be read and carefully observed by all operating personnel before starting the work.

The device may only be used by personnel who have been trained to use it and who have been instructed with respect to the associated hazards. The required minimum age must be observed.

In addition to the safety instructions in this operating manual and the separate regulations of your country, the generally recognised technical rules relating to the operation of such machines must also be observed.

We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this manual and the safety instructions.

## 3. Device description (fig. 1 - 3, 16 - 17, 19, 20, 23, 27, 29, 31, 36, 39)

1. Saw blade
  - 1a. Hexagon screw
  - 1b. Outer saw blade flange
  - 1c. Inner saw blade flange
2. Saw blade guard
  - 2a. Fixing screw
3. Riving knife
  - 3a. Fixing screw
4. Table inlay
  - 4a. Fixing screw
5. Saw table
6. Extraction hose
  - 7a. Rear guide rail
  - 7b. Front guide rail
8. Parallel stop
  - 8a. Guide rail
  - 8b. Eccentric lever
  - 8c. Hexagon screw
9. Right table width extension
10. Push stick
11. Locking lever right table width extension
12. Scale
13. Wheel
14. Locking latch
15. On/off switch
16. Crank wheel
17. Overload switch
18. Locking lever
19. Transverse stop
  - 19a. Screw clamp
  - 19b. Guide rail
  - 19c. Clamping handle
  - 19d. Knurled nuts
  - 19e. Wing nut for screw clamp
  - 19f. Wing nut for transverse stop
20. Left table width extension
  - 20a. Wing nuts
21. Sliding carrier plate
  - 21a. Wing nut
22. Extraction port
23. Hose clamp for extraction hose
24. Machine stand
  - 25a. Machine stand part 1
  - 25b. Machine stand part 2
  - 25c. Machine stand part 3
  - 25d. Machine stand part 4
  - 25e. Machine stand part 5
  - 25f. Machine stand part 6
26. Ring spanner 10 / 13 mm
27. Ring spanner 10 / 21 mm
28. Groove
29. Sight glass
30. Wooden push block (not included in the scope of delivery)

## 4. Scope of delivery

- Operating manual
- Saw blade
- Saw blade guard
- Parallel stop
- Stop rail for parallel stop
- Transverse stop
- Stop rail for transverse stop
- Clamping handle for transverse stop
- Push stick
- Hose clamp for extraction hose
- Machine stand part 1
- Machine stand part 2
- Machine stand part 3
- Machine stand part 4
- Machine stand part 5
- Machine stand part 6
- Ring spanner 10 / 13 mm
- Ring spanner 10 / 21 mm

### Assembly material

- A. Coach bolt M8 x 78 mm (8x)
- B. Allen screw M6 x 53 mm (4x)
- C. Phillips screw M5 x 50 mm (2x)
- D. Phillips screw M5 x 40 mm (4x)
- E. Coach bolt M6 x 55 mm (2x)
- F. Phillips screw M5 x 10 mm (1x)
- G. Knurled nut (2x)
- H. Small washer (2x)
- I. Large washer (4x)
- J. Spacer (8x)
- K. Nut M8 (8x)
- L. Nut M6 (4x)
- M. Nut M5 (7x)
- N. Flat end cap (6x)
- O. Round end cap (2x)
- P. Wheel screw (2x)

## 5. Proper use

The circular table saw is used for the longitudinal and transverse cutting (only with the transverse stop) of all types of timbers and plastic, in accordance with the machine size. It is not permitted to cut any type of round timber.

Only suitable saw blades (HM or CV saw blades) may be used for the machine. The use of HSS saw blades and any type of cutting wheels is prohibited.

### Notes:

Compliance with the regulations, safety instructions, descriptions and notes in this operating manual are part of proper use.

The safety, operating and maintenance specifications of the manufacturer, as well as the dimensions specified in the operating manual, must be observed.

Working on or with the product may only be carried out as described in this operating manual. All other maintenance and repair work not described in this operating manual must be carried out by a customer service centre.

Please observe that our equipment was not designed with the intention of use for commercial or industrial purposes. We assume no guarantee if the equipment is used in commercial or industrial applications, or for equivalent work.

Other general occupational health and safety-related rules and regulations must be observed.

### ⚠ ATTENTION

When using the product, several safety warnings must be observed to prevent injuries and damage. For this reason, carefully read the operating and safety instructions. Keep them in a safe place so that the information is available at all times. If the product is handed over to another person, hand over the operating and safety instructions with it. We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this operating manual and the safety instructions.

The liability of the manufacturer and resulting damages are excluded in the event of modifications of the machine.

Despite use as intended, specific risk factors cannot be entirely eliminated. Due to the design and layout of the machine, the following risks remain:

- Contact with the saw blade in the exposed sawing area.
- Reaching into the running saw blade (cutting injury)
- Kick-back of workpieces and workpiece parts
- Saw blade breakage
- Ejection of faulty carbide parts of the saw blade
- Hearing damage when the necessary hearing protection is not used.
- Harmful emissions of wood dusts during use in enclosed areas.

## 6. Safety instructions

### General power tool safety warnings

**⚠ WARNING: Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool.**

Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

**Save all warnings and instructions for future reference.**

The term “power tool” in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

### 1. Work area safety

- a) **Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- b) **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- c) **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

### 2. Electrical safety

- a) **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- b) **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- c) **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- e) **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

### 3. Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.

- c) **Avoid unintentional startup. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.
- d) **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

### 4. Power tool use and care

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and accessories. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.



- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

## 5. Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

### ⚠ WARNING

Danger due to electromagnetic field

This power tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain conditions.

- In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the power tool.

## Safety instructions for table saws

### Guarding related warnings

- a) **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.** A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- b) **Always use saw blade guard and riving knife for every through-cutting operation.** For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.
- c) **Immediately reattach the guarding system after completing an operation (such as rabbeting, dadoing or resawing cuts) which requires removal of the saw blade guard and/or riving knife.** The guard and riving knife help to reduce the risk of injury.
- d) **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.** Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.

- e) **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kickback.
- f) **For the riving knife to work, they must be engaged in the workpiece.** The riving knife is ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife.
- g) **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

### Cutting procedures warnings

- a) **⚠ DANGER: Never place your fingers or hands in the vicinity or in line with the saw blade.** A moment of inattention or a slip could direct your hand towards the saw blade and result in serious personal injury.
- b) **Feed the workpiece into the saw blade or cutter only against the direction of rotation.** Feeding the workpiece in the same direction that the saw blade is rotating above the table may result in the workpiece, and your hand, being pulled into the saw blade.
- c) **Never use the mitre gauge to feed the workpiece when ripping and do not use the rip fence as a length stop when cross cutting with the mitre gauge.** Guiding the workpiece with the rip fence and the mitre gauge at the same time increases the likelihood of saw blade binding and kickback.
- d) **When ripping, always apply the workpiece feeding force between the fence and the saw blade. Use a push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm, and use a push block when this distance is less than 50 mm.** "Work helping" devices will keep your hand at a safe distance from the saw blade.
- e) **Use only the push stick provided by the manufacturer or constructed in accordance with the instructions.** This push stick provides sufficient distance of the hand from the saw blade.
- f) **Never use a damaged or cut push stick.** A damaged push stick may break causing your hand to slip into the saw blade.

- g) **Do not perform any operation “freehand”.** Always use either the rip fence or the mitre gauge to position and guide the workpiece. “Freehand” means using your hands to support or guide the workpiece, in lieu of a rip fence or mitre gauge. Freehand sawing leads to misalignment, binding and kickback.
- h) **Never reach around or over a rotating saw blade.** Reaching for a workpiece may lead to accidental contact with the moving saw blade.
- i) **Provide auxiliary workpiece support to the rear and/or sides of the saw table for long and/or wide workpieces to keep them level.** A long and/or wide workpiece has a tendency to pivot on the table’s edge, causing loss of control, saw blade binding and kickback.
- j) **Feed workpiece at an even pace. Do not bend or twist the workpiece. If jamming occurs, turn the tool off immediately, unplug the tool then clear the jam.** Jamming the saw blade by the workpiece can cause kickback or stall the motor.
- k) **Do not remove pieces of cut-off material while the saw is running.** The material may become trapped between the fence or inside the saw blade guard and the saw blade pulling your fingers into the saw blade. Turn the saw off and wait until the saw blade stops before removing material.
- l) **Use an auxiliary fence in contact with the table top when ripping workpieces less than 2 mm thick.** A thin workpiece may wedge under the rip fence and create a kickback.

#### Kickback causes and related warnings

Kickback is a sudden reaction of the workpiece due to a pinched, jammed saw blade or misaligned line of cut in the workpiece with respect to the saw blade or when a part of the workpiece binds between the saw blade and the rip fence or other fixed object.

Most frequently during kickback, the workpiece is lifted from the table by the rear portion of the saw blade and is propelled towards the operator.

Kickback is the result of saw misuse and/or incorrect operating procedures or conditions. And can be avoided by taking proper precautions as given below.

- a) **Never stand directly in line with the saw blade. Always position your body on the same side of the saw blade as the fence.** Kickback may propel the workpiece at high velocity towards anyone standing in front and in line with the saw blade.
- b) **Never reach over or in back of the saw blade to pull or to support the workpiece.** Accidental contact with the saw blade may occur or kickback may drag your fingers into the saw blade.
- c) **Never hold and press the workpiece that is being cut off against the rotating saw blade.** Pressing the workpiece being cut off against the saw blade will create a binding condition and kickback.
- d) **Align the fence to be parallel with the saw blade.** A misaligned fence will pinch the workpiece against the saw blade and create kickback.
- e) **Use a featherboard to guide the workpiece against the table and fence when making non-through cuts such as rabbeting, dadoing or resawing cuts.** A featherboard helps to control the workpiece in the event of a kickback.
- f) **Use extra caution when making a cut into blind areas of assembled workpieces.** The protruding saw blade may cut objects that can cause kickback.
- g) **Support large panels to minimise the risk of saw blade pinching and kickback.** Large panels tend to sag under their own weight. Support(s) must be placed under all portions of the panel overhanging the table top.
- h) **Use extra caution when cutting a workpiece that is twisted, knotted, warped or does not have a straight edge to guide it with a mitre gauge or along the fence.** A warped, knotted, or twisted workpiece is unstable and causes misalignment of the kerf with the saw blade, binding and kickback.
- i) **Never cut more than one workpiece, stacked vertically or horizontally.** The saw blade could pick up one or more pieces and cause kickback.
- j) **When restarting the saw with the saw blade in the workpiece, centre the saw blade in the kerf so that the saw teeth are not engaged in the material.** If the saw blade binds, it may lift up the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.
- k) **Keep saw blades clean, sharp, and with sufficient set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.** Sharp and properly set saw blades minimise binding, stalling and kickback.

### Table saw operating procedure warnings

- a) **Turn off the table saw and disconnect the power cord when removing the table insert, changing the saw blade or making adjustments to the riving knife or saw blade guard, and when the machine is left unattended.** Precautionary measures will avoid accidents.
- b) **Never leave the table saw running unattended. Turn it off and don't leave the tool until it comes to a complete stop.** An unattended running saw is an uncontrolled hazard.
- c) **Locate the table saw in a well-lit and level area where you can maintain good footing and balance. It should be installed in an area that provides enough room to easily handle the size of your workpiece.** Cramped, dark areas, and uneven slippery floors invite accidents.
- d) **Frequently clean and remove sawdust from under the saw table and/or the dust collection device.** Accumulated sawdust is combustible and may self-ignite.
- e) **The table saw must be secured.** A table saw that is not properly secured may move or tip over.
- f) **Remove tools, wood scraps, etc. from the table before the table saw is turned on.** Distraction or a potential jam can be dangerous.
- g) **Always use saw blades with correct size and shape (diamond versus round) of arbour holes.** Saw blades that do not match the mounting hardware of the saw will run off-centre, causing loss of control.
- h) **Never use damaged or incorrect saw blade mounting means such as flanges, saw blade washers, bolts or nuts.** These mounting means were specially designed for your saw, for safe operation and optimum performance.
- i) **Never stand on the table saw, do not use it as a stepping stool.** Serious injury could occur if the tool is tipped or if the cutting tool is accidentally contacted.
- j) **Make sure that the saw blade is installed to rotate in the proper direction. Do not use grinding wheels, wire brushes, or abrasive wheels on a table saw.**  
Improper saw blade installation or use of accessories not recommended may cause serious injury.

### Safety instructions for the handling of saw blades

1. Only use insertion tools if you have mastered their use.
2. Observe the maximum speed. The maximum speed specified on the insertion tool may not be exceeded. If specified, observe the speed range.
3. Observe the motor / saw blade direction of rotation.

4. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.
5. Clean dirt, grease, oil and water off of the clamping surfaces.
6. Do not use any loose reducing rings or bushes to reduce holes on circular saw blades.
7. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.
8. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
9. Handle insertion tools with caution. They are ideally stored in the originally package or special containers. Wear protective gloves in order to improve grip and to further reduce the risk of injury.
10. Prior to the use of insertion tools, make sure that all protective devices are properly fastened.
11. Prior to use, make sure that the insertion tool meets the technical requirements of this electric tool and is properly fastened.
12. Only use the supplied saw blade for cutting wood, never for the processing of metals.
13. Use the correct saw blade for the material to be processed.
14. Use only a saw blade with a diameter that matches the specifications on the saw.
15. Use only saw blades that are marked with an equal or higher rotational speed than that marked on the power tool.
16. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1, if intended for cutting wood or similar materials.
17. Wear suitable personal protective equipment, such as:
  - Hearing protection;
  - Protective gloves when handling saw blades.
18. Only use saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1. Warning! When changing the saw blade, ensure that the cutting width is not smaller and the width of the saw blade disc is not greater than the thickness of the riving knife!
19. When sawing wood and plastics, avoid the saw teeth overheating. Reduce the feed speed in order to avoid the plastic melting.
20. Please note that complex non-through cutting operations and tapered cuts are not permitted.
21. Avoid bevel ripping on bevelling side of the saw blade.
22. Make sure when mounting or when installing the parallel stop that it should be aligned parallel to the saw blade.

## 7. Technical data

AC motor	220 - 240 V~
Power consumption	2000 W
Operating mode	S1
Idle speed	4500 min <sup>-1</sup>
Carbide saw blade	255 x 30 x 2,8 mm
Thickness of saw blade disc	1,8 mm
Number of teeth (pre-mounted saw blade)	24
Riving knife thickness	1,8 mm
Min. size of workpiece W x L x H	10 x 50 x 1 mm
Min. table size	742 x 640 mm
Max. table size	1195 x 640 mm
Cutting height max. 45°	58 mm
Cutting height max. 0°	83 mm
Tilting saw blade	0 - 45°
Extraction connection	Ø 35 mm
Weight	approx. 29 kg

Technical changes reserved!

\*S1: Continuous operation with constant load

### Noise

The noise values have been determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level $L_{pA}$	94 dB(A)
Uncertainty $K_{pA}$	3 dB
Sound power level $L_{WA}$	107 dB(A)
Uncertainty $K_{WA}$	3 dB

### ⚠ WARNING

Excessive and frequent exposure to noise can lead to hearing damage or hearing loss.

- Wear hearing protection.
- Take breaks.

Total vibration values (vector sum of three directions) determined according to EN 62841.

**NOTE:** The specified noise emission values have been measured in accordance with a standardised test procedure and can be used to compare one power tool with another.

The specified noise emission values can also be used for an initial estimation of the exposure.

**WARNING: The noise emission values can vary from the specified values during the actual use of the power tool, depending on the type and the manner in which the power tool is used, and in particular the type of workpiece being processed.**

Implement measures to protect against noise nuisance.

In doing so, take into account the complete working process, including the times when the power tool is working without load or switched off.

Suitable measures include regular maintenance and care of the power tool and the insertion tools, regular breaks as well as proper planning of the working process.

It is necessary to define safety measures to protect the operator which are based on an estimate of vibration exposure during the actual operating conditions (for this, all parts of the operating cycle have to be considered, e.g. times during which the power tool is switched off and times during which it is switched on but runs in no-load mode).

## 8. Unpacking

### ⚠ DANGER

Danger of choking or suffocating

The packaging material, packaging and transport safety devices are not children's toys. Plastic bags, foils and small parts can be swallowed and lead to choking.

- Keep packaging material, packaging and transport safety devices away from children.
- Open the packaging and carefully remove the product.
- Remove the packaging material, packaging and transport safety devices (if applicable).
- Check the completeness of the scope of delivery. The customer service must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Check the scope of delivery for transport damage. The transport company must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Keep the packaging until the end of the warranty period.
- Read through the operating manual completely.
- Only use original spare parts or accessories. Original spare parts or accessories can be obtained from your dealer.
- Check that the data on the type plate matches with the mains power data.

## 9. Assembly

⚠ **WARNING:** Remove the mains plug before maintaining, modifying or assembling the circular table saw.

### ⚠ Attention!

**Always make sure the device is fully assembled before commissioning!**

You require the following for assembly:

1x open-ended spanner 10/13 mm (26)

1x ring spanner 10/21 mm (27)

(included in the scope of delivery)

1x Phillips screwdriver

1x Allen key 5 mm

(not included in the scope of delivery)

- Place all supplied parts on a flat surface.
- Group equal parts.

#### NOTE:

- If connections are secured with a screw (round-head or hexagon), hexagon nuts and washers, the washer must be fitted under the nut.
- Insert screws each from outside to inside. Secure connections with nuts on the inside.
- Tighten the nuts and screws during assembly only until they are unable to fall off. If you tighten the nuts and screws fully before final assembly, it is not possible to complete the assembly.

#### 9.1 Fitting the machine stand (fig. 5 - 15)

1. Turn the machine over and place it on a clean surface. (fig. 5)
2. Fasten the two machine stand parts (24f) on the machine housing using two Allen screws M6 x 53 mm (B), two large washers (I) and two nuts M6 (L) each. (fig. 6)
3. Fit both round end caps (O) on the ends of the machine stand parts (24f). (fig. 6)
4. On the other side, fit both flat end caps (N) on the ends of the machine stand parts (24f). (fig. 6)
5. Connect the machine stand part 4 (24d) with the machine stand part 5 (24e) using two Phillips screws M5 x 50 mm (C) and two nuts M5 (M). (fig. 7)
6. Connect the machine stand part 4 (24d) with the machine stand part 1 (24a) using two coach bolts M8 x 78 mm (A), two spacers (J) and two nuts M8 (K). (fig. 8)

NOTE: Do not over-tighten the screws. The parts must be able to move freely.

NOTE: Make sure that the locking latch (14) on machine stand part 4 (24d) is on the same side as the locking pin on machine stand part 1 (24a). (fig. 9)

7. Fit two flat end caps (N) on the ends of machine stand part 4 (24d). (fig. 9)
8. Connect the machine stand part 4 (24d) with the machine stand part 6 (24a) using two coach bolts M8 x 78 mm (A), two spacers (J) and two nuts M8 (K). (fig. 10 + 11)

NOTE: Do not over-tighten the screws. The parts must be able to move freely.

NOTE: Make sure that the locking latch (14) is on the same side as the on/off switch (15).

9. Connect the machine stand part 2 (24b) with the machine stand part 3 (24c) using two Phillips screws M5 x 40 mm (D) and two nuts M5 (M) on each side. (fig. 12)
10. Fit two flat end caps (N) on the ends of machine stand part 3 (24c).
11. Connect the machine stand part 3 (24c) with the machine stand part 6 (24f) using one coach bolt M8 x 78 mm (A), one spacer (J) and one nut M8 (K) on each side. (fig. 13)  
NOTE: Do not over-tighten the screws. The parts must be able to move freely.
12. Connect the machine stand part 4 (24d) with the machine stand part 3 (24c) using one coach bolt M8 x 78mm (A), one spacer (J) and one nut M8 (K) on each side. (fig. 14)
13. Now connect both wheels (13) with the machine stand part 4 (24d) using the wheel screws (P) as shown in fig. 15.
14. Turn the machine so that it rests on the machine stand (24).
15. Release the locking latch (14) and fold up the machine stand until the locking pin engages into the locking latch (14).

#### 9.2 Removing the table inlay (fig. 16)

1. Set the saw blade (1) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place (see 11.2).
2. Loosen the fixing screw (4a) by turning it a quarter turn counterclockwise.
3. Remove the table inlay (4) from the saw table (5).

#### 9.3 Riving knife

##### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

You need to remove the table inlay (4) before you can install and adjust the riving knife (3).

#### 9.3.1 Inserting and adjusting the riving knife (fig. 17 + 18)

1. Loosen the fixing screw (3a). (fig. 17)
2. Push the riving knife (3) into the holder.  
NOTE: This step is not necessary if the riving knife (3) is already inserted.
3. Align the riving knife (3) such that
  - a) the distance between the saw blade (1) and the riving knife (3) is max. 5 mm (fig. 18) and
  - b) the saw blade (1) is parallel to the riving knife (3).
3. Tighten the fixing screw (3a) again.

#### 9.4 Fitting the table inlay (fig. 16)

1. Place the table inlay (4) in the recess.
2. Tighten the fixing screw (4a) by turning it a quarter turn clockwise.

### 9.5 Fitting the saw blade guard (fig. 19)

1. Place the saw blade guard (2) onto the riving knife (3) from above, so that the fixing screw (2a) fits through the hole in the riving knife.
2. Tighten the fixing screw (2a).  
**Attention!** The saw blade guard (2) must remain free to move.
3. Ensure that the saw blade guard (2) can move freely.
4. Disassembly takes place in reverse order.

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to incorrect fitted saw blade guard

- Before starting sawing, ensure that the saw blade guard (2) automatically lowers onto the material to be sawn.

#### 9.5.1 Checking the saw blade guard

After fitting, check that the saw blade guard (2) is functioning properly.

1. Lift the saw blade guard (2) and then release it.
2. The saw blade guard (2) should automatically move back to its starting position.

### 9.6 Fitting the parallel stop (fig. 20)

1. First place the parallel stop (8) with open eccentric lever (8b) on the rear guide rail (7a), then on the front guide rail (7b) on the saw table (5).
2. To change the position of the parallel stop (1), slide the parallel stop (1) with open eccentric lever (8b) along the front and rear guide rail (7a/7b).
3. To secure the parallel stop (1) in the desired position, press the eccentric lever (8b) fully downwards.

#### 9.6.1 Attaching the stop rail to the parallel stop (fig. 21 + 22)

1. Insert the two coach bolts M6 x 55 mm (E) from the inside into the parallel stop (8) and secure them with the two knurled nuts (G).  
**Attention!** Do not tighten the knurled nuts (G) yet. (fig. 21)
2. Push the stop rail (8a) through the two coach bolts (E) into the desired position and tighten the knurled nuts (G). (fig. 22)

### 9.7 Fitting the transverse stop (fig. 23)

1. Push the transverse stop (19) into the groove (28) of the sliding carrier plate (21).
2. Now place the guide rail (19b) including the screws into the marked grooves of the transverse stop (19) (fig. 23).
3. Move the guide rail (19b) into the desired position and tighten the knurled nut (19d).
4. Screw the clamping handle (19c) into the transverse stop (19) by turning it clockwise.

To change the angle of the transverse stop (19), proceed as follows:

1. Loosen the clamping handle (19c) by turning it counterclockwise.
2. Turn the transverse stop (19) until the arrow points to the desired angle.
3. Secure this position by turning the clamping handle (19c) clockwise.

### 9.8 Connecting an extraction device (fig. 24 + 25)

#### ⚠ WARNING

##### Danger of injury for eyes due to swirling chips

- Wear eye protection.
- Only operate the product with a suitable chip extraction system. Do not use a common household vacuum cleaner.

1. Screw the hose clamp for the extraction hose (23) into the right table width extension (9) using a Phillips screw M5 x 10mm (F), two small washers (H) and a nut M5 (M). (fig. 24)
2. Place the extraction hose (6) on the extraction port (22) at the rear of the machine, push the extraction hose (23) through the hose clamp and attach it to the extraction port of the saw blade guard (2). (fig. 25)
3. Connect a suitable chip extraction system (not included in the scope of delivery) to the extraction port (22).

#### ATTENTION

Check and clean the extraction channels at regular intervals.

## 10. Before commissioning

### 10.1 General notes

- Check that the product is fully assembled.
- Check that the safety covers are present, installed and functional.
- Check that the switches work as intended.
- Check that the product is on a firm footing.
- Check that the labels on the product are present and legible. Missing or damaged labels must be replaced or exchanged.
- Check that the mains voltage and the operating voltage match, see Technical data.
- Check that the supply lines, extensions, cable drum, etc. are not too long. Otherwise there may be a drop in voltage or delay in motor start-up.
- Check that the ambient temperature is observed.

### 10.2 Product-specific notes

- The machine must be securely installed.
- It must be possible for the saw blade to run freely.
- In case of previously machined wood, be aware of any foreign bodies, such as nails or screws, etc.

- Before pressing the on/off switch (15), make sure that the saw blade (1) is correctly fitted, and that moving parts run smoothly.
- Only connect the machine to a correctly installed protective contact socket, with fuse protection of at least 16 A.

## 11. Operation

### 11.1 Switch

#### 11.1.1 On/off switch (fig. 1)

- To switch on the saw, push the green button "I" (15). Before you start sawing, wait until the saw blade (1) has reached its maximum speed.
- To switch off the saw, push the red button "0" (15).

#### 11.1.2 Overload protection (fig. 1)

In the event of overloading, the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

1. Allow the product to cool.
2. Press the overload switch (17).
3. Switch on the machine as described in 11.1.1.

#### 11.2 Setting the cutting depth (fig. 1)

The saw blade (1) can be adjusted to the required cutting depth by turning the crank wheel (16).

- **Counterclockwise:** Smaller cutting depth
- **Clockwise:** Greater cutting depth

Check the setting with a test cut.

#### 11.3 Setting the cutting angle (fig. 1)

With the circular table saw, angled cuts from 0° to -45° to the left of the parallel stop (8) can be carried out.

⚠ Before each cut, check that no collision can occur between the parallel stop (8), the transverse stop (19) and the saw blade (1).

1. Loosen the locking lever (18).
2. Set the desired angle on the scale (12) by simultaneously pushing in and turning the crank wheel (16).
3. Lock the locking lever (18) at the desired angle setting.

### 11.4 Using the parallel stop

#### 11.4.1 Stop heights (fig. 26)

- The stop rail (8a) of the parallel stop (8) has two guide surfaces at different heights.
- Depending on the thickness of the material to be cut, the stop rail (8a) must be used for thick material (workpiece thickness exceeding 25 mm) and for thin material (workpiece thickness below 25 mm).

#### 11.4.2 Setting the stop rail (fig. 22 + 26)

1. To move the stop rail (8a) to the lower guide surface, loosen the two knurled nuts (G) to release the stop rail (8a) from parallel stop (8).
2. Pull out the stop rail (8a) along the groove.
3. Turn the stop rail (8a) and slide it along the second groove.
4. Tighten the knurled nuts again (G).
5. Shifting to the higher guide surface must be carried out in the same way.

#### 11.4.3 Changing the side of the parallel stop (fig. 22)

1. Fully unscrew the knurled nuts (G).
2. Remove the stop rail (8a) and insert the two coach bolts M6 x 55 mm (E) on the opposite side of the parallel stop (8) again.

#### 11.4.4 Setting the cutting width (fig. 27)

- The parallel stop (8) must be used when cutting sections of wood lengthways.
- The parallel stop (8) can be mounted on both sides of the saw table (5).
- Two scales are printed on the front guide rail (7b), which show the distance between the stop rail (8a) and the saw blade (1) (cutting width):
  - Use the black scale, if you have mounted the stop rail (8a) flat (for thin material).
  - Use the orange scale, if you use the parallel stop (8) without stop rail (8a).

To set the parallel stop (8) to the desired dimension, proceed as follows:

1. Raise the eccentric lever (8b).
2. Slide the parallel stop (8) until you see the desired dimension on the scale of the front guide rail (7b) in the sight glass (29).
3. To secure it in place, press the eccentric lever (8b) fully downwards.

#### 11.4.5 Setting the stop length (fig. 28)

To avoid the material to be cut becoming jammed, the stop rail (8a) can slide in a longitudinal direction.

Rule of thumb: The rear edge of the stop should intersect an imaginary line that starts roughly at the centre of the saw blade and runs to the rear at 45°.

1. Set the required cutting width.
2. Loosen the knurled nuts (G).
3. Slide the stop rail (8a) far enough forward that it touches the imaginary 45° line.
4. Tighten the knurled nuts (G) again.

#### 11.4.6 Adjusting the parallel stop (fig. 27)

If the parallel stop (8) including stop rail (8a) is not parallel to the saw blade (1), it must be readjusted. Proceed as follows:

1. Remove the saw blade guard (2). (see 15.4.1)

2. Set the saw blade (1) to the maximum cutting depth. (see 11.2)
3. Position the parallel stop (8) such that the stop rail (8a) makes contact with the saw blade (1).
4. If the stop rail (8a) is not in line with the saw blade (1), loosen the hexagon screws (8c) in the parallel stop (8) with a hexagon spanner and align the stop rail (8a) parallel to the saw blade (1).
5. Tighten the hexagon screws (8c) again.
6. Again, position the parallel stop (8) away from the saw blade (1).

### 11.5 Using the transverse stop (Fig. 23)

Do not push the stop rail (19b) too far towards the saw blade (1). The distance between the stop rail (19b) and the saw blade (1) needs to be approx. 2 cm.

#### 11.5.1 Setting the transverse stop (fig. 23)

1. Secure the stop rail (19b) on the transverse stop (19) by tightening the knurled nuts (19d).
2. Slide the transverse stop (19) into one of the two guide grooves of the saw table (5).
3. Loosen the clamping handle (19c) and turn the transverse stop (19) until the desired angle has been set.
4. Tighten the clamping handle (19c) again.
5. To secure the transverse stop (19) on the sliding carrier plate (21), tighten the wing nut for the transverse stop (19f).

#### 11.5.2 Using the screw clamp on the transverse stop (fig. 23)

1. Fit the screw clamp (19a) on the transverse stop (19).
2. Secure the screw clamp (19a) on the required height by tightening the wing nut for the screw clamp (19e).

### 11.6 Table width extensions

#### 11.6.1 Pulling out the left table width extension (fig. 29)

1. To pull out the left table width extension (20), loosen the two wing nuts (20a) on the front and rear of the machine.
2. Pull out the left table width extension (20) to the desired length.
3. Secure this position by tightening the two wing nuts (20a) again.

#### 11.6.2 Pulling out the right table width extension (fig. 1 + 30)

1. To pull out the right table width extension (20), loosen the locking lever for the right table width extension (11). (fig. 1)
2. Pull out the right table width extension (9) to the desired length. (fig. 30)
3. Secure this position by tightening the locking lever for the right table width extension (11) again.

### 11.7 Using the sliding carrier plate (fig. 31)

1. To use the sliding carrier plate (21), pull down the wing nut (21a) and turn it 90°.
2. Release the wing nut (21a) again so that it engages again.
3. The sliding carrier plate (21) is unlocked and you can freely move it forwards and backwards.
4. To lock the sliding carrier plate (21), bring it back to its starting position.
5. Pull the wing nut (21a) down and turn it 90° again.
6. Release it so that it engages again.
7. The sliding carrier plate (21) is locked.

## 12. Sawing

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to incorrect mounting

- Check that the product is properly assembled.
- Check the saw blade for mobility and the moving parts for ease of movement.

### ATTENTION

Wait after the saw has been switched on, until the saw blade (1) has reached full speed, before starting the cutting process.

### 12.1 Working instructions

#### ⚠ WARNING

Danger of injury!

Improper handling may result in serious injury.

- Observe and follow the safety and working instructions.
- When making longitudinal cuts, do not stand in front of the circular table saw, but position yourself at an angle to the cut.
- Always use the parallel stop for angled cuts.
- Use a push stick or wooden push block in order to guide the workpiece past the saw blade. Replace a damaged or worn push stick.
- Secure larger workpieces against tipping after the cutting process. To do so, use for example a reel-off stand.
- After the circular table saw has been switched on, wait until the saw blade has reached full speed, before starting the cutting process.
- Only operate the table saw with an extraction system.
- After every new setting, we recommend performing a test cut, in order to check the dimensional settings.
- Check and clean the extraction channels at regular intervals.

### 12.2 Performing longitudinal cuts (fig. 32)

With a longitudinal cut, you cut a workpiece in its longitudinal direction. Hold the edge of the workpiece against the parallel stop (8), whilst the flat side lies on the saw table (5).

1. Adjust the parallel stop (8) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).



2. When sawing, the saw blade guard (2) is pushed by the workpiece.
3. Switch on the extraction system and then the circular table saw.
4. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (8) into the saw blade (1).
5. Guide the workpiece sideways by holding it only with the left hand up to the front edge of the saw blade guard (2).
6. Always push the workpiece through to the end of the riving knife (3) with the push stick (10).

### 12.2.1 Performing angled cuts (fig. 33)

Angled cuts are always made using the parallel stop (8). The parallel stop (8) must always be fitted to the right of the saw blade (1) (not shown). Otherwise, workpieces can become jammed between the parallel stop (8) and the saw blade (1) during sawing and ejected at speed.

1. Set the saw blade (1) to the desired angle (see 11.3).
2. Adjust the parallel stop (8) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).
3. Lower the saw blade guard (2) onto the saw table (5).
4. Make the cut according to the workpiece width (see 12.2).

### 12.3 Performing longitudinal cuts (fig. 34)

#### ⚠ WARNING

Risk of injury from rotating parts and sharp edges

- Hold the workpiece firmly.
- Push the workpiece with the transverse stop until it is completely cut through.

1. Set the transverse stop (19) as required (see fig. 11.5.1). If the saw blade (1) is also inclined, push the transverse stop (19) into the right guide groove. This will prevent your hand and the transverse stop (19) from coming into contact with the saw blade guard (2).
2. Lower the saw blade guard (2) onto the saw table (5). When sawing, the saw blade guard (2) is pushed by the workpiece.
3. Firmly press the workpiece against the transverse stop (19).
4. Switch on the extraction system and then the circular table saw.
5. To make the cut, slide the transverse stop (19) and the workpiece in the direction of the saw blade (1).

### 12.4 Cutting narrow workpieces (fig. 35)

Be sure to use a push stick (10) when making longitudinal cuts in workpieces smaller than 120 mm in width. With short workpieces, use the push stick (10) from the beginning.

1. Adjust the parallel stop (8) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).
2. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (1) into the saw blade (8).
3. Always push the workpiece through to the end of the riving knife (3) with the push stick (10).

### 12.5 Cutting extremely narrow workpieces (fig. 36)

Be sure to use a wooden push block (30) when making longitudinal cuts in very narrow workpieces with a width of 50 mm and less.

The wooden push block (30) is not included in the scope of delivery! (Available from your specialist dealer) Replace the wooden push block (30) without delay when it becomes worn.

During sawing, workpieces can become jammed between the parallel stop (8) and the saw blade (1), caught by the saw blade (1) and then ejected at speed. For this reason, the lower guide surface of the parallel stop (8) should be favoured (see fig. 26). Shift the stop rail (8a) if required (see 11.4.2).

1. Adjust the parallel stop (8) according to the workpiece height and the desired width (see 11.4).
2. Use the wooden push block (30) to press the workpiece against the stop rail (8a) and use the push stick (10) to push the workpiece through to the end of the riving knife (3).

### 12.6 Cutting chipboard

To prevent the cutting edges from breaking when cutting chipboard, proceed as follows: The saw blade (1) must not be set higher than 5 mm above the thickness of the workpiece (see also 11.2).

### 12.7 After sawing

1. Switch off the circular table saw first and then the extraction system. The saw blade continues to run for a longer time.
2. Disconnect the circular table saw from the mains by pulling the mains plug out of the power socket.
3. Do not remove the cut waste on the saw table until the saw blade has returned to its resting position.
4. Allow the circular table saw to cool down completely

### 12.8 Removing trapped material

#### ⚠ WARNING

Danger of injury for fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.
- If the saw blade is jammed in the workpiece or other blockages occur, proceed as follows: Switch the circular table saw off immediately and remove the mains plug from the socket.

- Use protective gloves and do not touch the saw blade with your bare hands.

## 13. Cleaning

### ⚠ DANGER

Risk of electric shock due to water entering into the machine.

- Do not splash the product with water.

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

### 13.1 Cleaning the product and saw blade guard

#### ATTENTION

Product damage due to insufficient cleaning

- Clean the product thoroughly after each use.

#### ATTENTION

Product damage due to aggressive solvents or cleaning agents.

- Use a brush to remove coarse dirt.
- Clean the product with a damp, clean, lint-free cloth and soft soap.

1. Remove dust and chips with a brush after each working operation.
2. Clean the ventilation holes with a lint-free cloth.

### 13.2 Clean the product with compressed air

#### ATTENTION

Product damage due to use of a compressed air device with too high of a pressure

By cleaning the product with highly compressed air, electrical components may become damaged.

- Use a compressed air device with a low pressure of max. 2 bar.

1. Always keep enough distance to the product.
2. Remove dirt with a compressed air device (max. 2 bar).

### 13.3 Cleaning the chip extraction system

A chip extraction system is not included in the scope of delivery. Follow the manufacturer's operating instructions to properly clean the extraction system.

## 14. Transport

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

### 14.1 General notes

- Only lift the product by the machine housing.

- Package the product to prevent transport damage. Use the original packaging.
- Protect the product from vibrations and shocks, in particular during vehicular transport.
- Ensure adequate load securing when transporting in a vehicle.

### 14.2 Product-specific notes

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to excessive product weight.

- Ask a second person to help you mounting the product.
1. When lifting the product, note its weight see technical data.
  2. Always switch off the electrical tool before transport and disconnect it from the power supply.
  3. Always carry the power tool with at least one other person, do not carry by the table extensions. To transport the power tool, lift it by the machine housing.
  4. Protect the power tool from impacts, shocks and severe vibrations, e.g. during vehicular transport.
  5. Secure the electric tool against toppling and slipping.
  6. Never use protective devices for handling or transport.

### 14.3 Transporting the device using the machine stand (fig. 37)

- Lift the device by the machine stand as shown in fig. 37.
- Move the device to the desired location.

### 14.4 Folding the machine stand in and out (fig. 37)

- To fold in the machine stand (24), release the locking latch (14) and fold in the machine stand (24).
- To fold out the machine stand (24), lift the machine and ensure that the locking latch (14) engages.

## 15. Maintenance

### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

### ⚠ WARNING

Warning against unexpected hazards and damages to the product

- Never carry out unauthorized changes or repairs to the product that are not described in the operating manual.
- Do not carry out work on the product described for a specialist workshop.

### 15.1 General notes

- Check the product for loose, worn or damaged components.

- Check the nuts, pins and screws for firm seating.
- Check the covers and protective equipment for damage and correct seating.
- Check the electrical connections. Repairs to the electrical connections may only be carried out by a specialist workshop.

### 15.2 Oiling the product

1. Oil the rotating parts once monthly to extend the life of the tool.
2. Do not oil the motor.

### 15.3 Servicing carbon brushes

#### ATTENTION

#### Product damage

- The carbon brushes must only be replaced by an electrician.

If excessive sparks are generated, have an electrician check the carbon brushes.

### 15.4 Replacing the saw blade

#### ⚠ WARNING

Danger of injury! Improper handling of the circular table saw may result in serious injury.

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

#### ⚠ WARNING

Danger of injury for fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.

#### 15.4.1 Removing the saw blade guard (fig. 19)

1. Turn the saw blade (1) to the maximum position out of the saw table (5) by turning the crank wheel (16) clockwise until it reaches the stop.
2. Loosen the fixing screw (2a).
3. Carefully slide the saw blade guard (2) over the riving knife (3).

#### 15.4.2 Removing the table inlay (fig. 16)

1. Loosen the fixing screw (4a).
2. Remove the table inlay (4).
3. Check the table inlay (4) for damage. Replace the table inlay if it is damaged or no longer connects flush with the saw table.

#### 15.4.3 Removing the saw blade guard (fig. 38 + 39)

PREREQUISITE: The saw blade (1) has been set to the maximum cutting depth (see 11.2).

1. Place the ring spanner 10/21 mm (27) on the outer saw blade flange (1b) and secure the drive shaft in this way.

2. Turn the hexagon screw (1a) counterclockwise with the ring spanner 10/13 mm (26) to undo the hexagon screw (1a).
3. Hold the saw blade (1) carefully with one hand
4. Remove the hexagon screw (1a) and outer saw blade flange (1b) from the drive shaft.
5. Now remove the saw blade (1) from the drive shaft and carefully draw it up and out of the saw table (5).

#### 15.4.4 Fitting the saw blade (fig. 38 + 39)

1. Clean the external and internal saw blade flange (1c/1b) carefully, before fitting a new saw blade (1).
2. Place a new saw blade (1) on the drive shaft. Observe the rotational direction: The cutting angle of the teeth must point in the running direction (forwards). The running direction is usually also marked on the saw blade.
3. Fit the outer saw blade flange (1b) back on the drive shaft. Ensure the correct alignment of the outer saw blade flange (1b).
4. Screw the hexagon screw (1a) tight onto the drive shaft with the hand.
5. Carefully turn the saw blade (1) in the running direction: It must be precisely centred and must not "wobble". Check that the saw blade (1) and outer saw blade flange (1b) are seated correctly. Align the parts once more, if the saw blade is not precisely centred.

#### ⚠ WARNING

Warning against unexpected hazards and damages to the product

- Check the setting of the saw blade after every saw blade replacement.

6. Hold the outer saw blade flange (1d) in position with the open-ended spanner 10/21 mm (27).
7. Turn the hexagon screw (1a) tight in a clockwise direction with the open-ended spanner 10/13 mm (26).
8. Mount the table inlay (4) and the saw blade guard (2) (see 9.3.3 and 9.4.1).
9. Check the correct setting of the riving knife (see 9.3.2).

### 15.5 Service information

With this product, it is necessary to note that the following parts are subject to natural or usage-related wear, or that the following parts are required as consumables.

Wearing parts\*: Carbon brushes, table inlay, push stick, saw blade

\* May not be included in the scope of delivery!

## 16. Storage

#### ⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

## ATTENTION

Product damage due to incorrect storage

- Store the product protected against dirt, dust and moisture.
  - Store the product in its original packaging.
1. Store the product in a dark, dry and frost-free place that is inaccessible to unauthorised persons.
  2. The optimum storage temperature lies between 5 and 30 °C.
  3. Store the operating manual with the product.

## 17. Electrical connection

**The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cables used must also comply with these regulations.**

- The product fulfils the requirements of EN 61000-3-11 and is subject to special connection requirements. This means that use at any freely selectable connection points is not permitted.
- The device can cause temporary voltage fluctuations in unfavourable mains conditions.
- The product is only intended for use at connection points that
  - a) do not exceed a maximum permissible mains impedance "Z" ( $Z_{\max} = 0.345 \Omega$ ), or
  - b) have a continuous current-carrying capacity of the mains of at least 100 A per phase.
- As the user, you are required to ensure that the connection point at which you wish to operate the product fulfils one of the requirements mentioned, a) or b). If necessary, consult with your energy supplier in this regard.

### Important information

In the event of overloading, the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

### 17.1 Damaged electrical connection cable

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Pressure points, where connection cables are passed through windows or doors
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed
- Places where the connection cables have been cut due to being driven over
- Insulation damage due to being ripped out of the wall outlet
- Cracks due to the insulation ageing

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Ensure that the connection cables are disconnected from electrical power when checking for damage.

Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables of the same designation.

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

If the power cord of this device is damaged, it must be replaced by the manufacturer, their service department or a similarly qualified person to avoid dangers.

### 17.2 AC motor

- The mains voltage must be 220–240 V~.
- Extension cables up to 25 m long must have a cross-section of 1.5 mm<sup>2</sup>.
- Extension cables over 25 m long must have a cross-section of 2.5 mm<sup>2</sup>.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

Please provide the following information in the event of any enquiries:

- Type of current for the motor
- Data of machine type plate
- Data of motor type plate

## 18. Disposal and recycling

The device is supplied in packaging to avoid transport damages. This packaging is raw material and can thus be used again or can be reintegrated into the raw material cycle.

The device and its accessories are made of different materials, such as metals and plastics. Take defective components to special waste disposal sites. Check with your specialist dealer or municipal administration!

**Do not throw old equipment away with household waste!**



This symbol indicates that this product must not be disposed of in household waste as per Waste Electrical and Electronic Equipment directive (2012/19/EU) and national laws.

This product must be handed over at the intended collection point. This can be done, for example, by returning it when purchasing a similar product or delivering it to an authorised collection point for the recycling of old electrical and electronic devices. Improper handling of old devices can have negative effects on the environment and on human health due to potential hazardous materials which are often contained in old electrical and electronic devices. By disposing of this product properly, you are also contributing to the effective use of natural resources. Information about collection points for old devices can be found at your municipal authority, the local disposal provider, an authorised location for the disposal of old electrical and electronic devices or your waste collection service.

**19. Troubleshooting**

The following table shows fault symptoms and describes remedial measures in the event of your machine failing to work properly. If you cannot localise and rectify the problem with this, please contact your service workshop.

Fault	Possible cause	Remedy
Saw blade is loose after the motor is switched off	Fixing nut not tight enough	Tighten fixing nut, right-hand thread
Motor does not start	Mains fuse blown	Check mains fuse
	Extension cable defective	Replace the extension cable
	Connection to the motor or switch not OK	Have this checked by an electrician
	Motor or switch faulty	Have this checked by an electrician
Motor not supplying power, fuse tripping	Cross section of the extension cable insufficient	see "Electrical connection"
	Overload due to blunt saw blade	Replacing the saw blade
Burnt areas on the cutting surface	Blunt saw blade	Sharpen saw blade (only by an authorised sharpening service) or replace
	Incorrect saw blade	Replace saw blade
Incorrect motor rotational direction	Capacitor defective	Have this checked by an electrician
	Incorrect connection	Have an electrician transpose the wall plug poles

## 1. Explication des symboles sur l'appareil

L'utilisation de symboles dans ce manuel permet d'attirer votre attention sur les éventuels risques. Les symboles de sécurité et les explications qui les accompagnent doivent être parfaitement compris. Les avertissements en eux-même ne permettent pas d'éliminer les risques ni de remplacer les mesures adaptées pour la prévention des accidents.

	<p>Lire la notice d'utilisation et observer les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service !</p>
	<p>Porter une protection auditive.</p>
	<p>Porter un masque de protection contre les poussières.</p>
	<p>Porter des lunettes de protection.</p>
	<p>Portez des gants de protection.</p>
	<p>ATTENTION : Risque de blessures ! Ne pas toucher la lame de scie en marche.</p>
	<p>Classe de protection II (double isolation)</p>
<p><b>⚠ Attention !</b></p>	<p>Dans cette notice d'utilisation, nous avons placé les signes suivants à certains endroits en rapport avec votre sécurité.</p>

<b>Table des matières:</b>	<b>Page:</b>
1. Explication des symboles sur l'appareil.....	46
2. Introduction.....	48
3. Description de l'appareil .....	48
4. Fournitures .....	49
5. Utilisation conforme.....	49
6. Consignes de sécurité.....	50
7. Caractéristiques techniques.....	55
8. Déballage .....	55
9. Structure.....	56
10. Avant la mise en service .....	58
11. Commande.....	58
12. Sciage .....	60
13. Nettoyage .....	61
14. Transport .....	62
15. Maintenance.....	62
16. Stockage .....	63
17. Raccordement électrique .....	64
18. Élimination et recyclage .....	64
19. Dépannage.....	65

## 2. Introduction

### Fabricant :

scheppach  
 Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH  
 Günzburger Straße 69  
 D-89335 Ichenhausen

### Cher client,

Nous espérons que votre nouvelle machine vous apportera satisfaction et de bons résultats.

### Remarque :

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de cet appareil n'est pas responsable des dommages survenus ou générés sur l'appareil en cas de :

- Manipulation incorrecte,
- Inobservation de la notice d'utilisation
- Réparations effectuées par des tiers, des spécialistes non autorisés
- Montage et remplacement des pièces de rechange non originales
- Utilisation non conforme
- Défaillances de l'installation électrique en cas d'inobservation des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100 et de la norme DIN 57113/VDE 0113

### Attention :

Lisez l'ensemble du texte de la notice d'utilisation avant le montage et la mise en service.

La présente notice d'utilisation a pour objectif de vous familiariser avec votre appareil et d'en exploiter les possibilités d'emploi conforme.

La notice d'utilisation contient des remarques importantes sur la manière de travailler en toute sécurité, réglementairement et économiquement avec l'appareil et sur la façon d'éviter les dangers, d'économiser les coûts de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie de l'appareil.

Outre les dispositions de sécurité figurant dans cette notice d'utilisation, vous devez absolument observer les prescriptions concernant le fonctionnement de l'appareil en vigueur dans votre pays.

Conservez la notice d'utilisation dans une pochette en plastique à l'abri de la poussière et de l'humidité près de l'appareil. Chaque opérateur doit l'avoir lue avant le début des travaux et doit la respecter minutieusement. Seules des personnes formées à l'utilisation de l'appareil et informées des dangers associés sont autorisées à travailler avec l'appareil. Respecter la limite d'âge minimum requis.

Outre les consignes de sécurité reprises dans la présente notice d'utilisation et les prescriptions particulières en vigueur dans votre pays, respecter également les règles techniques générales concernant l'utilisation des machines similaires.

Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice et des consignes de sécurité.

## 3. Description de l'appareil (fig. 1 - 3, 16 - 17, 19, 20, 23, 27, 29, 31, 36, 39)

1. Lame de scie
  - 1a. Vis à six pans
  - 1b. Bride à lame de scie extérieure
  - 1c. Bride à lame de scie intérieure
2. Protection de la lame de scie
  - 2a. Vis de fixation
3. Cale de fendage
  - 3a. Vis de fixation
4. Plateau de table
  - 4a. Vis de fixation
5. Table de scie
6. Tuyau d'aspiration
  - 7a. Rail de guidage arrière
  - 7b. Rail de guidage avant
8. Butée parallèle
  - 8a. Rail de guidage
  - 8b. Levier d'excentrique
  - 8c. Vis à six pans
9. Extension de table, droite
10. Tige de poussée
11. Levier de verrouillage d'extension de table, droite
12. Échelle
13. Roue
14. Loquet de verrouillage
15. Interrupteur On/Off
16. Roue de manivelle
17. Interrupteur de surcharge
18. Levier de verrouillage
19. Butée transversale
  - 19a. Serre-joint
  - 19b. Rail de guidage
  - 19c. Poignée de serrage
  - 19d. Écrous moletés
  - 19e. Écrou à oreille pour serre-joint
  - 19f. Écrou à oreille pour butée transversale
20. Extension de table, gauche
  - 20a. Écrou à oreilles
21. Chariot coulissant
  - 21a. Écrou à oreille
22. Manchon d'aspiration
23. Collier de serrage tuyau d'aspiration
24. Bâti
  - 25a. Bâti, partie 1
  - 25b. Bâti, partie 2
  - 25c. Bâti, partie 3
  - 25d. Bâti, partie 4
  - 25e. Bâti, partie 5
  - 25f. Bâti, partie 6
26. Clé polygonale 10/13 mm



27. Clé polygonale 10/21 mm
28. Écrou
29. Regard
30. Cale coulissante (non fourni).

#### 4. Fournitures

- Notice d'utilisation
- Lame de scie
- Protection de la lame de scie
- Butée parallèle
- Rail du butée pour la butée parallèle
- Butée transversale
- Rail du butée pour la butée transversale
- Poignée de serrage pour la butée transversale
- Tige de poussée
- Collier de serrage tuyau d'aspiration
- Bâti, partie 1
- Bâti, partie 2
- Bâti, partie 3
- Bâti, partie 4
- Bâti, partie 5
- Bâti, partie 6
- Clé polygonale 10/13 mm
- Clé polygonale 10/21 mm

#### Matériel de montage

- A. Boulon de carrosserie M8 x 78 mm (8x)
- B. Vis à six pans creux M6 x 53 mm (4x)
- C. Vis cruciforme M5 x 50 mm (2x)
- D. Vis cruciforme M5 x 40 mm (4x)
- E. Boulon de carrosserie M6 x 55 mm (2x)
- F. Vis cruciforme M5 x 10 mm (1x)
- G. Écrou moleté (2x)
- H. Petite rondelle d'appui (2x)
- I. Taille rondelle d'appui (4x)
- J. Entretoise (8x)
- K. Écrous M8 (8x)
- L. Écrous M6 (4x)
- M. Écrous (M5) (7x)
- N. Capuchon plat (6x)
- O. Capuchon ronde (2x)
- P. Vis des roues (2x)

#### 5. Utilisation conforme

La scie circulaire de table sert à couper tous types de bois et le plastique tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec butée transversale) selon la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV). Il est interdit d'utiliser des lames de scie HSS et des meules de tronçonnage.

#### Remarques :

L'utilisation conforme inclut le respect des prescriptions, des consignes de sécurité, des descriptions et des remarques contenues dans cette notice d'utilisation.

Respecter les prescriptions de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant ainsi que les dimensions indiquées dans la notice d'utilisation.

Seuls les travaux décrits dans cette notice d'utilisation peuvent être effectués avec ou sur le produit. Les travaux de réparation et de maintenance qui ne sont pas décrits dans cette notice d'utilisation doivent être effectués par une agence de service client.

Remarque : conformément aux dispositions, nos appareils n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

Toutes les autres règles de médecine du travail et de sécurité doivent être respectées.

#### ⚠ ATTENTION

Lors de l'utilisation du produit, certaines mesures de sécurité doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Conservez-les bien afin d'avoir à tout moment ces informations à disposition. En cas de cession du produit à un tiers, y joindre la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice d'utilisation et des consignes de sécurité.

Toute modification de la machine annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure)
- Mouvement de recul des pièces
- Ruptures de lame de scie
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

## 6. Consignes de sécurité

### Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

**△ AVERTISSEMENT :** Lisez toutes les consignes de sécurité, instructions, illustrations et caractéristiques techniques de cet outil électrique.

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

**Conserver à l'avenir toutes les consignes de sécurité et instructions.**

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

#### 1. Sécurité au poste de travail

- a) **Faire en sorte que la zone de travail soit propre et bien éclairée.** Le désordre ou des zones de travail non éclairées peuvent entraîner des accidents.
- b) **Ne pas utiliser l'outil électrique dans un environnement propice aux explosions, où se trouvent des liquides, gaz ou poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, susceptibles de mettre le feu à la poussière ou aux vapeurs.
- c) **Pendant l'utilisation de l'outil électrique, maintenir les enfants et tiers à bonne distance.** Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle de l'outil électrique.

#### 2. Sécurité électrique

- a) **Le connecteur de raccordement de l'outil électrique doit correspondre à la prise de courant. Ne modifier d'aucune manière le connecteur. N'utiliser aucun connecteur adaptateur avec des outils électriques mis à la terre.** Des connecteurs non modifiés et fiches adaptées réduisent le risque de choc électrique.
- b) **Éviter tout contact physique avec les surfaces mises à la terre, par exemple, tuyaux, chauffages, fours et réfrigérateurs.** Si le corps est mis à la terre, le risque de choc électrique est plus important.
- c) **Mettre les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.** La pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant. Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles.**

Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.

- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, se servir d'une rallonge autorisée pour l'extérieur.** Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'outil électrique doit impérativement être utilisé en milieu humide, utiliser un disjoncteur différentiel.** L'utilisation d'un disjoncteur différentiel réduit le risque de choc électrique.

#### 3. Sécurité des personnes

- a) **Se montrer attentif et faire attention à ses actes et procéder avec prudence lors du travail avec un outil électrique. Ne pas utiliser l'outil électrique en cas de fatigue ou si l'on est sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Tout moment d'inattention lors de l'utilisation de l'outil électrique peut conduire à des blessures extrêmement graves.
- b) **Toujours porter un équipement de protection individuelle et des lunettes de protection.** Quel que soit le type d'outil électrique et son mode d'utilisation, le port d'un équipement de protection individuelle, tel qu'un masque antipoussières, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive réduit le risque de blessures.
- c) **Éviter toute mise en service involontaire. Veiller à ce que l'outil électrique soit arrêté avant de le brancher sur l'alimentation électrique et/ou la batterie, de le prendre ou de le porter.** Le fait de porter l'outil électrique avec le doigt sur l'interrupteur ou alors que l'outil électrique est activé et raccordé à l'alimentation électrique peut entraîner des accidents.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés de serrage.** Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Éviter toute position du corps anormale. Veiller à adopter une position stable et à toujours maintenir son équilibre.** Ainsi, il est possible de mieux contrôler l'outil électrique en cas de situation inattendue.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si des dispositifs d'aspiration et de collecte des poussières peuvent être montés, veiller à ce qu'ils soient raccordés et utilisés correctement.** Le recours à une aspiration des poussières peut réduire les risques liés à la poussière.

- h) **Ne pas se laisser aller à une fausse impression de sécurité et négliger de respecter les règles de sécurité applicables aux outils électriques, même une fois parfaitement familiarisé avec l'utilisation de cet outil électrique.** Toute manipulation négligente peut entraîner des blessures graves en quelques fractions de seconde.

#### 4. Utilisation et manipulation de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser.** L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **Ne pas utiliser un outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qu'il est devenu impossible d'activer ou de désactiver représente un danger et doit être réparé.
- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage imprévu de l'outil électrique.
- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants. L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions.** Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires. Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires, les outils d'insertion, etc. conformément à ces instructions. Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser.** Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.

- h) **Veiller à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

#### 5. Entretien

- a) **Ne confiez la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.** Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Danger dû au champ électromagnétique

Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs.

- Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

#### Consignes de sécurité applicables aux scies circulaires à table

##### Consignes de sécurité relatives au cache de protection

- a) **Laisser les caches de protection en position. Les caches de protection doivent être opérationnels et montés correctement.** Les caches de protection desserrés, endommagés ou qui ne fonctionnent pas correctement doivent être réparés ou remplacés.
- b) **Utiliser toujours le protège-lame de scie et la cale de fendage pour les coupes de séparation.** Pour les coupes avec lesquelles la lame de scie coupe la pièce sur toute son épaisseur, le cache de protection et d'autres dispositifs de sécurité réduisent le risque de blessures.
- c) **Une fois que les processus de travail ayant nécessité le retrait du cache de protection et/ou de la cale de fendage (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement pendant le procédé de retournement) sont terminés, fixer impérativement à nouveau le système de protection.** Le cache de protection et la cale de fendage réduisent le risque de blessures.

- d) **Avant d'activer l'outil électrique, veiller à ce que la lame de scie ne touche pas le cache de protection, la cale de fendage ou la pièce usinée.** Tout contact accidentel de ces composants avec la lame de scie peut entraîner une situation de danger.
- e) **Régler la cale de fendage comme le décrit ce mode d'emploi.** La cale de fendage est susceptible de ne pas empêcher efficacement un mouvement de recul en cas de distances, de position et d'orientation incorrectes.
- f) **Pour que la cale de fendage fonctionne, elle doit agir sur la pièce usinée.** Dans le cas de coupes dans des pièces trop courtes, la cale de fendage ne réussit pas à s'engager. Dans ces conditions, la cale de fendage est dans l'impossibilité d'empêcher un mouvement de recul.
- g) **Utiliser la lame de scie convenant à la cale de fendage.** Pour que la cale de fendage fonctionne correctement, le diamètre de la lame de scie doit correspondre à la cale de fendage correspondante. La lame de scie doit être plus mince que la cale de fendage et la largeur de denture doit être supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage.

#### Consignes de sécurité s'appliquant aux opérations de sciage

- a) **⚠ DANGER :N'approchez pas vos doigts et vos mains de la lame de scie ou de la zone de sciage.** Un moment d'inattention ou un dérapage risqueraient d'approcher votre main de la lame de scie et de causer des blessures extrêmement graves.
- b) **Insérer la pièce usinée uniquement dans le sens inverse du sens de rotation de la lame de scie.** L'insertion de la pièce usinée dans la même direction que le sens de rotation de la lame de scie au-dessus de la table peut entraîner le happement de la pièce usinée et de la main dans la lame de scie.
- c) **Pour les coupes longitudinales, n'utilisez jamais le guide d'onglet pour alimenter la pièce usinée. Pour les coupes transversales avec le guide d'onglet, n'utilisez jamais la butée parallèle pour le réglage de la longueur.** Le guidage simultané de la pièce usinée avec la butée parallèle et le guide d'onglet augmente la probabilité que la lame de la scie se coince et imprime un mouvement de recul.
- d) **Pour les coupes longitudinales, appliquez toujours la force d'avance sur la pièce usinée entre le rail de butée et la lame de scie. Utilisez un poussoir si la distance séparant le rail de butée de la lame de scie est inférieure à 150 mm et un coulisseau si la distance est inférieure à 50 mm.**
  - Ces outils aident à faire en sorte que votre main demeure à une distance sécuritaire de la lame de scie.
- e) **Utilisez uniquement le poussoir fourni par le fabricant ou un ayant été fabriqué conformément aux instructions.** Le poussoir préserve une distance suffisante entre la main et la lame de scie.
- f) **N'utilisez jamais de poussoir endommagé ou scié.** Un poussoir endommagé peut casser et entraîner la main vers la lame de scie.
- g) **Ne travaillez pas « à main levée ». Utilisez toujours la butée parallèle ou le guide d'onglet pour poser et guider la pièce usinée. Par « main levée », on désigne le fait de soutenir ou de guider la pièce usinée avec vos mains au lieu d'utiliser une butée parallèle ou une butée à onglet.** Le sciage à main levée entraîne un désalignement, un coincement et un mouvement de recul.
- h) **Ne passez jamais au-dessus ou au-dessus d'une lame de scie qui tourne.** La saisie d'une pièce usinée peut entraîner un contact involontaire avec la lame de scie qui tourne.
- i) **Soutenez les pièces longues et/ou larges à l'arrière et/ou sur les côtés de la table de la scie afin qu'elles restent horizontales.** Les pièces longues et/ou larges ont tendance à basculer sur le bord de la table de la scie, entraînant une perte de contrôle, un coincement de la lame de scie et un mouvement de recul.
- j) **Insérez la pièce usinée d'un mouvement régulier. Vous ne devez pas plier ou tordre la pièce usinée. Si la lame de la scie se coince, éteignez immédiatement l'outil électrique, débranchez la prise secteur et éliminez la cause du coincement.** Le coincement de la lame de scie dans la pièce usinée peut provoquer un mouvement de recul ou un blocage du moteur.
- k) **Ne retirez pas le matériau scié alors que la scie est en marche.** Le matériau scié peut adhérer entre la lame de scie et le rail de butée, ou dans le couvercle de protection et happer vos doigts vers la lame de scie au retrait. Éteignez la scie et attendez que la lame de scie s'arrête avant de retirer le matériau.
- l) **Pour les coupes longitudinales sur des pièces d'une épaisseur inférieure à 2 mm, utilisez une butée parallèle supplémentaire en contact avec la surface de la table.** Les pièces minces peuvent se coincer sous la butée parallèle et provoquer un mouvement de recul.

## Mouvement de recul – causes et consignes de sécurité correspondantes

Un mouvement de recul désigne la réaction soudaine de la pièce usinée due à une lame de scie qui se coince, s'accroche, à une coupe oblique par rapport à la lame de scie, au coincement d'une partie de la pièce usinée entre la lame de scie et la butée parallèle ou un autre objet stationnaire.

Dans la plupart des cas, en cas de recul, la pièce usinée est saisie par l'arrière de la lame de scie, soulevée par la table de la scie et projetée dans la direction de l'opérateur.

Un mouvement de recul est le résultat d'une utilisation incorrecte ou incorrecte de la scie circulaire à table. Il peut être évité en prenant les précautions appropriées, décrites ci-dessous.

- a) **Ne vous tenez jamais dans l'alignement de la lame de scie. Restez toujours sur le côté de la lame de scie sur laquelle se trouve le rail de butée.** En cas de mouvement de recul, la pièce usinée peut être projetée à grande vitesse sur des personnes se trouvant devant et en regard de la lame de scie.
- b) **Ne passez jamais la main ou le bras au-dessus de la lame de scie ou derrière pour tirer ou soutenir la pièce usinée.** Il pourrait en découler un contact accidentel avec la lame de la scie, ou un mouvement de recul happant vos doigts vers la lame de la scie.
- c) **Ne tenez et poussez jamais la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie en mouvement.** Le fait d'appuyer sur la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie entraîne un coincement et un mouvement de recul.
- d) **Alignez le rail de butée parallèlement à la lame de scie.** Un rail de butée non aligné presse la pièce usinée contre la lame de scie et génère un mouvement de recul.
- e) **Pour les coupes de scie cachées (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement dans la procédure de retournement), utilisez un peigne de pression pour guider la pièce usinée contre la table et le rail de butée.** Avec un peigne de pression, vous pouvez mieux contrôler la pièce usinée en cas de mouvement de recul.
- f) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez dans des zones non visibles de pièces assemblées.** La lame de scie plongeante peut scier dans des objets susceptibles provoquer un mouvement de recul.

- g) **Calez les grandes plaques afin d'éviter le risque de mouvement de recul dû à une lame de scie coincée.** Les grandes plaques risquent de fléchir à cause de leur poids propre. Les plaques doivent être soutenues partout où elles dépassent de la surface de la table.
- h) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez des pièces qui sont tordues, nouées, déformées ou qui n'ont pas de bord droit pour les guider avec un guide d'onglet ou le long d'un rail de butée.** Une pièce usinée déformée, nouée ou tordue est instable et entraîne un désalignement du trait de scie par rapport à la lame de scie, un coincement et un mouvement de recul.
- i) **Ne sciez jamais plusieurs pièces empilées les unes sur les autres ou les unes derrière les autres.** La lame de scie peut atteindre une ou plusieurs pièces et provoquer un mouvement de recul.
- j) **Pour redémarrer une scie dont la lame est coincée dans la pièce usinée, centrer la lame de scie dans le passage de scie afin que les dents de la scie ne se coincent pas dans la pièce usinée.** Si la lame de scie se coince, elle peut soulever la pièce usinée et provoquer un mouvement de recul au redémarrage de la scie.
- k) **Conservez les lames de scie propres, affûtées et suffisamment avoyées. N'utilisez jamais de lames de scie déformées ou dont les dents sont fissurées ou cassées.** Les lames de scie tranchantes et bien avoyées réduisent les risques de coincement, de blocage et de mouvement de recul.

## Consignes de sécurité concernant l'utilisation des scies circulaires à table

- a) **Éteignez la scie circulaire à table et débranchez-la du secteur avant de retirer l'insert de table, de changer la lame de scie, de régler la cale de fendage ou le protège-lame et de laisser la machine sans surveillance.** Les précautions permettent de prévenir les accidents.
- b) **Ne faites jamais fonctionner la scie circulaire à table sans surveillance. Éteignez l'outil électrique et ne le laissez pas sans surveillance tant qu'il n'est pas complètement arrêté.** Une scie laissée sans surveillance est une source de danger incontrôlée.
- c) **Placez la scie circulaire à table à un endroit plan et bien éclairé, où vous pourrez vous tenir debout et garder votre équilibre. Le lieu d'installation doit disposer de suffisamment d'espace pour prendre en charge la taille de vos pièces.** Le désordre, les zones de travail non éclairées et les sols irréguliers et glissants peuvent entraîner des accidents.

- d) **Retirez régulièrement les copeaux et la sciure de bois sous la table de la scie et/ou de l'aspiration des poussières.** La sciure de bois accumulée est inflammable et peut prendre feu.
- e) **Sécurisez la scie circulaire à table.** Une scie circulaire à table incorrectement sécurisée peut bouger ou basculer.
- f) **Retirez les outils de réglage, les résidus de bois, etc. de la scie circulaire à table avant de la mettre en marche.** Toute déviation ou tout blocage peut être dangereux.
- g) **Utilisez toujours des lames de scie de la bonne taille et avec un trou de préhension approprié (par exemple, en forme de losange ou rond).** Les lames de scie non adaptées aux pièces de montage de la scie ont une marche non circulaire et entraînent la perte de contrôle.
- h) **N'utilisez jamais de matériel de montage pour lame de scie endommagé ou inadapté, par exemple, brides, rondelles, vis ou écrous.** Ce matériel de montage pour lame de scie est spécialement conçu pour votre scie afin de permettre un fonctionnement sûr et des performances optimales.
- i) **Ne vous tenez jamais debout sur la scie circulaire à table et n'utilisez pas la scie circulaire à table en tant qu'escabeau.** Des blessures graves risqueraient de survenir si l'outil électrique venait à basculer ou si vous entriez accidentellement en contact avec la lame de scie.
- j) **Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec la scie circulaire à table.**  
Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peut entraîner des blessures graves.

#### Consignes de sécurité concernant le maniement des lames de scie

1. N'utiliser les outils auxiliaires que si vous en maîtrisez la manipulation.
2. Respecter la vitesse maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil auxiliaire ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.
3. Respecter le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. Ne pas utiliser d'outils auxiliaires présentant des fissures. Mettre hors service les outils auxiliaires présentant des fissures. Il est interdit de les réparer.
5. Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.
6. Ne pas utiliser de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
7. Veiller à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser l'outil auxiliaire présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
8. Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
9. Manipuler avec prudence les outils auxiliaires. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Porter des gants pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les outils auxiliaires, veiller à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veiller à ce que l'outil auxiliaire réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'il soit bien fixé.
12. Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.
17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :
  - Protection auditive ;
  - Gants de protection pour manipuler les lames de scie.
18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage !
19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.
20. Attention : les procédures de coupe masquée compliquées et la découpe de biseaux/cales ne sont pas autorisées.
21. N'effectuez pas de coupes longitudinales en pente du côté penché.
22. Lors du montage ou du réglage de la butée parallèle, vérifiez que la butée parallèle se trouve à la parallèle de la lame de scie.

## 7. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif	220 - 240 V~
Puissance absorbée	2000 W
Mode de fonctionnement	S1
Régime ralenti	4500 min <sup>-1</sup>
Lame de scie en métal dur	255 x 30 x 2,8 mm
Épaisseur du corps de lame	1,8 mm
Nombre de dents (lame de scie prémontée)	24
Épaisseur de la cale de fendage	1,8 mm
Dimension min. de la pièce usinée l x L x H	10 x 50 x 1 mm
Surface de la table, min.	742 x 640 mm
Surface de la table, max.	1195 x 640 mm
Hauteur de coupe max. 45°	58 mm
Hauteur de coupe max. 0°	83 mm
Lame de scie inclinable	0 - 45°
Raccord d'aspiration	Ø 35 mm
Poids	env. 29 kg

Sous réserve de modifications techniques !

\*S1 : Fonctionnement continu avec charge constante

### Bruit

Les valeurs acoustiques ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression sonore $L_{pA}$ .....	94 dB(A)
Incertitude $K_{pA}/WA$ .....	3 dB
Niveau de puissance sonore $L_{WA}$ .....	107 dB(A)
Incertitude $K_{pA}/WA$ .....	3 dB

### ⚠ AVERTISSEMENT

Les nuisances sonores excessives et fréquentes peuvent provoquer des lésions auditives voire une surdité.

- Portez une protection auditive
- Prévoir des pauses.

Les valeurs totales des vibrations (somme vectorielle des trois directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

**REMARQUE** : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique. Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

**AVERTISSEMENT** : Les émissions de bruit peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé et en particulier selon le type de pièce usinée traitée.

Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores.

Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé.

Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

Il est nécessaire, pour la protection de l'opérateur, de fixer des mesures de sécurité reposant sur une évaluation de l'exposition aux vibrations en conditions d'utilisation réelles (pour cela, tous les éléments du cycle de fonctionnement doivent être pris en compte ; par exemple, les délais pendant lesquels l'outil électrique est arrêté et pendant lesquels il est activé, mais sans charge).

## 8. Déballage

### ⚠ DANGER :

Risque d'ingestion et d'étouffement

Les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport ne sont pas des jouets. Les sachets en plastique, les films et les petites parties peuvent être avalés et provoquer un étouffement.

- Tenez les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport à l'écart des enfants.
- Ouvrir l'emballage et sortir délicatement le produit.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifier que la livraison est complète. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès du service client. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Contrôler la présence éventuelle de dommages causés pendant le transport. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès de l'entreprise de livraison. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.
- Lisez la notice d'utilisation en intégralité.
- Utiliser uniquement des pièces de rechange et accessoires d'origine. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur.
- Vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.

## 9. Structure

**△ AVERTISSEMENT** : Avant tous travaux de maintenance, de conversion et de montage de la scie circulaire à table, débrancher la fiche secteur.

### △ Attention !

**Avant la mise en service, monter impérativement l'appareil en entier !**

Pour le montage, vous avez besoin :

1x Clé plates 10/13 mm (26)

1x Clé polygonale 10/21 mm (27)

(fournies)

1x tournevis cruciforme

1x clé à six pans creux 5 mm

(non fourni)

- Placer toutes les pièces livrées sur une surface plate.
- Regrouper les pièces identiques.

### REMARQUE :

- Lorsque les raccords sont fixés avec une vis (à tête ronde ou à six pans), des écrous hexagonaux et une rondelle d'appui, la rondelle d'appui doit être montée sous l'écrou.
- Insérer les vis de l'extérieur vers l'intérieur et serrer les raccords avec les écrous depuis l'intérieur.
- Pendant le montage, ne serrer les écrous et les vis que jusqu'à ce qu'ils ne puissent plus tomber. Si vous serrez complètement les écrous et les vis avant l'assemblage final, celui-ci ne pourra pas être effectué.

### 9.1 Montage du bâti (fig. 5 - 15)

1. Retournez la machine et placez-la sur une surface propre. (Fig. 5)
2. Fixez les deux pièces du bâti (24f) au carter de la machine à l'aide de deux vis à six pans creux M6 x 53 mm (B), de deux grandes rondelles (I) et de deux écrous M6 (L). (Fig. 6)
3. Placez les deux capuchons ronds (O) sur les extrémités des parties du bâti (24f). (Fig. 6)
4. De l'autre côté, placez deux capuchons plats (N) sur les autres extrémités des parties du bâti (24f). (Fig. 6)
5. Reliez la partie de bâti 4 (24d) à la partie de bâti 5 (24e) à l'aide de deux vis cruciformes M5 x 50 mm (C) et de deux écrous M5 (M). (Fig. 7)
6. Reliez la partie de bâti 4 (24d) à la partie de bâti 1 (24e) à l'aide de deux boulons de carrosserie M8 x 78 mm (A), de deux entretoises (J) et de deux écrous M8 (K). (Fig. 8)

REMARQUE : Ne serrez pas excessivement les vis. Les pièces doivent rester mobiles.

REMARQUE : Assurez-vous que le loquet de verrouillage (14) sur la partie de bâti 4 (24d) est du même côté que la goupille de verrouillage sur la partie de bâti 1 (24a). (Fig. 9)

7. Placez les deux capuchons plats (N) sur les extrémités des parties du bâti 4 (24d). (Fig. 9)
8. Reliez la partie de bâti 4 (24d) à la partie de bâti 6 (24f) à l'aide de deux boulons de carrosserie M8 x 78 mm (A), de deux entretoises (J) et de deux écrous M8 (K). (Fig. 10 + 11)

REMARQUE : Ne serrez pas excessivement les vis. Les pièces doivent rester mobiles.

REMARQUE : Assurez-vous que le loquet de verrouillage (14) est du même côté que l'interrupteur marche/arrêt (15).

9. Reliez la partie de bâti 2 (24b) à la partie de bâti 3 (24c) à l'aide de deux vis cruciformes M5 x 40 mm (D) et de deux écrous M5 (M) des deux côtés. (Fig. 12)
10. Placez les deux capuchons plats (N) sur les extrémités des parties du bâti 3 (24c).
11. Reliez la partie de bâti 3 (24c) à la partie de bâti 6 (24f) à l'aide de deux boulons de carrosserie M8 x 78 mm (A), de deux entretoises (J) et un écrou M8 (K) des deux côtés. (Fig. 13)
- REMARQUE : Ne serrez pas excessivement les vis. Les pièces doivent rester mobiles.
12. Reliez la partie de bâti 4 (24d) à la partie de bâti 3 (24c) à l'aide de deux boulons de carrosserie M8 x 78 mm (A), de deux entretoises (J) et de deux écrous M8 (K). (Fig. 14)
13. Reliez maintenant les deux roues (13) à la partie de bâti 4 (24d) à l'aide des boulons de roue (P), comme illustré à la Fig. 15.
14. Tournez la machine pour qu'elle repose sur le bâti (24).
15. Desserrez le loquet de verrouillage (14) et dépliez le cadre de base jusqu'à ce que la goupille de verrouillage s'engage dans le loquet de verrouillage (14).

### 9.2 Retrait du plateau de table (fig. 16)

1. Réglez la lame de scie (1) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 11.2).
2. Desserrer la vis de fixation (4a) en la tournant d'un quart de tour dans le sens antihoraire.
3. Retirez le plateau de table (4) de la table de scie (5).

### 9.3 Cale de fendage

#### △ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

Avant de pouvoir installer et régler la cale de fendage (3), vous devez retirer le plateau de table (4).



### 9.3.1 Régler la longueur de butée (fig. 17 + 18)

1. Desserrez la vis de fixation (3a). (fig. 17)
2. Alignez le couteau diviseur (3) de sorte que la distance entre la lame de scie (1) et le couteau diviseur (3) soit de max. 5 mm (fig. 18) et la lame de scie (1) est parallèle au cale de fendage (3).
  - a) la distance entre la lame de scie (1) et le couteau diviseur (3) est de 5 mm maximum (Fig. 18) et
  - b) la lame de scie (1) est parallèle au couteau diviseur (3).
3. Resserrez la vis de fixation (3a).

### 9.4 Installation du plateau de table (fig. 16)

1. Placez le plateau de table (4) dans l'évidement.
2. Desserrer la vis de fixation (4a) en la tournant d'un quart de tour dans le sens antihoraire.

### 9.5. Montage de la protection de la lame de scie (fig. 19)

1. Placez le protège-lame de scie (2) sur la cale de fendage (3) par le haut de sorte, que la vis de fixation (2a) passe dans le trou de la cale de fendage.
2. Serrez la vis de fixation (2a).

**Attention !** La protection de la lame de scie (2) doit continuer de pouvoir se déplacer librement.

3. Veillez à ce que la protection de la lame de scie (2) reste mobile.
4. Le démontage s'effectue en procédant dans l'ordre inverse.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un mauvais montage de la protection de la lame de scie

- Assurez-vous que la protection de la lame de scie (2) s'abaisse d'elle-même sur l'élément à scier avant de commencer à scier.

### 9.5.1 Contrôle de la protection de la lame de scie

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (2).

1. Relevez la protection de la lame de scie (2) et relâchez-la.
2. La protection de la lame de scie (2) doit repartir d'elle-même vers sa position de départ.

### 9.6 Mise en place de la butée parallèle (fig. 20)

1. Placez d'abord le guide parallèle (8) avec le levier excentrique (8b) ouvert sur le rail de guidage arrière (7a), puis sur le rail de guidage avant (7b) sur la table de scie (5).
2. Pour déplacer la butée parallèle (1), poussez la butée parallèle (1) le long d'arrière rail de guidage (8b) avec le levier d'excentrique ouvert (7a/7b).
3. Pour fixer la butée parallèle (1) dans la position souhaitée, poussez à fond le levier d'excentrique (8b) vers le bas.

### 9.6.1 Monter rail de la butée sur la butée parallèle (fig. 21 + 22)

1. Insérez les deux boulons de carrosserie M6 x 55 mm (E) de l'intérieur dans la butée parallèle (8) et fixez-les avec les deux écrous moletés (G). **Attention !** Ne serrez pas encore les écrous moletés (G). (fig. 21)
2. Poussez le rail d'arrêt (8a) à travers les deux boulons de carrosserie (E) dans la position souhaitée et serrez les écrous moletés (G). (fig. 22)

### 9.7 Montage de la butée transversale (fig. 23)

1. Insérez la butée transversale (19) dans la rainure (28) de la chariot coulissant de scie (21).
2. Insérez maintenant le rail de guidage (19b) avec les vis dans les rainures marquées de la butée transversale (19) (Fig.23)
3. Déplacez le rail de guidage (19b) dans la position souhaitée. et serrez les écrous moletés (19d).
4. Visser la poignée de serrage (19c) dans la butée transversale (19) en la tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.

Pour modifier l'angle de la butée transversale (19), procédez comme suit :

1. Desserrez la poignée de serrage (19c) en la faisant tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Faites tourner la butée transversale (19) jusqu'à ce que la flèche indique la dimension d'angle souhaitée.
3. Bloquez la butée parallèle dans cette position en tournant la poignée de serrage (19c) dans le sens des aiguilles d'une montre.

### 9.8 Raccordement de l'installation d'aspiration (fig. 24 + 25)

#### ⚠ AVERTISSEMENT

**Risque de blessures oculaires dû à la projection de copeaux**

- Portez des lunettes de protection.
  - N'utilisez le produit qu'avec une installation d'aspiration de copeaux adaptée. N'utilisez pas d'aspirateur de maison.
1. Vissez le tuyau d'aspiration du collier de serrage (24) dans la rallonge de table à droite (9) à l'aide d'une vis cruciforme M5 x 10 mm (F), de deux petites rondelles (H) et d'un écrou M5 (M). (fig. 24)
  2. Placez le tuyau d'aspiration (6) sur la buse d'aspiration (22) à l'arrière de la machine, poussez le tuyau d'aspiration (24) à travers le collier de serrage et fixez-le à la buse d'aspiration du protège-lame de scie (2). (fig. 25)
  3. Raccordez une installation d'aspiration des copeaux adaptée (non fournie) au manchon d'aspiration (22).

#### ATTENTION

Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

## 10. Avant la mise en service

### 10.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit est bien monté.
- Vérifiez que les caches de protection sont disponibles, montés et prêts à l'emploi.
- Vérifiez que les interrupteurs fonctionnent correctement.
- Vérifiez que le produit est bien stable.
- Vérifiez que les autocollants sur le produit sont disponibles et lisibles. Tout autocollant manquant ou endommagé doit être remplacé.
- Vérifiez que la tension secteur et la tension de service correspondent, voir les caractéristiques techniques.
- Vérifiez que les conduites, rallonges, tambours de câbles, etc. ne sont pas trop longs. Dans le cas contraire, ils pourraient causer une perte de tension ou un retard au démarrage du moteur.
- Vérifiez que la température ambiante est maintenue.

### 10.2 Consignes spécifiques au produit

- La machine doit être stable.
- La lame de scie doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur Marche/Arrêt (15), veillez à ce que la lame de scie (1) soit bien montée et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Branchez la machine uniquement sur une prise à contact de protection correctement installée avec un fusible d'au moins 16 A.

## 11. Commande

### 11.1 Interrupteur

#### 11.1.1 Interrupteur On/Off (fig. 1)

- Pour mettre sciage en marche, appuyez sur l'interrupteur vert « I » (15). Avant de commencer à scier, attendez que la lame de scie (1) ait atteint son régime maximal.
- Pour mettre sciage en marche, appuyez sur l'interrupteur rouge « 0 » (15).

#### 11.1.2 Protection contre les surcharges (fig. 1)

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

1. Laissez refroidir le produit.
2. Appuyez sur l'interrupteur de surcharge (17).
3. Redémarrez la machine conformément aux indications en 11.1.1.

### 11.2 Réglage de la profondeur de coupe (fig. 1)

En tournant la roue de manivelle (16), il est possible de régler la lame de scie (1) à la profondeur de coupe souhaitée.

- **Dans le sens antihoraire : profondeur de coupe plus petite**
- **Dans le sens horaire : profondeur de coupe inférieure**

Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

### 11.3 Réglage de l'angle de coupe (fig. 1)

La scie circulaire à table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la butée parallèle (8).

⚠ Avant chaque coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre la butée parallèle (8), la butée transversale (19) et la lame de scie (1).

1. Desserrez la poignée de blocage (18).
2. Réglez la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle (12) en enfonçant et en tournant simultanément la roue de manivelle (16).
3. Bloquez la poignée de blocage (18) dans la position d'angle souhaitée.

### 11.4 Utilisation de la butée parallèle

#### 11.4.1 Hauteur de butée (fig. 26)

- Le rail de butée (8a) de la butée parallèle (8) possède deux surfaces de guidage de hauteur différente.
- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (8a) pour le matériau épais (épaisseur de la pièce usinée supérieure à 25 mm) ou pour le matériau fin (épaisseur de la pièce usinée inférieure à 25 mm).

#### 11.4.2 Réglage du rail de butée (fig. 22 + 26)

1. Pour faire passer le rail de butée (8a) à la surface de guidage inférieure, desserrez les deux écrous moletés (G) afin de désolidariser le rail de butée (8a) de la butée parallèle (8).
2. Retirez le rail de butée (8a) le long de la rainure.
3. Faites tourner le rail de butée (8a) et pousser les écrous pour rainures le long de la deuxième rainure.
4. Resserrez écrous à moletés (G).
5. Le passage à la surface de guidage supérieure s'effectue de la même manière.

#### 11.4.3 Changement du côté de la butée parallèle (fig. 22)

1. Dévissez complètement les écrous à oreilles (G).
2. Retirez le rail de butée (8a) et insérez les écrous de deux carrosserie M6 x 55 mm (E) sur le côté opposé de la butée parallèle (8).

#### 11.4.4 Réglage de la largeur de coupe (fig. 27)

- Pour les découpes longitudinales de pièces en bois, utilisez la butée parallèle (8).
- La butée parallèle (8) peut être montée des deux côtés de la table de scie (5).
- Il y a deux échelles sur le rail de guidage avant (7b) qui indiquent la distance entre le rail de butée (8a) et la lame de scie (1) (largeur de coupe):
  - Utilisez l'échelle noir si vous avez monté le rail de butée (8a).
  - Utilisez l'échelle orange si vous utilisez la butée parallèle (8) sans le rail de guide (8a).

Pour régler la butée parallèle (8) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Levez le levier d'excentrique (8b).
2. Déplacez la butée parallèle (8) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur le regard (29) de l'échelle du rail de guidage (7b).
3. Poussez le levier d'excentrique (8b) complètement vers le bas pour le fixer.

#### 11.4.5 Réglage de la longueur de butée (fig. 28)

Pour éviter que le matériau à couper ne coince, le rail de butée (8a) peut être déplacé dans le sens longitudinal. Règle de base : L'extrémité arrière de la butée bute contre une ligne imaginaire qui débute quasiment au centre de la lame de scie et se poursuit à 45 ° vers l'arrière.

1. Réglez la largeur de coupe nécessaire.
2. Desserrez les écrous moletés (G).
3. Déplacez le rail de butée (8a) jusqu'à ce que son extrémité arrière atteigne la ligne imaginaire à 45°.
4. Resserrez les écrous moletés (G).

#### 11.4.6 Ajustement de la butée parallèle (fig. 27)

Si la butée parallèle (8) avec le rail de butée (8a) n'est pas parallèle à la lame de scie (1), elle doit être ajustée. Procédez comme suit :

1. Retirez la protection de la lame de scie (2). (voir 15.4.1)
2. Réglez la lame de scie (1) sur la profondeur de coupe maximale. (voir 11.2)
3. Positionnez la butée parallèle (8) de manière à faire toucher le rail de butée (8a) et la lame de scie (1).
4. Si le rail de butée (8a) n'est pas parallèle à la lame de scie (1), desserrez les vis cruciformes (8c) de la butée parallèle (8) avec un clé à six pans cruciforme et orientez le rail de butée (8a) à la parallèle de la lame de scie (1).
5. Resserrez les vis à six (8c).
6. Éloignez à nouveau la butée parallèle (8) de la lame de scie (1).

#### 11.5 Utilisation de la butée transversale (fig. 23)

N'approchez pas trop le rail de butée (19b) de la lame de scie (1). La distance entre le rail de butée (19b) et la lame de scie (1) doit mesurer env. 2 cm.

#### 11.5.1 Réglage de la butée transversale (fig. 23)

1. Fixez le rail de butée (19b) sur la butée transversale (19) en serrant les écrous moletés (19d).
2. Insérez la butée transversale (19) dans l'une des deux rainures de guidage de la table de scie (5).
3. Desserrez la poignée de serrage (19c) et tournez la butée transversale (19) jusqu'à atteindre la dimension d'angle souhaitée.
4. Resserrez la poignée de serrage (19c).
5. Pour fixer la butée transversale (19) sur le chariot coulissant (21), serrer la butée transversale de l'écrou à oreille (19f).

#### 11.5.2 Utiliser le serre-joint sur la butée transversale (fig. 23)

1. Placez l'entretoise (19a) sur la butée transversal (19).
2. Fixez l'entretoise (19a) à la hauteur souhaitée en serrant la vis de serrage de l'écrou à oreille (19e).

#### 11.6 Extensions de table

##### 11.6.1 Retirer l'extension de table, gauche (fig. 29)

1. Pour retirer l'extension de table à gauche (20), vous devez desserrer les deux écrous à oreilles (20a) à l'avant et à l'arrière de la machine.
2. Tirez l'extension de table sur la gauche (20) à la longueur souhaitée.
3. Fixez cette position en resserrant les deux écrous à oreilles (20a).

##### 11.6.2 Retirer l'extension de table, droite (fig. 1 + 30)

1. Pour retirer l'extension de table droite (9), vous devez desserrer le levier de verrouillage de l'extension de table droite (11). (fig. 1)
2. Tirez l'extension de table sur la droite (9) à la longueur souhaitée. (fig. 30)
3. Fixez cette position en resserrant le levier de verrouillage de la rallonge de table droite (11).

#### 11.7 Utilisation du chariot coulissant (fig. 31)

1. Pour utiliser le chariot coulissant (21), vous devez tirer l'écrou à oreilles (21a) vers le bas et le tourner de 90 °.
2. Relâchez l'écrou à oreilles (21a) pour qu'il se bloque à nouveau en place.
3. Le chariot coulissant (21) est déverrouillé et vous pouvez le déplacer librement vers l'avant et vers l'arrière.
4. Pour verrouiller le chariot coulissant (21), ramenez-le dans sa position de départ.
5. Tirer l'écrou à oreilles (21a) vers le bas et le tourner à nouveau de 90 °.
6. Relâchez l'écrou pour qu'il se bloque à nouveau en place.
7. Le chariot coulissant (21) est verrouillé.

## 12. Sciage

### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un montage incorrect

- Vérifiez que le produit est correctement monté.
- Vérifiez que la lame de scie est mobile et que les pièces mobiles se déplacent facilement.

### ATTENTION

Une fois la scie sous tension, attendez que la lame de scie (1) ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.

### 12.1 Consignes de travail

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures !

En cas de manipulation incorrecte, il existe un risque de blessures graves.

- Observez et respectez les consignes de sécurité et de travail.
- Lorsque vous effectuez des coupes longitudinales, ne vous placez pas face à la scie circulaire à table, mais de biais par rapport au sens de coupe.
- Utilisez toujours la butée parallèle pour les coupes en biais.
- Utilisez une tige de poussée ou une cale coulissante pour guider la pièce usinée au-delà de la lame de scie. Remplacez toute tige de poussée endommagée ou usée.
- Sécurisez les longues pièces usinées contre le basculement en fin de coupe. Pour ce faire, utilisez un support dérouleur p. ex.
- Après avoir activé la scie circulaire à table, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.
- N'utilisez la scie circulaire à table qu'avec l'installation d'aspiration.
- Après chaque nouveau réglage, procédez à une coupe d'essai afin de contrôler les dimensions réglées.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

### 12.2 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 32)

Une coupe longitudinale vous permet de découper une pièce usinée dans le sens de la longueur. Maintenez un bord de la pièce usinée contre la butée parallèle (8) tandis que le côté plat repose sur la table de scie (5)

1. Réglez la butée parallèle (8) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (2).
3. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire à table.

4. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre la butée parallèle (8) le long de la lame de scie (1).
5. Guidez la pièce usinée latéralement en la maintenant avec la main gauche jusqu'à atteindre l'extrémité avant de la protection de la lame de scie (2).
6. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (3) avec la tige de poussée (10).

### 12.2.1 Réalisation de coupes en biais (fig. 33)

Les coupes en biais sont réalisées au moyen de la butée parallèle (8). En principe, la butée parallèle (8) doit être montée à la droite de la lame de scie (1) (non visible). Sinon, les pièces usinées peuvent se bloquer entre la butée parallèle (8) et la lame de scie (1) et être éjectées.

1. Réglez la lame de scie (1) sur la dimension d'angle souhaitée (voir 11.3).
2. Réglez la butée parallèle (8) selon la largeur et la hauteur de la pièce usinée (voir 11.4).
3. Abaissez la protection de la lame de scie (2) sur la table de scie (5).
4. Procédez à la coupe en fonction de la largeur de la pièce usinée (voir 12.2).

### 12.3 Réalisation de coupes transversales (fig. 34)

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû aux pièces rotatives et aux arêtes tranchantes

- Tenez fermement la pièce usinée guidée.
  - Poussez la pièce usinée à l'aide de la butée transversale jusqu'à ce qu'elle soit entièrement coupée.
1. Réglez la butée transversale (19) selon votre besoin (voir 11.5.1). Si la lame de scie (1) est en plus placée de biais, insérez la butée transversale (19) dans la rainure de guidage droite. Vous éviterez ainsi tout contact de votre main et de la butée transversale (19) avec la protection de la lame de scie (2).
  2. Abaissez la protection de la lame de scie (2) sur la table de scie (5). Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (2).
  3. Appuyez la pièce usinée fermement contre sur la butée transversale (19).
  4. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire de table.
  5. Pour effectuer la coupe, poussez la butée transversale (19) et la pièce usinée vers la lame de scie (1).

### 12.4 Coupe de pièces étroites (fig. 35)

Les coupes longitudinales de pièces usinées dont la largeur est inférieure à 120 mm doivent impérativement être effectuées à l'aide d'une tige de poussée (10).

Pour les pièces usinées courtes, la tige de poussée (10) doit être utilisée dès le début de la coupe.

1. Réglez la butée parallèle (8) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre la butée parallèle (1) le long de la lame de scie (8).
3. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (3) avec la tige de poussée (10).

### 12.5 Coupe de pièces très étroites (fig. 36)

Pour les coupes longitudinales de pièces usinées très étroites, dont la largeur est inférieure ou égale à 50 mm, utilisez impérativement une cale coulissante (30).

La cale coulissante (30) n'est pas fournie ! (Disponible dans les commerces spécialisés) Remplacez à temps toute cale coulissante (30) usée.

Lors du sciage, les pièces usinées peuvent se bloquer entre la butée parallèle (8) et la lame de scie (1), happées par la lame de scie (1) et éjectées. Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure de la butée parallèle (8) (voir fig. 26). Au besoin, changez le réglage du rail de butée (8a) (voir 11.4.2).

1. Réglez la butée parallèle (8) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Utilisez la cale coulissante (30) pour appuyer la pièce usinée contre le rail de butée (8a) et utilisez la tige de poussée (10) pour pousser la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (3).

### 12.6 Coupe de panneaux agglomérés

Pour éviter que les arêtes de coupe n'éclatent lors de la découpe de panneaux agglomérés, procédez comme suit : Ne pas régler la lame de scie (1) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce usinée (voir également 11.2).

### 12.7 Après le sciage

1. Mettez tout d'abord la scie circulaire de table, puis l'installation d'aspiration hors tension. La lame de scie continue de tourner un certain temps.
2. Isolez la scie circulaire de table du réseau d'électricité en retirant la fiche secteur de la prise de courant.
3. Ne retirez les déchets de coupe de la table de scie que lorsque la lame de scie retourne en position de repos.
4. Laissez entièrement refroidir la scie circulaire de table

### 12.8 Retrait des matériaux collés

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

- Si la lame de scie est coincée dans la pièce usinée ou si d'autres blocages se produisent, procédez comme suit : Arrêtez immédiatement la scie circulaire de table et retirez la fiche secteur de la prise de courant.
- Utilisez des gants de protection, ne touchez pas la lame de scie à mains nues.

## 13. Nettoyage

#### ⚠ DANGER :

Risque de choc électrique dû à la pénétration d'eau à l'intérieur de l'appareil

- N'aspergez pas le produit d'eau.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### 13.1 Nettoyer le produit et la protection de la lame de scie

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû à un nettoyage insuffisant

- Nettoyez le produit après chaque utilisation.

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû aux solutions ou détergents agressifs

- Retirez les impuretés grossières avec une brosse.
- Nettoyez le produit avec un chiffon humide, propre, non pelucheux et du savon.

1. Éliminez les copeaux de bois et la poussière avec une brosse après chaque utilisation.
2. Nettoyez soigneusement les ouvertures d'aération avec un chiffon non pelucheux.

### 13.2 Nettoyage du produit à l'air comprimé

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû à une utilisation de l'appareil à air comprimé avec une pression trop importante

Le nettoyage du produit avec une pression trop importante peut endommager les composants électriques.

- Utilisez un appareil à air comprimé avec une faible pression de 2 bar max.

1. Veiller à observer une distance suffisante du produit.
2. Retirez les encrassements importants avec un appareil à air comprimé (2 bar max.).

### 13.3 Nettoyer l'installation d'aspiration des copeaux

L'installation d'aspiration des copeaux n'est pas fournie. Pour procéder au nettoyage de votre installation d'aspiration, respectez les instructions de la notice d'utilisation du fabricant correspondant.

## 14. Transport

### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### 14.1 Consignes générales

- Soulevez le produit uniquement par le carter de la machine.
- Emballez le produit pour éviter les dommages causés pendant le transport. Utilisez l'emballage d'origine.
- Protégez le produit des vibrations et des tremblements, en particulier pendant le transport dans un véhicule.
- Veillez à une sécurisation suffisante du chargement en cas de transport dans un véhicule.

### 14.2 Consignes spécifiques au produit

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû au poids excessif du produit

- Réalisez le montage à deux.
1. Lors du levage du produit, tenez compte de son poids, voir les caractéristiques techniques.
  2. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
  3. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table. Pour le transport, soulevez l'outil électrique par le boîtier de la machine.
  4. Protégez l'outil électrique des chocs, coups et fortes vibrations, par exemple, lors de son transport dans des véhicules.
  5. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
  6. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

### 14.3 Transport du produit à l'aide du support (fig. 37)

- Soulevez le produit par le bâti comme illustré à fig. 37.
- Déplacez le produit vers l'emplacement souhaité.

### 14.4 Pliage du bâti vers l'intérieur et l'extérieur (Fig. 37)

- Pour replier le bâti (24), relâcher le loquet de verrouillage (14) et replier le bâti (24).
- Pour déplier le bâti (24), soulevez la machine et assurez-vous que le loquet de verrouillage (14) s'enclenche.

## 15. Maintenance

### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### ⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit

- Toute modification ou réparation du produit non décrite dans la notice d'utilisation vous est interdite.
- Faites effectuer les travaux qui ne sont pas décrits par un atelier spécialisé.

### 15.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit ne comporte pas de composants lâches, usés ou endommagés.
- Vérifiez que les écrous, boulons et vis sont bien serrés.
- Vérifiez l'état et la bonne fixation des couvercles et dispositifs de protection.
- Contrôlez les raccordements électriques. Les réparations sur les raccordements électriques doivent uniquement être effectuées par un atelier spécialisé.

### 15.2 Lubrifier le produit

1. Huilez les pièces rotatives une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil.
2. N'huilez pas le moteur.

### 15.3 Entretien des balais en carbone

#### ATTENTION

Endommagement du produit

- Faites uniquement remplacer les balais en carbone par un électricien spécialisé.

Si la formation d'étincelles est trop importante, faites vérifier les balais en carbone par un électricien spécialisé.

### 15.4 Remplacer la lame de scie

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures ! En cas de manipulation incorrecte de la scie circulaire de table, il existe un risque de blessures graves.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

#### 15.4.1 Retrait de la protection de la lame de scie (fig. 19)

1. Faites sortir la lame de scie (1) de la table de scie (5) au maximum en tournant la roue de manivelle (16) dans le sens horaire d'une montre jusqu'en butée.
2. Desserrez l'a vis de fixation (2a).
3. Retirez la protection de la lame de scie à poussière (2) avec précautions de la cale de fendage (3).

#### 15.4.2 Retrait du plateau de table (fig. 16)

1. Desserrez l'a vis de fixation (4a).
2. Retirez le plateau de table (4).
3. Contrôlez les éventuels dommages du plateau de table (4). Remplacez le plateau de table s'il est endommagé ou s'il n'est plus aligné sur la table de la scie.

#### 15.4.3 Retrait de la lame de scie (fig. 38 + 39)

CONDITION PRÉALABLE : La lame de scie (1) a été réglée sur la profondeur de coupe maximale (voir 11.2).

1. Placez la clé polygonale 10/21 mm (27) sur la bride à lame de scie extérieure (1b) et bloquez ainsi l'arbre d'entraînement.
2. Tourner la vis à tête hexagonale (1a) avec la clé polygonale 10/13 mm (26) dans le sens antihoraire pour ouvrir la vis à tête hexagonale (1a).
3. Maintenez prudemment la lame de scie (1) d'une main.
4. Retirez la vis à tête hexagonale (1a) et la bride à lame de scie extérieure (1b) de l'arbre d'entraînement.
5. Retirez à présent la lame de scie (1) de l'arbre d'entraînement et sortez-la délicatement de la table de la scie (5) par le haut.

#### 15.4.4 Installation de la lame de scie (fig. 38 + 39)

1. Nettoyez soigneusement les brides extérieure et intérieure de la lame de scie (1c/1b) avant d'installer une nouvelle lame de scie (1).
2. Placez une nouvelle lame de scie (1) sur l'arbre d'entraînement. Respectez le sens de rotation : L'angle de coupe des dents doit être orienté dans le sens de la marche (vers l'avant). Normalement, le sens de la marche est également indiqué sur la lame de scie.
3. Remplacez la bride à lame de scie extérieure (1b) sur l'arbre d'entraînement. Faites attention à l'alignement correct de la bride de la lame de scie extérieure (1b).
4. Vissez à la main l'écrou de six pans (1a) l'arbre d'entraînement.

5. Faites tourner prudemment la lame de scie (1) dans le sens de rotation : Elle doit être bien centrée et ne doit pas être « voilée ». Vérifiez que la lame de scie (1) et le flasque extérieur de la lame de scie (1b) sont correctement installés. Réalignez les pièces si la lame de scie n'est pas exactement centrée.

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit.

- Contrôlez le réglage de la lame de scie après chaque changement de lame de scie.

6. Maintenez la bride extérieure de la lame de scie (1b) en place avec la clé polygonale de 10/21 mm (27).
7. Serrez la vis à tête hexagonale (1a) avec la clé polygonale 10/13 mm (26) dans le sens des aiguilles d'une montre.
8. Montez le plateau de table (4) et la protection de la lame de scie (2) (voir 9.3.3 et 9.4.1).
9. Contrôlez le réglage de la cale de fendage (voir 9.3.2).

#### 15.5 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables.

Pièces d'usure\* : Balais en carbone, plateau de table, tige de poussée, lame de scie

\* ne sont pas des composants obligatoires de la livraison !

## 16. Stockage

#### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

#### ATTENTION

Endommagement du produit dû à un stockage incorrect

- Stockez le produit à l'abri des saletés, de la poussière et de l'humidité.
  - Stockez le produit dans l'emballage d'origine.
1. Stockez le produit dans un lieu sombre, sec, à l'abri du gel et dont l'accès est protégé.
  2. La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.
  3. Conservez la notice d'utilisation avec le produit.

## 17. Raccordement électrique

**Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que les rallonges utilisées doivent correspondre à ces prescriptions.**

- Le produit remplit les exigences de la norme EN 61000-3-11 et est soumis à des conditions de raccordement spéciales. Autrement dit, il est interdit de l'utiliser aux points de raccordement de son propre choix.
- En cas de conditions défavorables, l'appareil peut conduire à des variations de tension temporaires.
- Le produit est uniquement conçu pour un raccordement à des points
  - a) une impédance réseau maximale autorisée «  $Z_{max} = 0,345 \Omega$  » ne doit pas dépasser, ou
  - b) présentant un courant de charge permanent admissible du secteur d'au moins 100 A par phase.
- En tant qu'utilisateur, vous devez vous assurer, si nécessaire après avoir consulté votre fournisseur d'énergie, que votre point de raccordement du produit remplit la condition a) ou b).

### Consignes importantes

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

### 17.1 Câble de raccordement électrique endommagé

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes.
- Des pliures dues à une fixation ou à un cheminement incorrects des lignes de raccordement
- Des points d'intersection si les lignes de raccordement se croisent
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation

Des câbles de raccordement électriques endommagés de la sorte ne doivent pas être utilisés et sont, en raison de leur isolation défectueuse, mortellement dangereux.

Vérifiez régulièrement que les lignes de raccordement électriques ne sont pas endommagées. Assurez-vous que la ligne de raccordement ne soit pas raccordée au réseau lors de la vérification.

Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur.

N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du même signe.

L'indication de la désignation du type sur la ligne de raccordement est obligatoire.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Si la ligne de raccordement au réseau de cet appareil est endommagée, elle doit être remplacée par le fabricant ou son service après-vente ou une personne de qualification similaire afin d'éviter les dangers.

### 17.2 Moteur à courant alternatif

- La tension du secteur doit être de 220/240 V~.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm<sup>2</sup>.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 2,5 mm<sup>2</sup>.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données sur la plaque signalétique de la machine
- Données sur la plaque signalétique du moteur

## 18. Élimination et recyclage

L'appareil est livré sous emballage afin d'être protégé des dommages liés au transport. Cet emballage est une matière première. En tant que telle, il est réutilisable ou peut rejoindre le cycle de revalorisation des matières premières.

L'appareil et ses accessoires sont fabriqués en différents matériaux, par exemple, métal et matières plastiques. Confiez les composants défectueux à l'élimination des déchets spéciaux. En cas de questions, adressez-vous à une entreprise spécialisée ou à la municipalité !

### Les appareils usés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères !



Ce symbole signifie que le produit ne peut pas être jeté avec les ordures ménagères, conformément à la « Directive sur les déchets d'équipements électriques et électroniques (2012/19/UE) » et aux lois nationales. Ce produit doit être déposé dans un point de collecte prévu à cet effet. Cela peut se faire en rendant l'appareil lors de l'achat d'un produit similaire ou en le déposant auprès d'un point de collecte habilité à recycler les appareils électriques et électroniques usés.



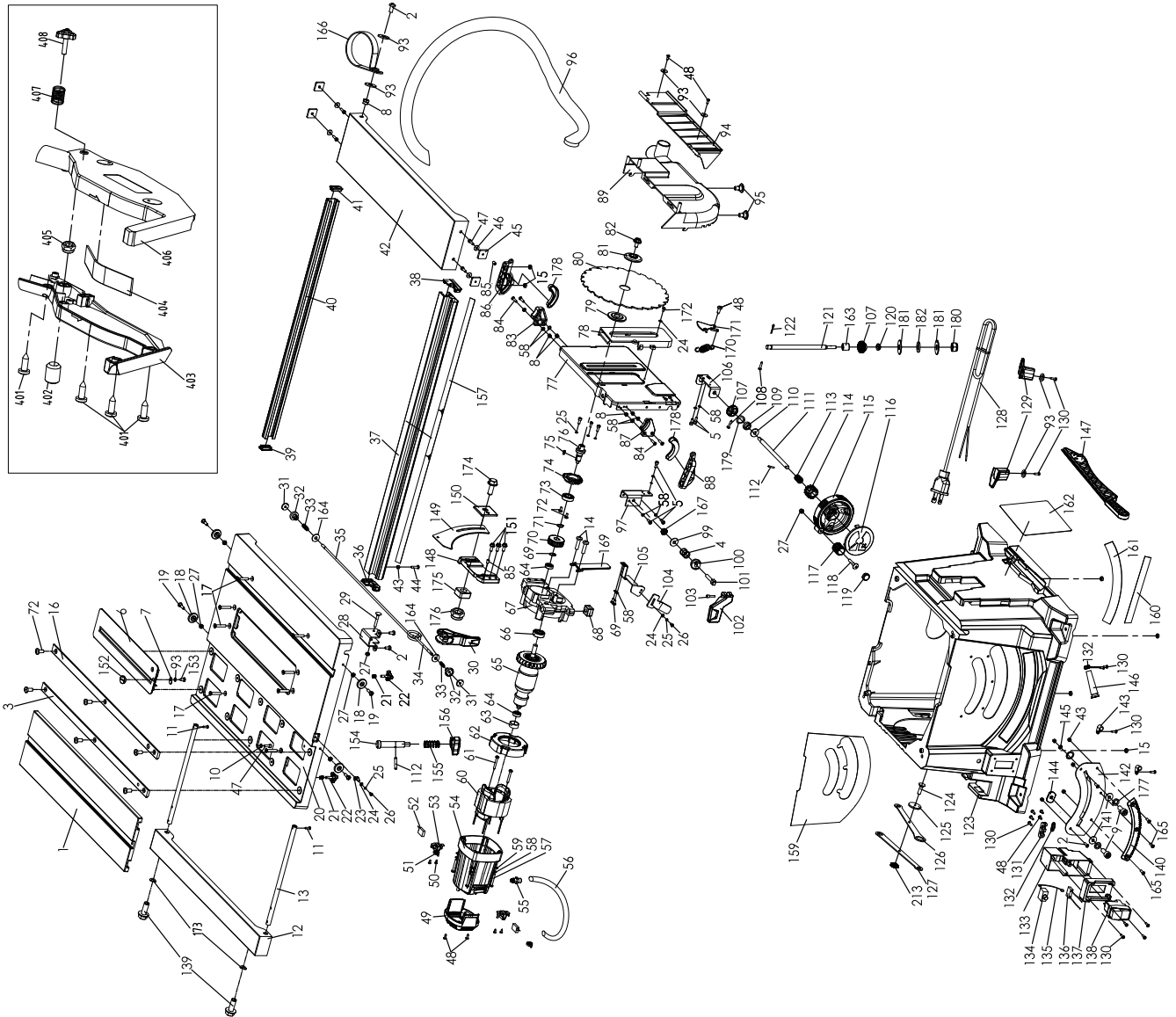
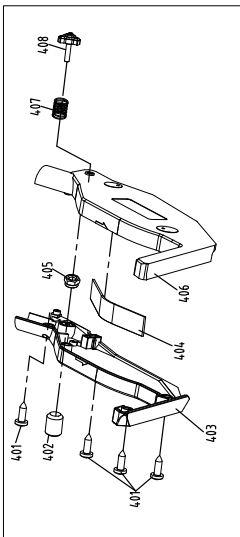
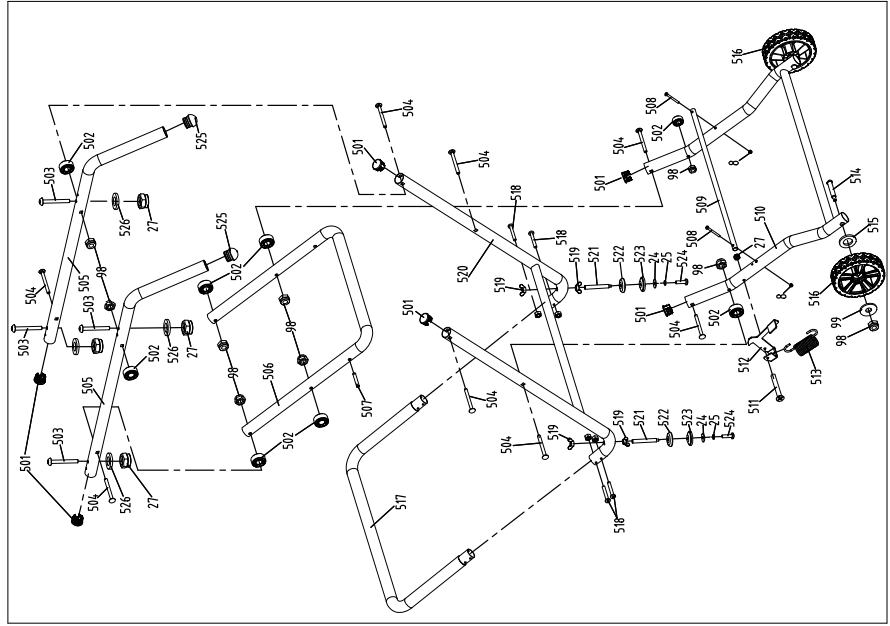
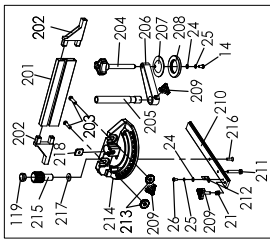
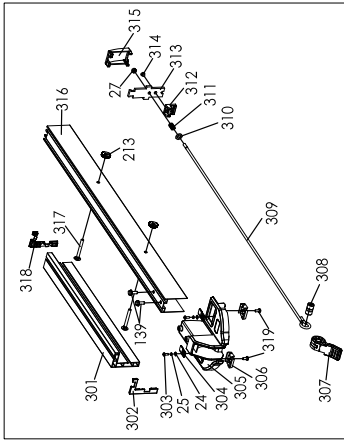
Une manipulation incorrecte des appareils usés peut avoir des effets négatifs sur l'environnement et la santé en raison des matières dangereuses souvent contenues dans les appareils électriques et électroniques usés. Une mise au rebut correcte du produit vous permet en outre de participer à une utilisation efficace des ressources naturelles. Les informations relatives aux points de collecte pour appareils usés sont disponibles auprès de la mairie, des services de collecte locaux, de tout point habilité à éliminer les appareils électriques et électroniques usés ainsi qu'auprès de votre service de collecte des déchets.

## 19. Dépannage

Le tableau suivant indique les symptômes d'erreur et décrit les solutions possibles si votre machine ne fonctionne pas correctement. Si vous n'arrivez pas à localiser et éliminer le problème de cette manière, adressez-vous à l'atelier de service après-vente.

Panne	Cause possible	Remède
La lame de scie se détache après arrêt du moteur	L'écrou de fixation n'est pas suffisamment serré	Serrer l'écrou de fixation, filetage à droite
Le moteur ne démarre pas	Défaillance du fusible secteur	Vérifier le fusible secteur
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacer la rallonge électrique
	Raccordements au niveau du moteur ou de l'interrupteur incorrects	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Moteur ou interrupteur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	Section de la rallonge électrique insuffisante	Voir « Raccordement électrique »
	Surcharge par lame de scie émoussée	Remplacer la lame de scie
Surfaces brûlées à la surface de coupe	Lame de scie émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Mauvaise lame de scie	Remplacer la lame de scie
Sens de rotation incorrect du moteur	Condensateur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Mauvais raccordement	Faire inverser la polarité de la prise murale par un électricien spécialisé







# CE - Konformitätserklärung Originalkonformitätserklärung

## CE - Declaration of Conformity

## CE - Déclaration de conformité



**scheppach Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH, Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen**

<b>DE</b>	erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für den Artikel	<b>PL</b>	deklaruje, że produkt jest zgodny z następującymi dyrektywami UE i normami
<b>GB</b>	hereby declares the following conformity under the EU Directive and standards for the following article	<b>LT</b>	pareiškia, taip atitiktis pagal ES direktyvos ir standartai šį straipsnį
<b>FR</b>	déclare la conformité suivante selon la directive UE et les normes pour l'article	<b>HU</b>	az EU-irányelv és a vonatkozó szabványok szerinti következő megfeleloségi nyilatkozatot teszi a termékre
<b>IT</b>	dichiara la seguente conformità secondo le direttive e le normative UE per l'articolo	<b>SI</b>	izjavlja slededco skladnost z EU-direktivo in normami za artikel
<b>ES</b>	declara la conformidad siguiente según la directiva la UE y las normas para el artículo	<b>CZ</b>	prohlašuje následující shodu podle smernice EU a norem pro výrobek
<b>PT</b>	declara o seguinte conformidade com a Directiva da UE e as normas para o seguinte artigo	<b>SK</b>	prehlasuje nasledujúcu zhodu podľa smernice EU a noriem pre výrobok
<b>DK</b>	erklærer hermed, at følgende produkt er i overensstemmelse med nedenstående EUdirektiver og standarder	<b>HR</b>	ovime izjavljuje da postoji skladnost prema EU-smjernica i normama za slededece artikle
<b>NL</b>	verklaart hierbij dat het volgende artikel voldoet aan de daarop betrekking hebbende EG-richtlijnen en normen	<b>RS</b>	potvrđuje slededcu usklađenost prema smernicama EZ i normama za artikal
<b>FI</b>	vakuuttaa täten, että seuraava tuote täyttää ala esitetty EU-direktiivit ja standardit	<b>RO</b>	declară următoarea conformitate corespunzător directivelor și normelor UE pentru articolul
<b>SE</b>	försäkrar härmed följande överensstämmelse enligt EU-direktiv och standarder för följande artikeln	<b>BG</b>	декларира съответното съответствие съгласно Директивата на ЕС и норми за артикул

Marke / Brand:

Art.-Bezeichnung / Article name:

**SCHEPPACH**  
**TISCHKREISSÄGE - HS115**  
**TABLE SAW - HS115**  
**SCIE DE TABLE - HS115**  
**59013209942**

Art.-Nr. / Art. no.:

<input type="checkbox"/>	2014/29/EU	<input type="checkbox"/>	2004/22/EC	<input type="checkbox"/>	89/686/EC_96/58/EC	<input type="checkbox"/>	2000/14/EC_2005/88/EC
<input type="checkbox"/>	2014/35/EU	<input type="checkbox"/>	2014/68/EU	<input type="checkbox"/>	90/396/EC	<b>Annex V</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	2014/30/EU	<input checked="" type="checkbox"/>	2011/65/EU*	<input type="checkbox"/>		<b>Annex VI</b> Noise: measured $L_{WA}$ = xx dB(A); guaranteed $L_{WA}$ = xx dB(A) P = xx KW; L/Ø = cm Notified Body:  Notified Body No.:	
<input checked="" type="checkbox"/>	2006/42/EC	<b>Annex IV</b> Notified Body: TÜV SÜD Product Service GmbH Notified Body No.: 0123 Certificate No.: M6A 011284 0246 Rev. 00				<input type="checkbox"/>	2010/26/EC
						<input type="checkbox"/>	Emission. No:

**Standard references:**

**EN 62841-1:2015; EN 62841-3-1:2014/A11:2017;**  
**EN 55014-1:2017/A11:2020; EN 55014-2:2015; EN IEC 61000-3-2:2019; EN 61000-3-11:2000**

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Le fabricant assume seul la responsabilité d'établir la présente déclaration de conformité.

\* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

The object of the declaration described above fulfils the regulations of the directive 2011/65/EU of the European Parliament and Council from 8th June 2011, on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment.

L'appareil décrit ci-dessus dans la déclaration est conforme aux réglementations de la directive 2011/65/EU du Parlement Européen et du Conseil du 8 juin 2011 visant à limiter l'utilisation de substances dangereuses dans la fabrication des appareils électriques et électroniques.

Ichenhausen, den 08.02.2021

Unterschrift / Andreas Fecher / Head of Project Management

**First CE: 2020**  
**Subject to change without notice**

**Documents registrar: Dawid Hudzik**  
 Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen



# Garantiebedingungen

Revisionsdatum 20. August 2018

## Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Gerät dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch über die Servicenummer zur Verfügung. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

### Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen - innerhalb Deutschland - gilt folgendes:

**1. Diese Garantiebedingungen** regeln unsere zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen für Käufer (private Endverbraucher) von Neugeräten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

**2. Die Garantieleistung** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Gerät, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen und ist - nach unserer Wahl - auf die unentgeltliche Reparatur solcher Mängel oder den Austausch des Gerätes beschränkt (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell). Ersetzte Geräte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.

### 3. Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:

- Schäden am Gerät, die durch Nichtbeachtung der Montageanleitung, nicht fachgerechte Installation, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung (z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart) bzw. der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen oder durch Einsatz des Geräts unter ungeeigneten Umweltbedingungen sowie durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
- Schäden am Gerät, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Werkzeugen bzw. Zubehör), Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
- Schäden am Gerät oder an Teilen des Geräts, die auf einen bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind sowie Schäden und/oder Abnutzung von Verschleißteilen.
- Mängel am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
- Geräte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
- Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
- Geräte an denen eigenmächtig Reparaturen oder Reparaturen, insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
- Wenn die Kennzeichnung am Gerät bzw. die Identifikationsinformationen des Produktes (Maschinenaufkleber) fehlen oder unlesbar sind.
- Geräte die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.

Schadensersatzansprüche sowie Folgeschäden sind von dieser Garantieleistung generell ausgeschlossen.

**4. Die Garantiezeit** beträgt regulär **24 Monate\*** (12 Monate bei Batterien / Akkus) und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services. Das betroffene Gerät ist in geübterem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, - hierin enthalten die Angaben zum Kaufdatum und der Produktbezeichnung - der Kundendienststelle vorzulegen bzw. einzusenden. Wird ein Gerät unvollständig, ohne den kompletten Lieferumfang eingeschickt, wird das fehlende Zubehör wertmäßig in Anrechnung / Abzug gebracht, falls das Gerät ausgetauscht wird oder eine Rückerstattung erfolgt. Teilweise oder komplett zerlegte Geräte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden. Bei nicht berechtigter Reklamation bzw. außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer generell die Transportkosten und das Transportrisiko. **Einen Garantiefall melden Sie bitte vorab bei der Servicestelle (s.u.) an.** In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Gerät mit einer kurzen Beschreibung der Störung per Abhol-Service (nur in Deutschland) oder - im Reparaturfall außerhalb des Garantiezeitraums - ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingeschickt wird. **Beachten Sie bitte, dass Ihr Gerät (modellabhängig) bei Rücklieferung, aus Sicherheitsgründen - frei von allen Betriebsstoffen ist.** Das an unser Service-Center eingeschickte Produkt, muss so verpackt sein, dass Beschädigungen am Reklamationsgerät auf dem Transportweg vermieden werden. Nach erfolgter Reparatur / Austausch senden wir das Gerät frei an Sie zurück. Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem eigenen freien Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produkts erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt wird. Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.

**5. Für die Geltendmachung** Ihres Garantieanspruches **kontaktieren Sie bitte unser Service-Center** (via Post, eMail oder telefonisch).

Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer Homepage: <https://www.scheppach.com/Reparaturservice.aspx>.

Bitte senden Sie uns keine Geräte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center.

Für die Inanspruchnahme dieser Garantiezusagen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.

**6. Bearbeitungszeit** - Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center. Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

**7. Verschleißteile** - Verschleißteile sind: a) mitgelieferte, an- und/oder eingebaute Batterien / Akkus sowie b) alle modellabhängigen Verschleißteile (siehe Bedienungsanleitung). Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind tief entladene bzw. an Gehäuse und oder Batteriepolen beschädigte Batterien / Akkus.

**8. Kostenvoranschlag** - Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Geräte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Geräte für einen Kostenvoranschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post, eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.

**9. Andere Ansprüche**, als die oben genannten, können nicht geltend gemacht werden.

Die **Garantiebedingungen** gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage ([www.scheppach.com](http://www.scheppach.com)) entnommen werden.

Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

**scheppach Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH · Günzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · [www.scheppach.com](http://www.scheppach.com)**

Telefon: +49 [0] 8223 4002 99 oder +800 4002 4002 (Service-Hotline/Freecall Rufnummer dt. Festnetz\*\*) · Telefax +49 [0] 8223 4002 20 · E-Mail: [service@scheppach.com](mailto:service@scheppach.com) · Internet: <http://www.scheppach.com>

\* Produktabhängig auch über 24 Monate; länderbezogen können erweiterte Garantieleistungen gelten

\*\* Verbindungskosten: kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.

#### Záruka CZ

Zjevné nedostatky je nutné nahlásit do 8 dnů po obdržení zboží, jinak kupující ztratí veškeré nároky vyplývající z těchto nedostatků. Poskytujeme záruku pro naše stroje při správném používání na dobu zákonně záruční lhůty od předání takovým způsobem, že každý díl stroje, který se stane během této doby prokazatelně nepoužitelným z důvodu vady materiálu nebo výroby, bezplatně nahradíme. Za díly,

keré sami nevyrobíme, poskytujeme záruku jen v takovém rozsahu, v jakém nám přísluší nároky na záruku od subdodavatelů. Náklady za používání nových dílů přebírá kupující. Nároky na vrácení peněz a slevu z kupní ceny a jiné nároky na náhradu škody jsou vyloučeny. Kotouč píly je opotřebitelný díl a je rovněž zásadně vyloučen z jakýchkoli nároků na záruku.

#### Warranty GB

Apparent defects must be notified within 8 days from the receipt of the goods. Otherwise, the buyer's rights of claim due to such defects are invalidated. We guarantee for our machines in case of proper treatment for the time of the statutory warranty period from delivery in such a way that we replace any machine part free of charge which provably becomes unusable due to faulty material or defects of fabri-

cation within such period of time. With respect to parts not manufactured by us we only warrant insofar as we are entitled to warranty claims against the upstream suppliers. The costs for the installation of the new parts shall be borne by the buyer. The cancellation of sale or the reduction of purchase price as well as any other claims for damages shall be excluded.

#### Garantie FR

Les défauts visibles doivent être signalés au plus tard 8 jours après la réception de la marchandise, sans quoi l'acheteur perd tout droit au dédommagement. Nous garantissons nos machines, dans la mesure où elles sont utilisées de façon conforme, pendant la durée légale de garantie à compter de la réception, sachant que nous remplaçons gratuitement toute pièce de la machine devenue inutilisable du fait d'un défaut de matière ou d'usinage durant cette période. Toutes les pièces que nous ne fabriquons

pas nous-mêmes ne sont garanties que si nous avons la possibilité d'un recours en garantie auprès des fournisseurs respectifs. Les frais de main d'œuvre occasionnés par le remplacement des pièces sont à la charge de l'acquéreur. Tous droits à réhabilitation et toutes prétentions à une remise ainsi que tous autres droits à dommages et intérêts sont exclus

#### Garanzia IT

Vizi evidenti vanno segnalati entro 8 giorni dalla ricezione della merce, altrimenti decadono tutti i diritti dell'acquirente inerenti a vizi del genere. Appurato un impiego corretto da parte dell'acquirente, garantiamo per le nostre macchine per tutto il periodo legale di garanzia a decorrere dalla consegna in maniera tale che sostituiamo gratuitamente qualsiasi componente che entro tale periodo presenti dei vizi di ma-

teriale o di fabbricazione tali da renderlo inutilizzabile. Per componenti non fabbricati da noi garantiamo solo nella misura nella quale noi stessi possiamo rivendicare diritti a garanzia nei confronti dei nostri fornitori. Le spese per il montaggio dei componenti nuovi sono a carico dell'acquirente. Sono escluse pretese di risoluzione per vizi, di riduzione o ulteriori pretese di risarcimento danni.

#### Garantie EE

Ilmselgetest vigadest tuleb teatada 8 päeva jooksul pärast kauba kättesaamist, vastasel juhul kaotab ostja kõik õigused garantiile nimetatud vigade tõttu. Õige käsitsemise korral anname oma masinatele garantii seadusega ettenähtud ajaks alates kauba üleandmisest nii, et vahetame tasuta välja kõik masina osad, mis nimetatud aja jooksul peaks muutuma kasutuskõlbmatuks

materjali- või tootmisvea tõttu. Osade eest, mida me ise ei tooda, anname garantii vaid selles osas, mis tarnija on meile garanteerinud. Uute osade paigaldamise kulud kannab ostja. Muutmis- ja amortisatsiooninõuded ning muud kahjutasunõuded välistatakse.

#### Garantía ES

Los defectos evidentes deberán ser notificados dentro de 8 días después de haber recibido la mercancía, de lo contrario el comprador pierde todos los derechos sobre tales defectos. Garantizamos nuestras máquinas en caso de manipulación correcta durante el plazo de garantía legal a partir de la entrega. Sustituiremos gratuitamente toda pieza de la máquina que dentro de este plazo se torne inútil a causa

de fallas de material o de fabricación. Las piezas que no son fabricadas por nosotros mismos serán garantizadas hasta el punto que nos corresponda garantía del suministrador anterior. Los costes por la colocación de piezas nuevas recaen sobre el comprador. Están excluidos derechos por modificaciones, aminoraciones y otros derechos de indemnización por daños y perjuicios.

#### Garantia PT

Para este aparelho concedemos garantia de 24 meses. A garantia cobre exclusivamente defeitos de material ou de fabricação. Peças avariadas são substituídas gratuitamente. cabe ao cliente efetuar a substituição. Assumimos a garantia unicamente de peças genuínas. Não há direito à garantia no caso de: peças de desgaste, danos de transporte, danos causados pelo manejo indevido ou pela desaten-

ção as instruções de serviço, falhas da instalação elétrica por inobservância das normas relativas à electricidade. Além disso, a garantia só poderá ser reinvidicada para aparelhos que não tenham sido consertados por terceiros. O cartão de garantia só vale em conexão com a fatura.

#### Garantija LV

Acīmredzami defekti ir jāpaziņo 8 dienu laikā no precēs saņemšanas. Pretējā gadījumā pircēja tiesības pieprasīt atbildību par šādiem defektiem ir spēkā neesošas. Mēs dodam garantiju savām iekārtām, ja pircējs pret tām atbilstoši izturas garantijas laikā. Mēs apņemamies bez maksas piegādāt jebkuru rezerves daļu, kas iespējams kļuvusi nelietoājama bojātu materiālu vai

ražošanas defektu dēļ šajā laikā periodā. Attiecībā uz rezerves daļām, kuras nav mūsu ražotas, mēs garantējam tikai gadījumā, ja mums ir garantija no saviem piegādātājiem. Jauno detaļu uzstādīšanas izmaksas ir jāuzņemas pircējam. Pirkuma atceļšana vai pirkuma cenas samazināšana, kā arī jebkuras citas prasības par bojājumu atlīdzināšanu netiek izskatītas.

#### Garantija LT

Dėl akivaizdžiai matomų defektų turi būti informuota per 8 dienas nuo įrenginio gavimo momento. Kitu atveju pirkėjo teisė reikšti pretenziją dėl šių defektų yra negaliojanti. Savo įrenginiams mes garantuojame įstatymo nustatytą pilną aptarnavimą garantinio laikotarpio metu, jei yra laikomasi gamintojo-vartotojo susitarimo ir mes pažadame nemokamai pakeisti bet kurias

mašinos dalis, sugedusias dėl blogos medžiagos ar gamyklinio broko. Mes neatsakome už dalis, pagamintas ne mūsų ir jūsų gautas iš kito tiekėjo. Naujų dalių montavimo kaštai yra pirkėjo atsakomybė. Pirkimo nutraukimas ar pirkimo kainos sumažinimas, kaip ir bet kurios kitos pretenzijos dėl nuostolių nebus patenkinamos.

#### Garanti SE

Med denna maskin följer en 24 månaders garanti. Garantin täcker endast material- och konstruktionsfel. Defekta delar ersätts utan omkostningar, men kunden står för installationen. Vår garanti täcker endast original-delar. Anspråk på garanti örelliger inte för: garantin täcker ej, transportskador, skador orsakade

av felaktig behandling och då skötsel föreskrifter inte beaktats. Vidare kan garantikrav endast ställas för maskiner som inte har reparerats av tredje part.

#### Záruka SK

Zrejmé vady musia byť predstavené v priebehu 8 dní po obdržaní tovaru, ináč zákazník stratí všetky nároky týkajúce sa takejto vady. Ponúkame záruku na naše aparaty, ktoré sú správne používané počas zákonného termínu záruky tak, že bezplatne vymeníme každú časť aparátu, ktorá sa v priebehu tohto času môže stať dokázateľne nefunkčnou dôsledkom materiálnej či výrobnéj vady. Na časti ktoré sami

nevyrobíme, poskytujeme záruku iba v rozsahu, v ktorom nám prísluší nárok na záručné plnenie k subdodávateľovi. Za trovy týkajúce sa inštalácie novej súčiastky je zodpovedný zákazník. Nárok na výmenu tovara, na zľavu a iné nároky na nahradenie škody sú vylúčené.

#### Garancija SI

Očitne pomanjkljivosti je potrebno naznaniti 8 dni po prejemu blaga, v nasprotnem primeru izgubi kupec vse pravice do garancije zaradi takšnih pomanjkljivosti. Za naše naprave dajemo garancijo ob pravilni uporabi za čas zakonsko določenega roka garancije od prodaje in sicer na takšen način, da vsak del naprave brezplačno nadomestimo, za katerega bi se v tem roku izkazalo, da je zaradi slabega materiala

ali slabe izdelave neuporaben. Za dele, ki jih sami ne izdelujemo, jamčimo samo toliko, kolikor zahteva garancija drugih podjetij. Stroški za vstavljanje novih delov nosi kupec. Zahteve za spreminjanje in zmanjšanje ter ostale zahteve za nadomestilo škode so izključene.

#### Szavatosság HU

A nyilvánvaló hibákat ki kell jelenteni számított 8 napon belül az áruk, különben a vevő elveszti minden igényt az ilyen hibák. Kínálunk garanciát a gépeinket a megfelelő kezelés időtartamának hallgatlagos garancia a szállítási időpontját oly módon, hogy cserélje ki minden egyes része ezen idő alatt észlelhető a sorban anyag-vagy gyártási legyen hiábavaló, ingyen. Az alkatrészeket, hogy nem termel magunkat,

hogy csak olyan garanciát, hiszen jogosultak jótállási igények beszállítókkal szemben. A költségek beillesztése az új részek a vevőnek. Átalakítása és csökkentése követelések és egyéb kártérítési igények ki vannak zárva.

#### Garancija HR

Vidljivo štete se moraju prijaviti u roku od 8 dana od primitka robe U suprotnom slučaju kupac gubi pravo na reklamaciju. Mi jamčimo za naše strojeve u slučaju ispravnog postupanja tijekom perioda zakonskog jamstva tako što zamijenjujemo besplatno bilo koji dio stroja koji dokazano postane neupotrebljiv uslijed neispravnog materijala ili greška u proizvodnji u tom vremenskom periodu Za dijelove koje mi nismo

proizveli jamčimo samo ukoliko imamo pravo na reklamaciju prema dobavljačima Troškove za ugradnju novih dijelova snosi kupac Molbe za smanjenjem cijene kao i sve druge reklamacije zbog šteta su isključene.

#### Garanti DK

Med denna maskin följer en 24 månaders garanti. Garantin täcker endast material- och konstruktionsfel. Defekta delar ersätts utan omkostningar, men kunden står för installationen. Vår garanti täcker endast original-delar. Anspråk på garanti örelliger inte för: garantin täcker ej, transportskador, skador orsakade

av felaktig behandling och då skötsel föreskrifter inte beaktats. Vidare kan garantikrav endast ställas för maskiner som inte har reparerats av tredje part.